

# 3. Fortschreibung Risikoanalyse und Brandschutzbedarf

der Stadt Aschersleben im Salzlandkreis

212-1023

Version: 22. Februar 2023, V1.0



©2023 – antwortING Beratende Ingenieure PartGmbB

Rosenstraße 40-46 | 50678 Köln | [www.antwortING.de](http://www.antwortING.de)

Alle Rechte vorbehalten, auch bzgl. jeder Verfügung, Verwertung, Reproduktion, Bearbeitung, Weitergabe sowie für den Fall von Schutzrechtsanmeldungen.

*Aufsichtsbehörde*

Ingenieurkammer Bau NRW, Körperschaft des öffentlichen Rechts  
gelistet im Verzeichnis der Gesellschaften Beratender Ingenieure gemäß §33 BauKaG NRW  
Ident-Nr.: 733179

*Zertifizierung*

nach DIN EN ISO 9001  
durch die VdS Schadenverhütung GmbH  
Zertifikat Nr.: S811081

# Inhaltsverzeichnis

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>A</b> | <b>Struktur der Stadt Aschersleben</b>                                      | <b>10</b> |
| <b>1</b> | <b>Allgemeine Informationen</b>   | <b>11</b> |
| <b>2</b> | <b>Verkehrswege</b>   | <b>16</b> |
| <b>3</b> | <b>Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung</b> | <b>19</b> |
| <b>4</b> | <b>Besondere Gefährdungen</b>   | <b>32</b> |
| <b>5</b> | <b>Löschwasserversorgung</b>  | <b>34</b> |
| 5.1      | Grundsätzliches zur Löschwassersituation . . . . .                          | 34        |
| 5.2      | Aktuelle Löschwassersituation in der Stadt Aschersleben . . . . .           | 35        |
| <b>B</b> | <b>Feuerwehrstruktur</b>  | <b>40</b> |
| <b>1</b> | <b>Feuerwehr der Stadt Aschersleben (Summe aller Ortsfeuerwehren)</b>       | <b>41</b> |
| 1.1      | Feuerwehrangehörige . . . . .   | 42        |
| 1.2      | Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung . . . . .              | 42        |
| 1.3      | Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Stadt Aschersleben . . . . .           | 46        |
| 1.4      | Ausrückebereiche . . . . .  | 52        |
| <b>2</b> | <b>Ortsfeuerwehren</b>  | <b>54</b> |
| 2.1      | Ortsfeuerwehr Aschersleben . . . . .  | 55        |
| 2.1.1    | Feuerwehrangehörige . . . . .   | 55        |
| 2.1.2    | Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung . . . . .              | 55        |
| 2.1.3    | Ausrückebereich und Standortsituation . . . . .                             | 57        |
| 2.2      | Ortsfeuerwehr Drohndorf . . . . .   | 61        |
| 2.2.1    | Feuerwehrangehörige . . . . .   | 61        |
| 2.2.2    | Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung . . . . .              | 61        |
| 2.2.3    | Ausrückebereich und Standortsituation . . . . .                             | 62        |
| 2.3      | Ortsfeuerwehr Freckleben . . . . .  | 65        |
| 2.3.1    | Feuerwehrangehörige . . . . .   | 65        |
| 2.3.2    | Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung . . . . .              | 65        |

|          |  |            |
|----------|--|------------|
| 2.3.3    | Ausrückbereich und Standortsituation . . . . .                       | 66         |
| 2.4      | Ortsfeuerwehr Mehringen . . . . .                                    | 70         |
| 2.4.1    | Feuerwehrangehörige . . . . .  | 70         |
| 2.4.2    | Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung . .             | 70         |
| 2.4.3    | Ausrückbereich und Standortsituation . . . . .                       | 72         |
| 2.5      | Ortsfeuerwehr Neu Königsau . . . . .                                 | 75         |
| 2.5.1    | Feuerwehrangehörige . . . . .  | 75         |
| 2.5.2    | Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung . .             | 75         |
| 2.5.3    | Ausrückbereich und Standortsituation . . . . .                       | 76         |
| 2.6      | Ortsfeuerwehr Schackstedt . . . . .                                  | 79         |
| 2.6.1    | Feuerwehrangehörige . . . . .  | 79         |
| 2.6.2    | Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung . .             | 79         |
| 2.6.3    | Ausrückbereich und Standortsituation . . . . .                       | 80         |
| 2.7      | Ortsfeuerwehr Schierstedt . . . . .                                  | 82         |
| 2.7.1    | Feuerwehrangehörige . . . . .  | 83         |
| 2.7.2    | Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung . .             | 83         |
| 2.7.3    | Ausrückbereich und Standortsituation . . . . .                       | 84         |
| 2.8      | Ortsfeuerwehr Westdorf . . . . .                                     | 87         |
| 2.8.1    | Feuerwehrangehörige . . . . .  | 87         |
| 2.8.2    | Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung . .             | 87         |
| 2.8.3    | Ausrückbereich und Standortsituation . . . . .                       | 88         |
| 2.9      | Ortsfeuerwehr Wilsleben . . . . .                                    | 91         |
| 2.9.1    | Feuerwehrangehörige . . . . .  | 91         |
| 2.9.2    | Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung . .             | 91         |
| 2.9.3    | Ausrückbereich und Standortsituation . . . . .                       | 93         |
| 2.10     | Ortsfeuerwehr Winnigen . . . . .                                     | 96         |
| 2.10.1   | Feuerwehrangehörige . . . . .  | 96         |
| 2.10.2   | Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung . .             | 96         |
| 2.10.3   | Ausrückbereich und Standortsituation . . . . .                       | 97         |
| <b>3</b> | <b>Sonstige Angaben zur Stadt Aschersleben</b>                       | <b>100</b> |
| 3.1      | Einsatzstatistik der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben . | 100        |
| <b>C</b> | <b>Bewertung der Leistungsfähigkeit</b>                              | <b>102</b> |
| <b>1</b> | <b>Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben</b>                  | <b>103</b> |
| 1.1      | Schutzziel der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben . . .   | 103        |
| 1.1.1    | Standardbrand . . . . .  | 104        |
| 1.1.2    | Standardhilfeleistung . . . . .                                      | 105        |

|          |   |            |
|----------|---|------------|
| 1.2      | Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt? . . . . .  | 106        |
| 1.2.1    | Ist die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle? . . . . .   | 107        |
| 1.2.2    | Ist die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 06 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle? . . . . . | 107        |
| 1.2.3    | Hinweise zur Bewertung des Erreichungsgrades . . . . .  | 108        |
| 1.2.4    | Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt? . . . . .  | 110        |
| <b>D</b> | <b>Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung Brandschutzbedarf-</b>   | <b>113</b> |
| <b>1</b> | <b>Brandeinsätze -einschließlich Löschwasserversorgung-</b>   | <b>114</b> |
| 1.1      | Standardbrand . . . . .   | 114        |
| 1.2      | Einsätze oberhalb des Standardbrandes . . . . .   | 115        |
| 1.3      | Löschwasserversorgung . . . . .   | 116        |
| <b>2</b> | <b>Technische Hilfeleistung</b>   | <b>118</b> |
| 2.1      | Einsätze oberhalb der Standardhilfeleistung . . . . .   | 118        |
| <b>3</b> | <b>Gefahrstoffeinsätze</b>  | <b>119</b> |
| <b>4</b> | <b>Stahlenschutzeinsätze</b>  | <b>120</b> |
| <b>5</b> | <b>Fahrzeugkonzeption</b>   | <b>121</b> |
| 5.1      | Zug Nord . . . . .  | 121        |
| 5.2      | Zug Mitte . . . . .   | 123        |
| 5.3      | Zug Süd . . . . .   | 126        |
| <b>6</b> | <b>Personalkonzeption</b>   | <b>128</b> |
| <b>7</b> | <b>Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz</b>  | <b>135</b> |
| 7.1      | Folgende Feuerwehrfahrzeuge der Stadt Aschersleben sind vom Landkreis in der Feuerwehrbereitschaft für den überörtlichen Einsatz eingeplant: . . . . .  | 135        |
| 7.2      | Fahrzeuge für mehrere Gemeinden aufgrund der interkommunalen Zusammenarbeit . . . . .   | 135        |
| <b>8</b> | <b>Gebäudeinfrastruktur</b>   | <b>136</b> |

## Einleitung

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um die Risikoanalyse der Stadt Aschersleben entsprechend § 1 Abs. 3 der *Verordnung über die Mindeststärke und -ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren* (MindAusrVO-FF). Das Gutachten orientiert sich an den Arbeitshinweisen und Vorgaben der Muster-Risikoanalyse des Landes Sachsen-Anhalt.

In den nachfolgenden Abschnitten werden Hilfen zur Verwendung dieses Dokuments gegeben und die der Erstellung der Risikoanalyse zugrundeliegende Methodik erläutert.

### Zur Verwendung dieses Dokuments

Dieses Dokument ist so gegliedert, dass der Gang der Analyse zur Erstellung dieses Gutachtens nachvollzogen werden kann. Darüber hinaus wird eine schnelle Durchsicht des Dokuments mittels besonderer Hilfen für den Leser unterstützt.

### Inhalte und Gliederung der Risikoanalyse

Das Muster *Risikoanalyse und Brandschutzbedarf* für die Brandschutzbedarfsplanung in Sachsen-Anhalt enthält Angaben zur Struktur und Inhalt der Risikoanalyse bzw. des Brandschutzbedarfsplans. Gemäß des Runderlasses *Risikoanalyse und Ermittlung des Brandschutzbedarfs* des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt vom 03.08.2009 -43.21-13002-1 ist dieses Muster verpflichtend als Vorlage zu verwenden. Dieses Dokument folgt daher der Struktur des genannten Musters.

Im Rahmen der Erstellung der Risikoanalyse wurden jedoch weitere Analysen und Untersuchungen durchgeführt, die über die Inhalte des o.g. Musters hinausgehen.

Neben dieser Einleitung gliedert sich diese Risikoanalyse in insgesamt vier Abschnitte:

Im Abschnitt A erfolgt eine Analyse der Struktur und der Gefährdungen im Stadtgebiet Aschersleben insbesondere hinsichtlich deren feuerwehrtechnischer Bedeutung.


Im Abschnitt B erfolgt eine Darstellung der aktuellen Struktur der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben.

Die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben wird in Abschnitt C analysiert und bewertet.

Aufbauend auf den Ergebnissen der vorherigen Abschnitten wird im Abschnitt D das individuelle Risiko bewertet und der Brandschutzbedarf ermittelt.

## Hilfen für den Leser

Kurze Hinweise und wichtige Verweise sowie die Legenden von Grafiken sind in diesem Dokument am rechten Seitenrand zu finden.

 Hinweise sind mit einem i gekennzeichnet.

 Verweise mit einem Pfeil.

Hinweise und Zusammenfassungen mit grauem Rand: Zusammenfassungen und wichtige Abschnitte werden in diesem Dokument zur schnellen Durchsicht grau hinterlegt.

**Der Gutachter stellt fest:** Graue Bereiche mit einem blauen Rand enthalten gutachterliche Feststellungen zu einem bestimmten Sachverhalt.

**Der Gutachter empfiehlt:** Graue Bereiche mit einem orangenen Rand kennzeichnen gutachterliche Empfehlungen.

## Rechtliche Grundlage der Bedarfsplanung

Gemäß des § 1 Abs. 3 MindAusrVO-FF vom 13. Juli 2009 haben Einheits- und Verbandsgemeinden eine Risikoanalyse zu erstellen und den Brandschutzbedarf zu ermitteln.

Die Stadt Aschersleben kommt mit der hier vorliegenden Risikoanalyse der o.g. Forderung nach.

- Risikoanalyse und Ermittlung des Brandschutzbedarfs  
Pflichtaufgabe der Gemeinde

## Aufgaben der Gemeinde

Aufgabe der Gemeinde ist nach § 2 Abs. 1 des *Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt* (BrSchG) die Sicherstellung des Brandschutzes und der Hilfeleistung im eigenen Wirkungskreis. Hierzu ist die Gemeinde verpflichtet eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten, einzusetzen und mit den erforderlichen baulichen Anlagen und Einrichtungen auszustatten, sowie für eine ausreichende Löschwasserversorgung zu sorgen.

Die vorliegende Risikoanalyse stellt zum einen die örtlichen Verhältnisse hinsichtlich ihrer feuerwehrtechnischen Bedeutung fest und stellt diese zum anderen einer Brandschutzbedarfsplanung zur Erhaltung oder Erreichung der geforderten Leistungsfähigkeit gegenüber.

Neben der Verpflichtung zur Unterhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr ergeben sich aus § 2 BrSchG weitere Aufgaben für die Gemeinde:

- Sicherstellung der Aus- und Fortbildung der Mitglieder der Feuerwehr
- Treffen von vorbereitenden Maßnahmen der Brandbekämpfung
- Leisten von Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung über brandschutzgerechtes Verhalten sowie das Stellen von Brandsicherheitswachen
- Anderen Gemeinden auf deren Ersuchen oder auf Anforderung des Landkreises unentgeltliche Nachbarschaftshilfe zu leisten

## Methodik

Die vorliegende Risikoanalyse spiegelt methodisch die Vorgaben der Muster-Risikoanalyse des Landes Sachsen-Anhalt wider, indem zunächst die örtlichen Verhältnisse untersucht werden, um im Anschluss hierauf aufbauend die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr zu beschreiben.

Die Grundlage dieser Risikoanalyse bzw. Brandschutzbedarfsplanung bilden die sicherheitstechnischen und risikologischen Begriffe der Gefährdung und des Risikos. Hinzu kommt eine Bestandsaufnahme von Realdaten, um die Analysen mit empirischen Werten zu untermauern.

## Grundsätzliches Planungsvorgehen und zentrale Begriffe

Im Rahmen der Risikoanalyse werden zunächst spezifische Gefährdungen im Stadtgebiet der Stadt Aschersleben identifiziert. Dies können einzelne Objekte sein (z.B. Industriebetriebe), aber auch Verkehrswege oder besondere Bebauungssituationen.

**i** Gefährdung

Zur Analyse des Risikos wird dann die Einsatzdokumentation der Feuerwehr hinzugezogen, um festzustellen, welche Gefährdungen sich tatsächlich mit welcher Wahrscheinlichkeit realisieren. Das Risiko ist definiert als das Produkt aus Eintrittswahrscheinlichkeit und zu erwartendem Schadensausmaß.

**i** Risiko

Basierend auf den identifizierten Gefährdungen und Risiken können Szenarien und Schutzziele festgelegt werden. Ein Szenario repräsentiert dabei eine standardisierte Einsatzsituation für die Feuerwehr, für welche diese gerüstet sein soll. Das Schutzziel formuliert hierauf einen Qualitätsanspruch, nämlich in welcher Zeit und mit welchen Ressourcen eine Bearbeitung des jeweiligen Szenarios begonnen werden muss. Die Anforderungen an die Feuerwehr einer Gemeinde sind im Land Sachsen-Anhalt gesetzlich fixiert. Näheres hierzu ist in Abschnitt C zu finden.

**i** Szenario

**i** Schutzziel

Die Zeit von der Alarmierung der Feuerwehr<sup>1</sup> bis zum Beginn der Einsatzmaßnahmen wird auch als Hilfsfrist bezeichnet. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass kürzere Hilfsfristen einen größeren Einsatzerfolg zur Folge haben.

**i** Hilfsfrist

Die Eintreffzeit der Feuerwehr ist die Zeit, welche die Feuerwehr von ihrer Alarmierung bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle benötigt. Die Eintreffzeit ist damit Teil der Hilfsfrist. Da die Feuerwehren keinen Einfluss auf die Zeitintervalle vor der Alarmierung haben, wird im Rahmen der Beurteilung der Leistungsfähigkeit häufig die Eintreffzeit als Kriterium zu Grunde gelegt.

**i** Eintreffzeit

Die entwickelten Szenarien werden im Rahmen der Planung mit Ressourcen (Fahrzeugen, Geräten und Personal) versorgt und so das Soll-Konzept der Feuerwehr abgeleitet. Im Rahmen der Optimierung der Hilfsfristerreichung werden auch Standortbetrachtungen durchgeführt.

Aus dem Abgleich der bisherigen Struktur der Feuerwehr (Ist-Stand) und dem Soll-Konzept ergeben sich Maßnahmen, die in Abhängigkeit der Szenarien und der Gesamtplanung unterschiedliche Priorität haben.

<sup>1</sup>Häufig auch vom Eingang des Notrufs

## Bestandsaufnahme

Um die Planungsergebnisse auf eine belastbare Basis zu stellen, müssen diese aus Realdaten abgeleitet werden. Hierzu wurde der Stadt Aschersleben ein Datenkatalog mit den für die Planung relevanten Daten zur Verfügung gestellt.

Diese Daten wurden durch die antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH für die entsprechenden Analysen aufbereitet und ausgewertet.

Ergänzt wurden die durch die Stadt Aschersleben bereitgestellten Informationen um statistische Daten des Landes Sachsen-Anhalt sowie um Informationen aus den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten des Landes Sachsen-Anhalt.

Zusätzlich fanden in Summe 10 Begehungen der Feuerwehrstandorte statt, bei welchen der Zustand der Standorte und die Erfüllung der Anforderungen nach den aktuell gültigen Anforderungen an den sicheren Betrieb von Feuerwehrstandorten im Einsatz- und Übungsdienst begutachtet wurde.

- i Datenzulieferung durch die Stadt Aschersleben erfolgt.
- i Aufbereitung und Auswertung von Grundlagendaten
- i 10 Standortbegehungen durchgeführt

## Normative Grundlagen und Verweise

Neben der oben erwähnten Verpflichtung der Gemeinden im Land Sachsen-Anhalt zur Aufstellung von Risikoanalysen und der Ermittlung des Brandschutzbedarfs unterliegen die einzelnen Planungsbereiche unterschiedlichen normativen Grundlagen. Hierzu zählen:

- ➔ Das Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BrSchG) vom 07. Juni 2001
- ➔ Die Verordnung über die Mindeststärke und -ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr (MindAusrVO-FF) vom 13. Juli 2009
- ➔ Der Runderlass *Risikoanalyse und Ermittlung des Brandschutzbedarfs* des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
- ➔ Die Arbeitshinweise Risikoanalyse
- ➔ Die Feuerwehrdienstvorschriften zur Beurteilung des Personalbedarfs in verschiedenen Einsatzlagen.
- ➔ Das DVGW-Arbeitsblatt 405 - Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung, als Beurteilungsgrundlage der Löschwasserversorgung und des Löschwasserbedarfs.
- ➔ Die DIN 14092 und die GUV-I 205-008 zur Beurteilung des Zustands der Standorte der Feuerwehr.
- ➔ Die DIN 14500 bis 14599 und DIN 14700 bis 14709 zur Beurteilung und Planung des Fahrzeugkonzepts.

Darüber hinaus berühren weitere rechtliche Grundlagen mittelbar die Risikoanalyse bzw. die Ermittlung des Brandschutzbedarfs:

- ➔ Bauordnung für das Land Sachsen-Anhalt (BauO LSA) vom 10. September 2013.
- ➔ Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung - 12. BImSchV).

**A**

# **Struktur der Stadt Aschersleben**

# 1 Allgemeine Informationen

- a) Einwohnerzahl: 26.964 (Stand: 31.12.2022)<sup>1</sup>
- b) Ortschaft<sup>2</sup>:
- Aschersleben, 21.359 Einwohner
  - Drohndorf, 454 Einwohner
  - Freckleben, 584 Einwohner
  - Groß Schierstedt, 525 Einwohner
  - Klein Schierstedt, 289 Einwohner
  - Mehringen, 969 Einwohner
  - Neu Königsau, 322 Einwohner
  - Schackenthal, 262 Einwohner
  - Schackstedt, 381 Einwohner
  - Westdorf, 780 Einwohner
  - Wilsleben, 407 Einwohner
  - Winningen, 632 Einwohner
- c) Ansiedlung im Außenbereich:
- Aschersleben, Froser Straße  
(12 Einwohner, 3 km)
  - Aschersleben, Im Sperlingswinkel  
(1 Einwohner, 4 km)
  - Aschersleben, Schierstedter Straße  
(6 Einwohner, 4,5 km)
  - Aschersleben, Salzkoth  
(10 Einwohner, 5 km)
  - Aschersleben, Goetheblick  
(63 Einwohner, 4 km)

---

<sup>1</sup>Quelle: Stadt Aschersleben

<sup>2</sup>Quelle: Stadt Aschersleben

## 1 Allgemeine Informationen

Aschersleben, Wilslebener Chaussee  
(68 Einwohner, 5 km)

Drohndorf, An der Gipshütte  
(7 Einwohner, 1,5 km)

Freckleben, Burggelände  
(18 Einwohner, 3 km)

Freckleben, Bauernhof Spanjer  
(4 Einwohner, 2 km)

Groß Schierstedt, Fa. Junghanns  
(0 Einwohner, 2 km)

Mehringen, An den Westerbergen  
(8 Einwohner, 2 km)

Mehringen, Gipshütte  
(8 Einwohner, 2 km)

Mehringen, Kucks (3 Einwohner, 1,5 km)

Mehringen, Green Hill Ranch (3 Einwohner, 0,5 km)

Westdorf, Kalkhütte  
(3 Einwohner, 1 km)

Westdorf, Birkenweg  
(13 Einwohner, 2 km)

Wilsleben, Alte Ziegelei  
(1 Einwohner, 2km)

d) Waldgebiet: 3,72 km<sup>2</sup>

e) Landwirtschaftliche Fläche: 120,34 km<sup>2</sup>

f) Wasserfläche: 2,76 km<sup>2</sup>

Die Stadt Aschersleben gliedert sich zusätzlich zur Kernstadt in elf weitere Ortschaften. Die Ausdehnung des Stadtgebietes beträgt in Nord-Süd-Richtung ca. 18,4 km. Die Ost-West-Ausdehnung beträgt ca. 16,5 km. Die Stadt Aschersleben liegt zentral im Bundesland Sachsen-Anhalt und gehört dem Salzlandkreis an. Im Salzlandkreis bildet die Stadt Aschersleben die südwestliche Kreisgrenze und grenzt damit an den Landkreis Harz. Insgesamt grenzt die Stadt Aschersleben an sechs Gemeinden und Städte. Von Norden nach Süd-Osten sind dies die Stadt Hecklingen, die

## 1 Allgemeine Informationen

Verbandsgemeinde Saale-Wipper und die Stadt Könnern. Von Süden nach Nord-Westen grenzen die Stadt Arnstein, die Stadt Falkenstein und die Stadt Seeland an die Stadt Aschersleben.



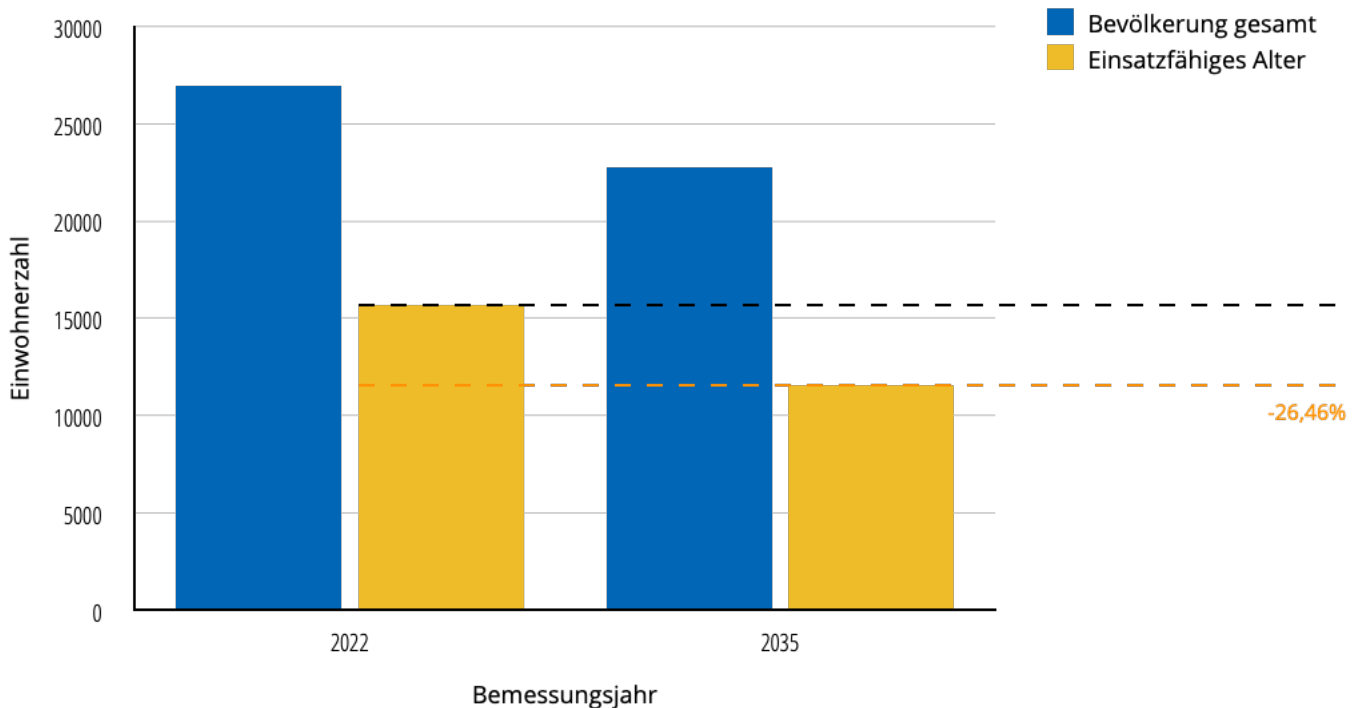
Stadt Aschersleben mit umliegenden Städten und Gemeinden

**Abbildung 1.1:** Übersicht über die benachbarten Kommunen der Stadt Aschersleben

Mit 26.964 Einwohnern gilt die Stadt Aschersleben als Mittelzentrum und ist die drittgrößte Stadt des Salzlandkreises. Die Statistiken zum Bevölkerungsstand zeigen auf, dass die Stadt Aschersleben von einer negativen Bevölkerungsentwicklung betroffen ist. Trotz der Eingemeindung mehrerer umliegenden Gemeinden zwischen den Jahren 2004 und 2010 setzt sich dieser Trend fort. Die 7. regionalisierte Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Land Sachsen-Anhalt deutet auf einen weiteren Bevölkerungsrückgang in der Stadt Aschersleben hin. Für das Jahr 2035 werden nur noch 22.738 Einwohner prognostiziert, was einen Rückgang um 15,67 % darstellt. Der Bevölkerungsrückgang und der demographische Wandel der Einwohner wirken sich direkt auf die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben aus. Stehen heute noch ca. 15.713 Einwohner für den Einsatzdienst in der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung, werden es 2035 voraussichtlich nur noch 11.555 Einwohner sein. Dies stellt einen Rückgang um 26,46 % dar. Abbildung 1.2 verdeutlicht die Entwicklung der Bevölkerung und die Auswirkungen auf die Feuerwehr. Nach dem *Pendleratlas Deutschland* hat die Stadt Aschersleben eine positive Pendlerbilanz. Das bedeutet, dass im Tagesverlauf mehr (ca. 315) Personen in die Stadt Aschersleben einpendeln als auspendeln.

- 26.964 Einwohner
- Bevölkerungsrückgang erwartet

1 Allgemeine Informationen



**Abbildung 1.2:** Prognose der Bevölkerungsentwicklung 2021-2035 in der Stadt Aschersleben

**Der Gutachter stellt fest:** Die Stadt Aschersleben ist nach § 7 BrSchG nicht dazu verpflichtet eine Berufsfeuerwehr aufzustellen. Stattdessen unterhält sie nach § 8 BrSchG eine Freiwillige Feuerwehr.

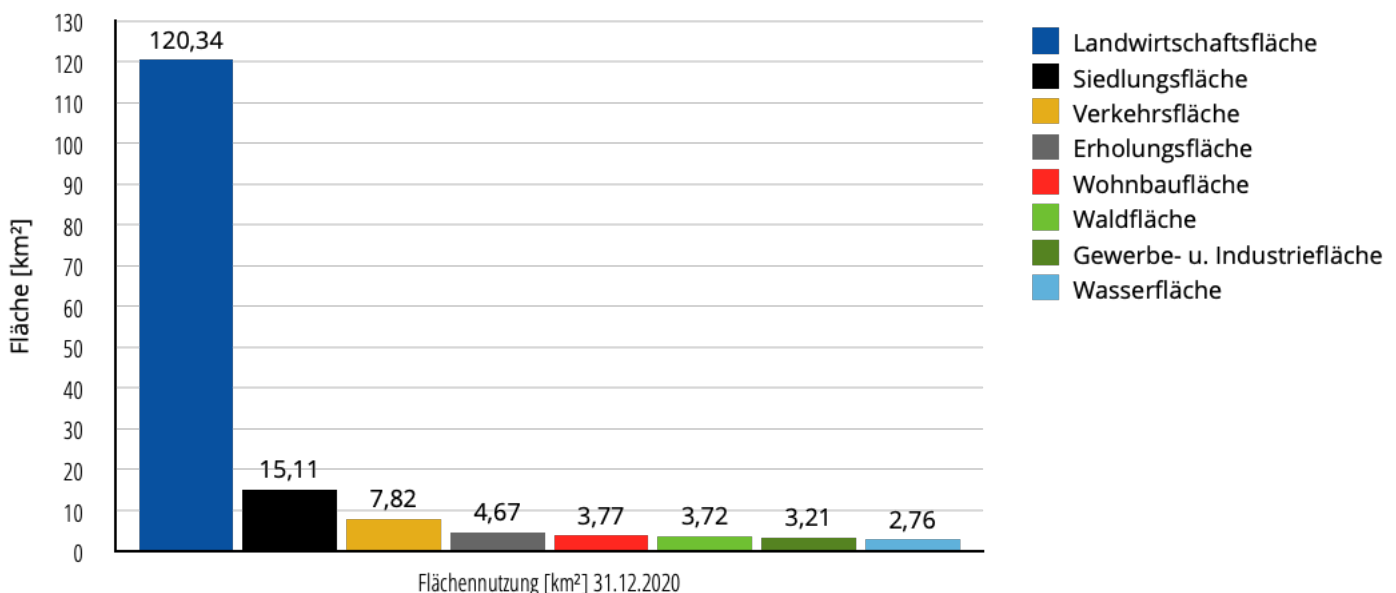
Die Zahl der Einwohner der Stadt Aschersleben wird in den nächsten Jahren voraussichtlich abnehmen. Gleichzeitig steigt der Altersdurchschnitt durch den demographischen Wandel, was die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben vor Herausforderungen stellt:

- ➔ Durch die Alterung der Bevölkerung kann sich das Einsatzspektrum der Feuerwehr verschieben.
- ➔ Durch die sinkende Bevölkerungszahl und den demographischen Wandel stehen zukünftig deutlich weniger Einwohner für den Einsatzdienst in der Feuerwehr zur Verfügung.

## 1 Allgemeine Informationen

Landschaftlich wird die Stadt Aschersleben durch die Ausläufer des Harz-Gebirges und die Flussniederung der *Eine* geprägt. Durch das Stadtgebiet verlaufen die Flüsse *Eine* und *Wipper*. Die größte Gewässerfläche stellt der *Königsauer See* im Norden des Stadtgebietes dar. Weitere Gewässerflächen sind der *Wilslebener See*, die *Ziegeleiteiche*, *Gondelteich*, die *Neue Tonkuhle*, die *Schloßteiche*, die *Alte Tonkuhle* sowie die *Dorfteiche* in Schackstedt und Schackenthal. Die Gesamtfläche der Stadt Aschersleben beträgt insgesamt 156,37 km<sup>2</sup>. Mit Abstand machen hiervon mit 77 % die Landwirtschaftsflächen den größten Anteil aus. Auf Siedlungsflächen entfällt der zweit größte Anteil mit 9,7 %. An dritter Stelle stehen die Verkehrsflächen mit einem Anteil von 5 % an der Gesamtfläche. Die Abbildung 1.3 verdeutlicht den hohen Anteil an Landwirtschaftsflächen gegenüber den anderweitig genutzten Flächen.

**i** 156,37 km<sup>2</sup> Gesamtfläche



**Abbildung 1.3:** Flächennutzung in der Stadt Aschersleben - anteilmäßig (Datenbasis: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)

**Der Gutachter stellt fest:** Die Stadt Aschersleben ist eine ländlich geprägte Stadt mit einer weiten Flächenausdehnung. Neben den Maßnahmen zur Bekämpfung und Verhinderung von Bränden innerhalb der Siedlungsstruktur müssen aufgrund des hohen Anteils an Landwirtschaftsflächen auch Maßnahmen zur Bekämpfung von Vegetationsbränden getroffen werden.

## 2 Verkehrswege

- a) Land- und Kreisstraße:
- L 65 Schackenthal - Bründel  
(Länge 1,5 km)
  - L72 Schackenthal - Sandersleben  
(Länge 6,6 km)
  - L73 Winnigen - Neu Königsau  
(Länge 7,2 km)
  - L85 aus Richtung Hoym - Ortslage Schackstedt  
(Länge 16,0 km)
  - L 228 Am Spittelsberg - hinter Westdorf  
(Länge 3,9 km)
  - K 1330 Mehringen (Kreisstraße) - Freckleben  
(Länge 5,6 km)
  - K 1370 L 73 - Frose, 2,3 km
  - K 1371 Wilslebener Straße - Abzweig Winnigen  
(Länge 6,8 km)
  - K 1372 Lindenstraße - hinter Klein Schierstedt  
(Länge 7,6 km)
  - K 1373 Schackenthal ab L 72 in Richtung Giersleben  
(Länge 1,8 km)
  - K 1374 Johannisplatz - Auffahrt A 36 (Ost)  
(Länge 5,0 km)
  - K 2373 Schackstedt - Schackenthal  
(Länge 2,5 km)
- b) Bundesstraße:
- B 180 vor Winnigen - hinter Abfahrt Mühlberg  
(Länge 15,3 km)

## 2 Verkehrswege

|                              |   |
|------------------------------|---|
|                              | B 185 Ermslebener Straße - Kreisverkehr Magdeburger<br>(Länge Straße, 3,5 km)   |
|                              | B 180n von Ermslebner Chausee - A 36<br>(Länge 2,5 km)  |
| c) Bundesautobahn (BAB):     | BAB 36<br>(Länge 8,9 km)  |
| d) BAB-Anschlussstellen:     | Aschersleben West, Zentrum, Aschersleben Ost  |
| e) Bahn-Strecke:             | Halle - Halberstadt<br>(Länge 15 km)  |
|                              | Aschersleben - Dessau<br>(Länge 4 km)   |
|                              | Magedeburg - Erfurt<br>(Länge 8 km)   |
| f) Wasserstraße:             | - entfällt -  |
| g) Flugplatz:                | Sonderlandeplatz Aschersleben (Motorflugzeuge,<br>Segelflugzeuge und Luftsportgeräte)   |
| h) Seen:                     | Aschersleben, Wilslebener See, 0,302 km <sup>2</sup><br>Aschersleben, Gondelteich, 0,008 km <sup>2</sup><br>Aschersleben, Neue Tonkuhle, 0,004 km <sup>2</sup><br>Aschersleben, Alte Tonkuhle, keine Angabe<br>Freckleben, Schloßteiche, 0,004 km <sup>2</sup><br>Neu Königsau, Königsauer See, 1,58 km <sup>2</sup><br>Schackenthal, Dorfteich, 0,00125 km <sup>2</sup><br>Schackstedt, Dorfteich, 0,001 km <sup>2</sup><br>Winnigen, Ziegeleiteich, 0,036 km <sup>2</sup> |
| i) Sonstige Verkehrsanlagen: | - entfällt -  |

Abbildung 2.1 zeigt die Verkehrsinfrastruktur der Stadt Aschersleben.



**Abbildung 2.1:** Verkehrsinfrastruktur in der Stadt Aschersleben

**Der Gutachter stellt fest:** Aufgrund der vorhandenen Verkehrswege, insbesondere der BAB 36, sind entsprechende Maßnahmen zur Vorbereitung auf Einsätze der Kategorie *Technische Hilfeleistung* zu treffen.

### 3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

a) Gewerbe- und Industriebetriebe ohne besondere Gefahren: 1.629 Einträge in der Gewerbeliste

b) Gewerbe- und Industriebetriebe mit besonderen Gefahren: Aschersleben, AGRO-GmbH Aschersleben  
(Lagerhallen, Technikhallen, Tanklager)

Aschersleben, B+H Agrarbetrieb GmbH: B+H Viehhandels-gesellschaft  
(Intensivhaltung oder -aufzucht von > 2.000 Mast-schweinen. Entstehung und Nutzung von Ammo-niak)

Aschersleben, BARO Lagerhaus GmbH & Co. KG  
(Gaslöschtankanlage (CO<sub>2</sub>), Tanklager (20.000 l), Getreidetrocknungsanlage mit Silo)

Aschersleben, Berry Aschersleben GmbH  
(Oberflächenbehandlung mit organischen Lö-sungsmitteln)

Aschersleben, EWW GmbH  
(Verarbeitung von Plastikabfällen)

Aschersleben, Fine Art Print GmbH  
(Herstellung und Handel mit graphischen Repro-duktionen)

Aschersleben, ISR Recycling GmbH & CO. KG  
(Beseitigung oder Verwertung von gefährlichen Abfällen)

### 3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

Aschersleben, MAWEA Majoranwerk Aschersleben GmbH: Majoranwerk Aschersleben GmbH (Gewürzverarbeitung und Lagerung in Hallen (Staubentwicklung/StaubEx-Bereiche))

Aschersleben, Nitto Advanced Nonwoven Ascania GmbH (Bio Labor, Lagerung großer Mengen an Fertigerzeugnissen (Vliesstoffe))

Aschersleben, NOVO-TECH (vollautomatischer Betrieb mit beweglichen Teilen, Lagerung von Arbeitsgasen, Werkstätten und sehr hohe Brandlast im Lagerbereich, Lagersilos für Granulate und Betriebsmittel)

Aschersleben, OptimAL GmbH (Schwimmbecken mit Chlorgasanlage)

Aschersleben, Petraluxe GmbH (Produktionsvorgang (Brennen))

Aschersleben, RDB plastics GmbH (Kunststoffrecycling, Wareneingangslabor mit Messgerät im Einsatz (Radionuklid))

Aschersleben, REMONDIS GmbH & Co. KG (Altholzaufbereitungsanlage für gefährliche und nichtgefährliche Abfälle, Beseitigung oder Verwertung v. gefährlichen Abfällen)

Aschersleben, TAS Transport-Logistik-GmbH (Tankanlage (20.000 l oberirdisch), Großraumparkplatz für Nutzfahrzeuge, Werkstatt- und Reparaturbereich mit Arbeitsgase und Betriebsstoffe (Altöl, Schmierstoffe etc.))

Drohndorf, Betriebsgemeinschaft Horsch / Killian (Große Maschinen- u. Lagerhalle, Pflanzenschutz- u. Gefahrgutlagerung, Tankanlage (50.000 l), Saatgutlager, Photovoltaik)

Freckleben, Landwirtschaft Katy Spanjer (10.000 L Tankanlage, 600 t Getreidesilo)

### 3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

Freckleben, Fortstunternehmen Marcel Hensgen  
(Sägewerk, Holzlagerung, 20.000 L Tankstelle)

Klein Schierstedt, CARGILL GmbH  
(Großes Holzpalettenlager, Siloanlagen)

Mehringen, Landfleischerei Winkler GmbH  
(Große Viehzuchthallen, Tanklager)

Mehringen, Photovoltaik Winkler GbR  
(Photovoltaikanlagen)

Schackenthal, Geflügelhof Schackenthal GmbH &  
Co. KG  
(Intensivhaltung oder -aufzucht von > 40.000 Ge-  
flügel, Umgang mit Abfallprodukten und Betriebs-  
mitteln wie Ammoniak)

Schackenthal, Holzhof Schackenthal  
(Herstellung von Kaminholz)

Schackenthal, Betriebsgemeinschaft Schacken-  
thal  
(Pflanzenschutzmittellager, 40.000 l Kraftstoff)

Westdorf, Lorenz Michael  
(Große Anzahl Altfahrzeuge, Altöllager)

Wilsleben, Getränke Essmann GmbH  
(Großes Lager)

Winningen, Klostersgut Winningen GmbH  
(Lagerhallen, Technikhallen, Tanklager)

Windkraftanlagen in diversen Ortschaften

c) Sonderbauten nach der Lan-  
desbauordnung

Krankenhäuser: AMEOS Klinikum Aschersleben (272 Betten)

Alten- und Pflegeheime: Aschersleben, Seniorenhaus am Stadtpark  
(keine Angabe)

Aschersleben, Senioren-Wohnpark  
(max. 246 Bewohner/Gäste)

3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

Aschersleben, Caritas Altenpflegezentrum "St. Antonius"

(max. 86 Bewohner/Gäste)

Aschersleben, Senioren-Wohnpark "St. Elisabeth"

(max. 84 Bewohner/Gäste)

Aschersleben, Vitalis Haus Christian

(max. 84 Bewohner/Gäste)

Aschersleben, Betreuungszentrum Aschersleben

(max. 76 Bewohner/Gäste)

Aschersleben, Pflegeheim Stemmler

(max. 30 Bewohner/Gäste)

Aschersleben, Pflegeheim "Harzblick"

(max. 28 Bewohner/Gäste)

Aschersleben, Villa Richter GmbH Seniorenpflegeheim

(max. 28 Bewohner/Gäste)

Aschersleben, Pflege- und Therapiezentrum "Am Turm"

(max. 24 Bewohner/Gäste)

Aschersleben, Vital Pflgeteam GmbH

(max.22 Bewohner/Gäste)

Aschersleben, Seniorenheim Wahle

(max.21 Bewohner/Gäste)

Aschersleben, Pflegeheim "Sonnenschein"

(max. 10 Bewohner/Gäste)

Aschersleben, Stemmler GbR

(max. 10 Bewohner/Gäste)

Neu Königsau, Seniorenheim "Am Concordiasee"

(max. 51 Bewohner/Gäste)

### 3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Schulen                      | Aschersleben, Gymnasium "Stephaneum Haus I. und II."<br>(max. 1.000 Schüler) |
|                              | Aschersleben, Sekundarschule "Albert Schweizer"<br>(max. 440 Schüler)        |
|                              | Aschersleben, Sekundarschule "Adam-Olearius-Schule"<br>(max. 420 Schüler)    |
|                              | Aschersleben, Sekundarschule "Burgschule"<br>(max. 420 Schüler)              |
|                              | Aschersleben, Grundschule "Luisenschule"<br>(max. 348 Schüler)               |
|                              | Aschersleben, Grundschule "Pfeilergraben"<br>(max. 320 Schüler)              |
|                              | Aschersleben, Grundschule "Steißfurter Höhe"<br>(max. 224 Schüler)           |
|                              | Aschersleben, Christliche Grundschule Aschersleben<br>(max. 120 Schüler)     |
|                              | Aschersleben, Freie Montessori Grundschule Aschersleben<br>(max. 80 Schüler) |
|                              | Mehringen, Grundschule<br>(max. 112 Schüler)                                 |
| Andere Bildungseinrichtungen | Aschersleben, Fachhochschule der Polizei<br>(max. 1.000 Schüler)             |
|                              | Aschersleben, Berufsbildende Schule<br>(max. 400 Schüler)                    |
|                              | Aschersleben, Kreisvolksschule<br>(max. 300 Schüler)                         |

### 3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

Aschersleben, Pestalozzischule Förderschule  
(max. 166 Schüler)

Aschersleben, Kreativwerkstatt  
(max. 100 Schüler)

Aschersleben, Kastanienschule Förderschule  
(max. 70 Schüler)

Aschersleben, Grafik Stiftung  
(max. 50 Schüler)

Aschersleben, Paritätische Fachschule für Sozial-  
pädagogik  
(keine Angabe)

Aschersleben, VHS Bildungswerk  
(keine Angabe)

Aschersleben, Bildungswerk IWK  
(keine Angabe)

Aschersleben, Krankenpflegeschule AMEOS  
(keine Angabe)

Aschersleben, A.V.G. Bildungsakademie für Bahn-  
berufe GmbH  
(keine Angabe)

Aschersleben, Berufliches Bildungs- und Rehabili-  
tationszentrum e.V.  
(keine Angabe)

Aschersleben, Handwerker-Bildungszentrum  
Aschersleben  
(keine Angabe)

Neu Königsau, Bildungszentrum des Einzelhan-  
dels  
(max. 140 Schüler)

Horte:

Aschersleben, Pfeilergraben  
(max. 220 Kinder)

Aschersleben, Adam-Olearius-Schule  
(max. 180 Kinder)

3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

Aschersleben, Christliche Grundschule  
(max. 128 Kinder)

Aschersleben, Montessorischule  
(max. 85 Kinder)

Aschersleben, Luisenschule  
(max. 230 Kinder)

Aschersleben, Staßfurter Höhe  
(max. 230 Kinder)

Mehringen, Grundschule  
(max. 72 Kinder)

Kindertagesstätten:

Aschersleben, Kita "Kinderhaus Staßfurter Höhe"  
(max. 230 Kinder)

Aschersleben, Kita "Püktchen"  
(max. 208 Kinder)

Aschersleben, Kita "Pfiffikus"  
(max. 155 Kinder)

Aschersleben, Kita "Bummi"  
(max. 100 Kinder)

Aschersleben, Kita "Arche Noah"  
(max. 90 Kinder)

Aschersleben, Kita "Geschwister Scholl"  
(max. 90 Kinder)

Aschersleben, Kita "M.Montessori"  
(max. 73 Kinder)

Aschersleben, Krippe "Krabbekiste Nord"  
(max. 65 Kinder)

Aschersleben, Kits "Fröbel's Spielkiste"  
(max. 65 Kinder)

Aschersleben, Kita "Villa Mittendrin"  
(max. 58 Kinder)

Aschersleben, Kita "Spatzennest"  
(max. 50 Kinder)

### 3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

Aschersleben, Kita "Storchennest"  
(max. 47 Kinder)

Aschersleben, Kita "Knirpsenland"  
(max. 30 Kinder)

Drohndorf, Kita "Bienchen"  
(max. 35 Kinder)

Freckleben, Kita "Wippergeister"  
(max. 27 Kinder)

Groß Schierstedt, Kita Groß Schierstedt  
(max. 32 Kinder)

Mehringen, Kita "Villa Kunterbund"  
(max. 132 Kinder)

Schackstedt, Kita "Schackstedter Strolche"  
(max. 28 Kinder)

Westdorf, Kita "Zwergenland"  
(max. 51 Kinder)

Winningen, Kita "Sternchen"  
(max. 56 Kinder)

Hochhäuser: - entfällt -

Hotels und Pensionen mit mehr als 12 Betten: Aschersleben, Park-Residenz  
(36 Betten)

Aschersleben, Villa Westerberge  
(48 betten)

Aschersleben, Hotel Ascania  
(44 Betten)

Aschersleben, City Hotel  
(50 Betten)

Aschersleben, Stadt Aschersleben  
(15 Betten)

Aschersleben, Hotelservice 1 GmbH  
(15 Betten)

Groß Schierstedt, Novo Tech  
(30 Betten)

### 3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

Versammlungsstätten mit einer Kapazität von 200 oder mehr Besuchern:

Aschersleben, Veranstaltungshaus  
"Alte Hobelei" (max. 550 Besucher)

Aschersleben, Bestehornhaus  
(max. 468 Besucher)

Drohndorf, Dorfgemeinschaftshaus  
(max. Besucher 200)

Mehringen, Vereinshaus Kirchstraße  
(max. 300 Besucher)

Mehringen Schützenhalle/Insel  
(max. 200 Besucher)

Neu Königsau, Dorfgemeinschaftshaus  
(max. 200 Besucher)

Schackenthal, Dorfgemeinschaftshaus  
(max. 200 Besucher)

Westdorf, Dorfgemeinschaftshaus  
(max. 200 Besucher)

Wilsleben, Dorfgemeinschaftshaus  
(max. 200 Besucher)

Winningen, Dorfgemeinschaftshaus  
(max. 200 Besucher)

d) Historische Gebäude und Kulturstätten:

Aschersleben, Museum

Aschersleben, "Grauer Hof"

Aschersleben, "Kriminalpanoptikum"

Aschersleben, Neo Rauch Galerie

Aschersleben, Kino

*3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung*

Freckleben, Burg Freckleben  
(Nicht erreichbar durch Drehleiterfahrzeug, Personenrettung im Bergfried erschwert)

Wilsleben, Schloß Wilsleben

Kirchen in allen Ortschaften

e) Abgelegene Gebäude und Höfe: Es gelten die Angaben unter Punkt c) im Abschnitt 1.

## 3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

Aus feuerwehrtechnischer Sicht ergeben sich Gefährdungen auch aus einzelnen Sonderobjekten. Unter dem Begriff *Sonderobjekte* werden Gebäude mit besonderem Risiko verstanden. Hier ist zu unterscheiden zwischen Objekten, von denen ein besonderes Risiko ausgeht (z.B. Industrieobjekte) und solchen Objekten, die besonders schützenswert sind (z.B. Museen). Der Begriff Risiko ist hier weit zu fassen. Das besondere Risiko kann sich beziehen auf z.B.:

- ➔ eine Gefährdung von vielen Personen bei einem Brand (z.B. Altenheime),
- ➔ Freisetzung von gefährlichen Stoffen bei einem Brand (z.B. Chemische Betriebe) oder
- ➔ eine besonders schnelle Brandausbreitung (z.B. Sägewerk).

In der Güterabwägung steht die Rettung von Personen vor dem Schutz von Sachgütern und der Umwelt. Daher liegt hier der besondere Fokus auf der Menschenrettung und der Bekämpfung von Entstehungsbränden.

**Hinweis:** Es handelt sich hier nicht um eine Einteilung nach Gefährdungsarten (Brand, Technische Hilfe oder ABC-Gefahren), sondern um eine Schwerpunktbetrachtung im Kontext zu einer möglichen Menschengefährdung und -rettung.

Objekte mit vielen Personen oder Menschenansammlungen werden besonders betrachtet und unterschieden in:

**Objekte Kategorie 1 ROT** In diesen Objekten ist mit Menschen zu rechnen, die sich bei einem Schadensereignis nicht selbst retten können und auf Hilfe angewiesen sind. Hier ist ein schnelles Eingreifen der Gefahrenabwehr von besonderer Bedeutung. Hierunter fallen:

- ➔ Krankenhäuser
- ➔ Altenheime

**Objekte Kategorie 2 ORANGE** In diesen Objekten ist mit einer hohen Anzahl an Personen zu rechnen. Hierunter fallen:

- ➔ Großgewerbe und Industrie
- ➔ Schulen, Hochschulen und ähnliche Einrichtungen
- ➔ Kindergärten
- ➔ Freizeitparks und Vergnügungsstätten
- ➔ Beherbergungsbetriebe (Beherbergungsstätten ab 12 Personen)

**i** Risiken aus Einzelobjekten und Schutz von besonders schützenswerten Objekten

### 3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

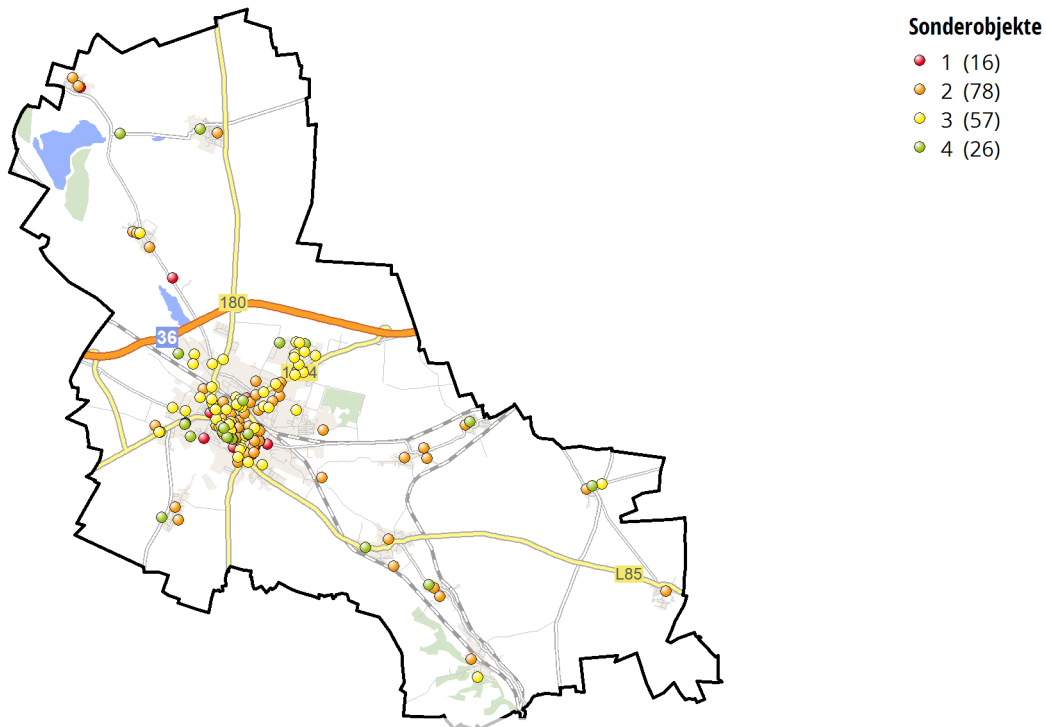
**Objekte Kategorie 3 GELB** Diese Objekte verfügen entweder über entsprechende Gefahren, welche die Arbeit der Feuerwehr beeinflussen oder besonders schützenswert sind:

- ➡ Gewerbe mit Gefahrstoffen oder besonderen Herstellungsprozessen
- ➡ Denkmäler und Kultur

**Objekte Kategorie 4 Grün** Diese Objekte sind für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben besonders, stellen jedoch kein besonderes Risiko in den obigen Kategorien dar.

Zur Analyse wurden die Sonderobjekte in der Stadt Aschersleben entsprechend der o.s. Kategorien bewertet und anschließend geocodiert. Abbildung 3.1 zeigt die resultierende Übersicht.

Diese besonderen Objekte sind für die Feuerwehr bei einer Schadenslage eine besondere Herausforderung, da viele Menschen und hohe Sachwerte in Gefahr sein können. Die Feuerwehr kann hierbei jedoch auf Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes aufbauen. Alle Objekte sind baurechtlich abgenommen und verfügen, sofern notwendig, über einen zweiten baulichen Rettungsweg.



erstellt durch: antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH Köln

**Abbildung 3.1:** Darstellung der Sonderobjekte in der Stadt Aschersleben

*3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung*

**Der Gutachter stellt fest:** Die Sonderobjekte konzentrieren sich besonders in der Kernstadt. Jedoch befinden sich auch in den übrigen Ortschaften Sonderobjekte.

## 4 Besondere Gefährdungen

- a) Überschwemmungsgebiete: Durch die *Wipper* und die *Eine* gibt es in der Stadt Aschersleben circa 5,2 km<sup>2</sup> Überschwemmungsgebiete.
- b) Überschwemmungsgefährdete Gebiete: Die Hochwassergefahrenkarte zeigt, dass ab einem Hochwasser mit mittlerer Wahrscheinlichkeit neben der Kernstadt die Stadtteile Westdorf, Freckleben, Drohndorf, Mehringen sowie Groß und Klein Schierstedt betroffen wären. Im Fall eines 100-jährlichen Hochwassers (HQ<sub>100</sub>) wären ca. 5,20 km<sup>2</sup> des Stadtgebietes betroffen. Die Anzahl der betroffenen Einwohner ohne die Berücksichtigung von Hochwasserschutzanlagen ergibt sich aus den Hochwasserrisikokarten. Nach diesen sind bei einem Hochwasser mit hoher Wahrscheinlichkeit (HQ<sub>10</sub>) 14 Einwohner, bei einem Hochwasser mit mittlerer Wahrscheinlichkeit (HQ<sub>100</sub>) 989 Einwohner und bei einem Hochwasser mit niedriger Wahrscheinlichkeit (HQ<sub>200</sub>) 2.402 Einwohner der Stadt Aschersleben betroffen.
- c) Einflugbereich von Flughäfen / -plätzen: In der Stadt Aschersleben gibt es einen Sonderlandeplatz für Motorflugzeuge und Luftsportgeräte. Nördlich von der Stadt Aschersleben befindet sich der ehemalige Flughafen Magdeburg-Cochstedt, welcher mittlerweile durch das *Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt* als Erprobungszentrum für unbemannte Luftfahrtsysteme genutzt wird. Die Erprobungsflüge finden nicht über dem Stadtgebiet der Stadt Aschersleben statt, weshalb hiervon keine Gefahr ausgeht.

#### 4 Besondere Gefährdungen

- d) Ölfernleitungen und Gasfernleitungen: Gasfernleitung, Verbundnetz, Ring um Aschersleben, Transportleitung für chemische Stoffe in den Bereichen Freckleben, Schackenthal und Schackstedt
- e) andere Fernleitungen: Trinkwasserfernleitung, 110 KV Stromleitung
- f) Umspannwerke: Hertzstraße 1 (32,5 MW), Schierstedter Straße 2 (32,5 MW)
- g) Sonstige Gefährdungen: Exotische und gefährliche Tiere im *Zoo Aschersleben*
- Durch die topographischen Begebenheiten der Stadt Aschersleben bestehen im gesamten Stadtgebiet Gefahren durch Überschwemmungen bei Starkregenereignissen. Unter anderem war die Stadt Aschersleben in den Jahren 2011, 2012 und 2017 von Starkregenereignissen betroffen.
- Durch unterirdische Stollenanlagen besteht im Bereich der Ortschaft Drohndorf stellenweise erhöhte Einsturzgefahr

## 5 Löschwasserversorgung

Die Versorgung mit Löschwasser ist für die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr und ihren Einsatzerfolg eine ausgesprochen kritische Komponente, weshalb diese im nachfolgenden Abschnitt näher betrachtet wird.

### 5.1 Grundsätzliches zur Löschwassersituation

Viele Kommunen in der Bundesrepublik Deutschland sind mit der Situation konfrontiert, dass die Löschwasserversorgung aus dem Trinkwassernetz nicht mehr uneingeschränkt garantiert werden kann. Der Grund hierfür ist das Bestreben der Trinkwasserversorger, das Trinkwasser im Leitungsnetz in hoher Qualität vorzuhalten, weswegen häufig neue Leitungen mit einem für die Feuerwehr unzureichenden Leitungsquerschnitt verbaut werden oder der Querschnitt der bestehenden Leitungen verkleinert wird (sog. Inline-Systeme).

Ergänzend hierzu kündigen die Trinkwasserversorger vielerorts bereits die bestehenden Verträge zur Löschwasserversorgung und ziehen sich auf ihr Kerngeschäft – die Lieferung von Trinkwasser – zurück.

Zwar kann die Feuerwehr im Einsatzfall auch ohne vertragliche Regelungen im Rahmen eines rechtfertigenden Notstandes (§ 34 StGB) Löschwasser aus dem Trinkwassernetz entnehmen, allerdings garantiert dies noch nicht die notwendige Löschwassermenge und darf auch nicht im Rahmen der Vorplanungen berücksichtigt werden.

Schließlich sind nach § 2 Abs. 1 BrSchG die Gemeinden für die Gestellung einer ausreichenden Menge Löschwasser selbst verantwortlich.

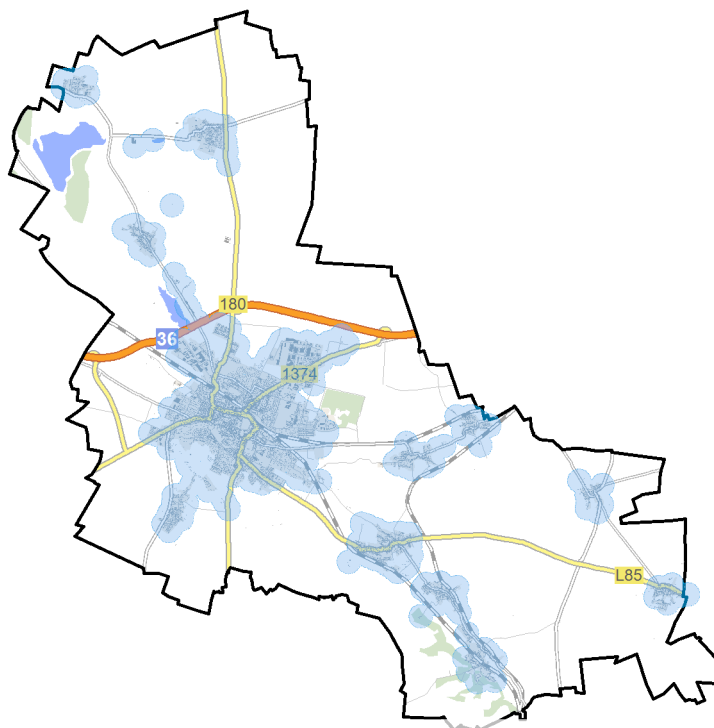
**i** Trinkwasserversorger können vielerorts Löschwasser nicht mehr zur Verfügung stellen.

## 5.2 Aktuelle Löschwassersituation in der Stadt Aschersleben

Zur Bewertung der Löschwassersituation ist sowohl die Abdeckung des Stadtgebietes mit Löschwasserentnahmestellen als auch die Leistungsfähigkeit dieser Entnahmestellen zu berücksichtigen.

Abbildung 5.1 zeigt die Löschwasserentnahmestellen (Hydranten, Zisternen und Löschwasserentnahmestellen) in der Stadt Aschersleben, um die jeweils ein Radius von 300 Metern gelegt wurde.

**i** Abdeckung und Leistungsfähigkeit zu betrachten



**Löschwasserentnahmestellen  
300 Meter Radien**

erstellt durch: antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH Köln

**Abbildung 5.1:** Löschwasserentnahmestellen in der Stadt Aschersleben

**Der Gutachter stellt fest:** Die Abdeckung der Siedlungsbereiche ist entsprechend der vorhandenen Daten ausreichend gegeben.

Die geforderte Leistungsfähigkeit der einzelnen Hydranten steht in Abhängigkeit zu der baulichen Nutzung. Entsprechend des *DVGW Arbeitsblatts W405* sind folgende Werte für die Leistungsfähigkeit der Hydranten zur Sicherstellung des Grundschutzes relevant:

48 m<sup>3</sup>/h über eine Dauer von zwei Stunden:

- ➔ Siedlungsbereiche mit 2 bis 10 Anwesen
- ➔ Wohngebiete (Zahl der Vollgeschosse  $\leq$  3) und Gefahr der Brandausbreitung klein

Entnahmestellen mit 24 m<sup>3</sup>/h sind vertretbar, sofern die gesamte Löschwassermenge des Grundschutzes im Radius von 300 m aus maximal 2 Entnahmestellen sichergestellt werden kann.

96 m<sup>3</sup>/h über eine Dauer von zwei Stunden:

- ➔ Gewerbegebiete
- ➔ Industriegebiete

Die Abbildungen 5.2 und 5.3 zeigen die Anzahl an Hydranten nach der Leistungsfähigkeit gruppiert nach Ortschaften. In den Ortschaften Aschersleben, Drohndorf und Winningen entsprechen die Hydranten überwiegend der geforderten Leistungsfähigkeit. Deutliche Defizite bestehen hingegen in den Ortschaften Schackenthal, Westdorf und Wilsleben, da die Hydranten überwiegend über eine Leistungsfähigkeit von unter 24 m<sup>3</sup>/h. In den übrigen Ortschaften ist die Bewertung der Leistungsfähigkeit nicht eindeutig bestimmbar. Eine Detailbetrachtung ist erforderlich, um zu bestimmen, ob durch maximal 2 Entnahmestellen mit einer Durchflussmenge von jeweils 24 m<sup>3</sup>/h in einem Radius von 300 m der Grundschutz sichergestellt werden kann.

## 5 Löschwasserversorgung

| Ortschaft           | Hydranten [Anzahl] | Ortsteil            | Hydranten [Anzahl] |
|---------------------|--------------------|---------------------|--------------------|
| <b>Aschersleben</b> | <b>799</b>         | <b>Neu Königsau</b> | <b>18</b>          |
| < 24 m³/h           | 41                 | < 24 m³/h           | 11                 |
| < 48 m³/h           | 115                | < 48 m³/h           | 7                  |
| < 96 m³/h           | 570                | < 96 m³/h           | 0                  |
| ≥ 96 m³/h           | 29                 | ≥ 96 m³/h           | 0                  |
| Keine Angabe/Defekt | 44                 | Keine Angabe/Defekt | 0                  |
| <b>Drohndorf</b>    | <b>48</b>          | <b>Schackenthal</b> | <b>16</b>          |
| < 24 m³/h           | 0                  | < 24 m³/h           | 6                  |
| < 48 m³/h           | 2                  | < 48 m³/h           | 4                  |
| < 96 m³/h           | 46                 | < 96 m³/h           | 3                  |
| ≥ 96 m³/h           | 0                  | ≥ 96 m³/h           | 0                  |
| Keine Angabe/Defekt | 0                  | Keine Angabe/Defekt | 3                  |
| <b>Freckleben</b>   | <b>21</b>          | <b>Schackstedt</b>  | <b>13</b>          |
| < 24 m³/h           | 5                  | < 24 m³/h           | 4                  |
| < 48 m³/h           | 4                  | < 48 m³/h           | 8                  |
| < 96 m³/h           | 9                  | < 96 m³/h           | 1                  |
| ≥ 96 m³/h           | 2                  | ≥ 96 m³/h           | 0                  |
| Keine Angabe/Defekt | 1                  | Keine Angabe/Defekt | 0                  |

**Abbildung 5.2:** Anzahl an Hydranten nach Leistungsfähigkeit und Ortschaften -1/2-

| Ortschaft                | Hydranten [Anzahl] | Ortsteil            | Hydranten [Anzahl] |
|--------------------------|--------------------|---------------------|--------------------|
| <b>Groß Schierstedt</b>  | <b>21</b>          | <b>Westdorf</b>     | <b>39</b>          |
| < 24 m³/h                | 0                  | < 24 m³/h           | 29                 |
| < 48 m³/h                | 18                 | < 48 m³/h           | 8                  |
| < 96 m³/h                | 1                  | < 96 m³/h           | 2                  |
| ≥ 96 m³/h                | 0                  | ≥ 96 m³/h           | 0                  |
| Keine Angabe/Defekt      | 2                  | Keine Angabe/Defekt | 0                  |
| <b>Klein Schierstedt</b> | <b>18</b>          | <b>Wilsleben</b>    | <b>30</b>          |
| < 24 m³/h                | 4                  | < 24 m³/h           | 22                 |
| < 48 m³/h                | 11                 | < 48 m³/h           | 1                  |
| < 96 m³/h                | 2                  | < 96 m³/h           | 3                  |
| ≥ 96 m³/h                | 0                  | ≥ 96 m³/h           | 0                  |
| Keine Angabe/Defekt      | 1                  | Keine Angabe/Defekt | 4                  |
| <b>Mehringen</b>         | <b>55</b>          | <b>Winnigen</b>     | <b>37</b>          |
| < 24 m³/h                | 0                  | < 24 m³/h           | 1                  |
| < 48 m³/h                | 47                 | < 48 m³/h           | 7                  |
| < 96 m³/h                | 1                  | < 96 m³/h           | 25                 |
| ≥ 96 m³/h                | 1                  | ≥ 96 m³/h           | 3                  |
| Keine Angabe/Defekt      | 6                  | Keine Angabe/Defekt | 1                  |

**Abbildung 5.3:** Anzahl an Hydranten nach Leistungsfähigkeit und Ortschaften –2/2–

Durch die einzelnen Vertreter der Ortsfeuerwehren wurden im Rahmen der Begehung der Feuerwehrrhäuser von Defiziten bei der Löschwasserversorgung berichtet. Dies betrifft die Ortslagen:

➔ **Freckleben**

Durch Bahntrasse nicht alle Hydranten nutzbar; Leistungsfähigkeit der Hydranten an der Burg Freckleben gering; Teiche zwar vorhanden, aber nicht als Löschteiche ausgewiesen und hergerichtet.

➔ **Mehringen**

Hydranten in schlechtem Zustand; teilweise ungenügender Ausgangsdruck.

➔ **Neu Königsau**

Druck an Hydranten fällt bei Nutzung zu stark ab.

**i** Defizite bei der Löschwasserversorgung aus Sicht der Feuerwehr vorhanden

➔ **Schackstedt**

Druck bei den Hydranten am Ortsausgang zu gering; Hydranten im schlechten Zustand.

➔ **Schierstedt**

Druck an Hydranten zu gering

➔ **Westdorf**

Zunehmende Verschlechterung der Leistungsfähigkeit feststellbar; zu wenige Hydranten; Kompensation durch Wasserentnahme aus offenem Gewässer aufgrund des niedrigen Wasserstandes nur noch bedingt möglich.

➔ **Wilsleben**

Hydranten in schlechtem Zustand.

**Der Gutachter stellt fest:** Die Leistungsfähigkeit der Löschwasserentnahmestellen unterscheidet sich zwischen den Ortschaften zum Teil deutlich. Eine Bewertung der Löschwasserversorgung für die gesamte Stadt Aschersleben lässt sich nicht treffen.

**Der Gutachter empfiehlt:** Zur klaren Bestimmung von Defiziten bei der Löschwasserversorgung hinsichtlich Abdeckung und Leistungsfähigkeit sollte ein eigenständiges Löschwasserversorgungskonzept durch die Stadt Aschersleben erstellt werden. In diesem können entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Löschwasserversorgung entwickelt und festgehalten werden.

## **B**

# **Feuerwehrstruktur**

# 1 Feuerwehr der Stadt Aschersleben (Summe aller Ortsfeuerwehren)

Die Stadt Aschersleben unterhält zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben auf dem Gebiet des Brandschutzes sowie der Hilfeleistung eine Freiwillige Feuerwehr nach § 8 BrSchG, welche die Bezeichnung *Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben* führt. Sie gliedert sich in 10 Ortsfeuerwehren, welche aus den Einsatzabteilungen bestehen. Neben der Einsatzabteilungen können der Ortsfeuerwehr zusätzlich eine Alters- und Ehrenabteilung, eine Kinderfeuerwehr, eine Jugendfeuerwehr und eine Reserveabteilung angegliedert sein.

 10 Ortsfeuerwehren

Derzeit erfolgt die Strukturierung der Ortsfeuerwehren nach einsatztaktischen Gesichtspunkten in 3 Züge:

## **Zug Nord**

- ➔ Ortsfeuerwehr Neu Königsau
- ➔ Ortsfeuerwehr Wilsleben
- ➔ Ortsfeuerwehr Winnigen

## **Zug Mitte**

- ➔ Ortsfeuerwehr Aschersleben
- ➔ Ortsfeuerwehr Schierstedt
- ➔ Ortsfeuerwehr Westdorf

## **Zug Süd**

- ➔ Ortsfeuerwehr Drohndorf
- ➔ Ortsfeuerwehr Freckleben
- ➔ Ortsfeuerwehr Mehringen
- ➔ Ortsfeuerwehr Schackstedt

## 1 Feuerwehr der Stadt Aschersleben (Summe aller Ortsfeuerwehren)

### 1.1 Feuerwehrangehörige

Für jede Feuerwehr stellt das Personal die zentrale Ressource dar, sowohl hinsichtlich Quantität als auch Qualität in Form eines entsprechenden Ausbildungsstandes. Nachfolgend wird das Personal der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben hinsichtlich Anzahl, Qualifizierung und Verfügbarkeit analysiert.

**i** Personal ist die zentrale Ressource der Feuerwehr

|  |              |
|--|--------------|
| Feuerwehrangehörige insgesamt <sup>1</sup> : | 563          |
| a) Einsatzabteilung:                         | 259          |
| b) Jugendfeuerwehr:                          | 115          |
| c) Kinderfeuerwehr:                          | 97           |
| d) Alters- und Ehrenabteilung:               | 65           |
| e) Musikzug:                                 | - entfällt - |
| f) Reserveabteilung:                         | 27           |

### 1.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

Neben der Gesamtanzahl an Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung ist entscheidend, wie viele Einsatzkräfte auch tagsüber in der Regel verfügbar sind. Hierzu wurden die Einsatzkräfte nach ihrer Verfügbarkeit während der Wochentage Montag bis Freitag zwischen 06 und 18 Uhr befragt. Einsatzkräfte, welche zu dieser Zeit nur teilweise oder bedingt verfügbar sind, werden gesondert aufgeführt. Sie können die Tagesverfügbarkeit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben stärken, sind jedoch nicht planbar.

<sup>1</sup>Quelle: Personalbögen der Ortsfeuerwehren

1 Feuerwehr der Stadt Aschersleben (Summe aller Ortsfeuerwehren)

|   |            |
|---|------------|
| a) Einsatzkräfte:                               | 259        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 51         |
| davon bedingt/teilweise tagsüber verfügbar:     | 150        |
| b) Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer: | 5 / 7 / 39 |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 1 / 2 / 13 |
| c) Maschinisten:                                | 94         |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 24         |
| d) Atemschutzgeräteträger:                      | 98         |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 20         |

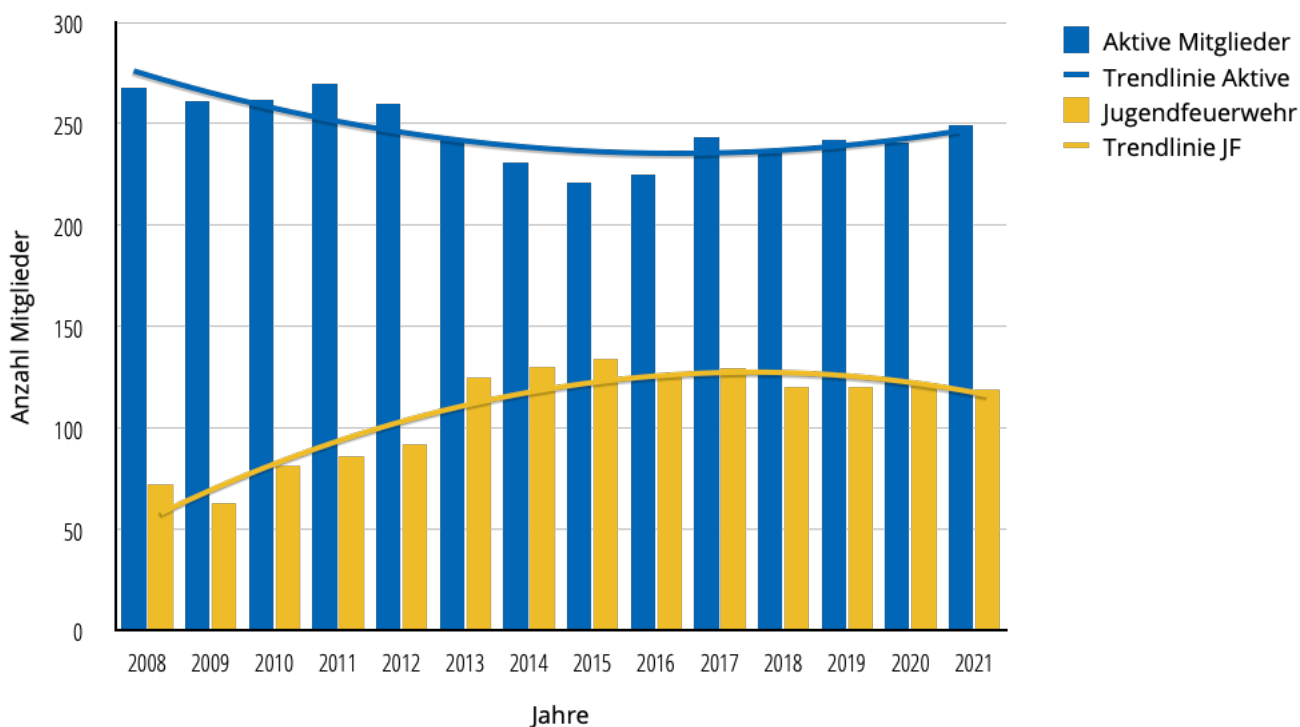
**Hinweis:** Zur Feststellung wie viele Einsatzkräfte in der Regel tagsüber verfügbar sind, wurden die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben befragt. Hierbei wurde differenziert zwischen den Antwortmöglichkeiten *ja*, *teilweise/bedingt* und *nein*.

**Der Gutachter stellt fest:** Die Verfügbarkeit an Einsatzkräften während der typischen Arbeitszeit an den Wochentagen Montag-Freitag zwischen 06 und 18 Uhr ist gering. Grund hierfür sind die häufig weit entfernten Arbeitsorte der Einsatzkräfte.

1 Feuerwehr der Stadt Aschersleben (Summe aller Ortsfeuerwehren)

Abbildung 1.1 zeigt die Personalentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben in den Jahren 2008 bis 2021. Die Anzahl an Einsatzkräften ist im Vergleich zum Jahr 2008 zurückgegangen und erreichte einen Tiefstand im Jahr 2015. Seit dem ist ein positiver Trend bei der Anzahl an Einsatzkräften zu verzeichnen. Die Anzahl an Mitgliedern der Jugendfeuerwehr ist bis in das Jahr 2015 gestiegen und seit diesem leicht rückläufig, was jedoch im Kontext der insgesamt hohen Anzahl an Mitgliedern der Jugendfeuerwehr gesehen werden muss.

**i** Zuletzt steigende Anzahl an Einsatzkräften



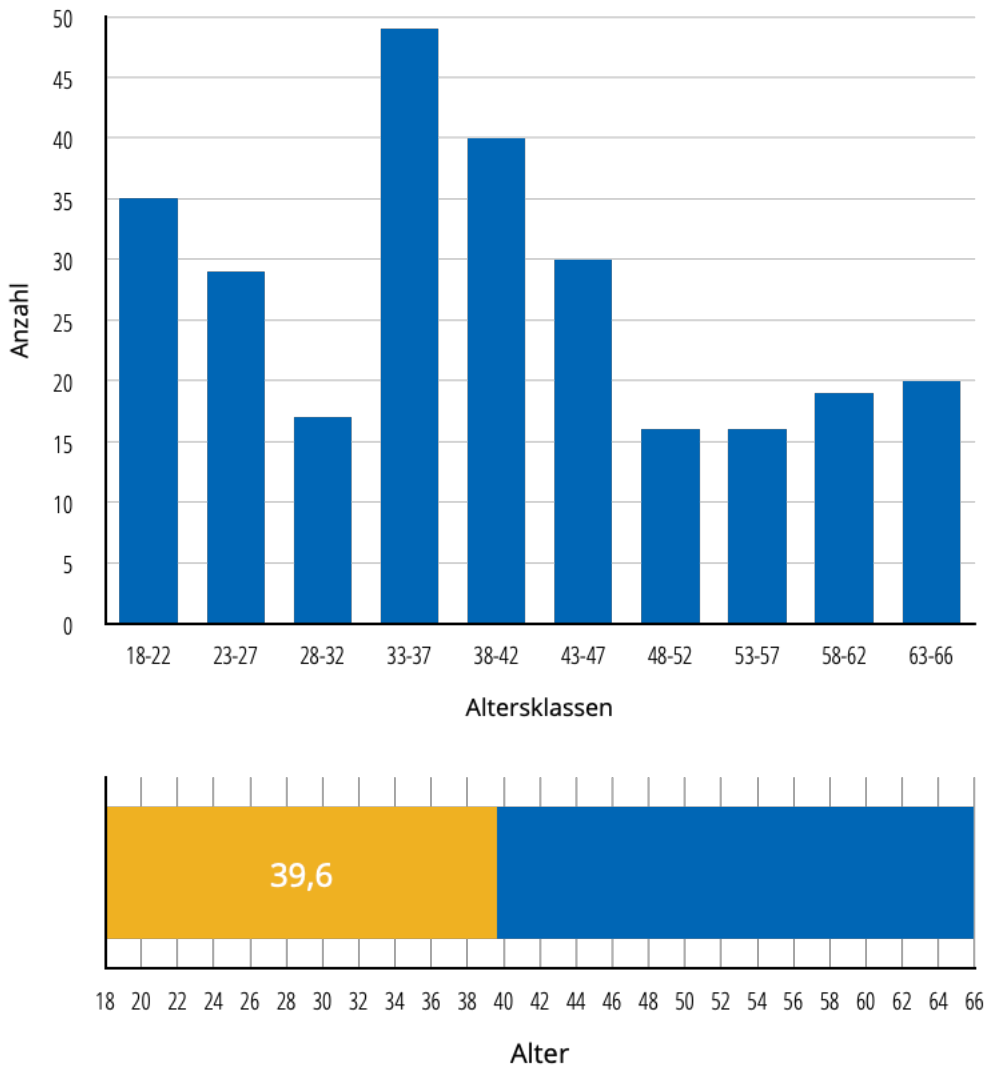
**Abbildung 1.1:** Bisherige Personalentwicklung der Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben

**Der Gutachter stellt fest:** Die Personalentwicklung lässt auf eine gute Mitgliederwerbung und -bindung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben schließen.

1 Feuerwehr der Stadt Aschersleben (Summe aller Ortsfeuerwehren)

Abbildung 1.2 zeigt die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben verteilt auf Altersgruppen. Das Durchschnittsalter aller Einheiten in der Stadt Aschersleben beträgt 39,6 Jahre. Es handelt sich somit um eine verhältnismäßig junge Feuerwehr.

**i** Junge Feuerwehr



**Abbildung 1.2:** Verteilung der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben nach Alter

**Der Gutachter stellt fest:** Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben weist eine gute Altersstruktur auf. Der überwiegende Anteil der Ortsfeuerwehren weist einen Altersdurchschnitt von unter 40 Jahren auf. Einzig die Ortsfeuerwehren Schackstedt, Schierstedt und Wilsleben verfügen über einen Altersdurchschnitt von über 40 Jahren. Dementsprechend ist besonders bei diesen Ortsfeuerwehren auf einen altersbedingten Rückgang der Mitgliederzahlen zu achten.

## 1.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Stadt Aschersleben

Neben dem Personal bilden die Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr deren zentrale Ressource. Mit ihnen wird die Feuerwehr in die Lage versetzt, ihren Aufgaben nachzukommen. Dabei muss die Ausstattung so universal sein, dass eine Vielzahl von Einsatzlagen bewältigt werden kann, für Sonderlagen muss zudem eine spezielle Ausstattung vorgehalten werden.

Insgesamt verfügt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben über folgende Fahrzeuge:

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| a) Löschfahrzeuge:                   | 12 |
| b) Hubrettungsfahrzeuge:             | 1  |
| c) Rüst-, Schlauch- und Gerätewagen: | 2  |
| d) Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:  | 32 |

Die Abbildungen 1.3 bis 1.12 zeigen eine Übersicht über die bei der Feuerwehr der Stadt Aschersleben vorgehaltenen Fahrzeuge gruppiert nach den Ortsfeuerwehren. Neben dem Fahrzeugtyp ist für jedes Fahrzeug das Baujahr sowie entsprechend der Fahrzeugkategorie dessen Mindestlaufzeit angegeben.

Die Stadt Aschersleben hat folgende Mindestlaufzeiten entsprechend der Fahrzeugkategorien festgelegt:

- ➔ Kleinfahrzeuge (ELW 1, KdoW): 15 Jahre
- ➔ Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF, Krad): 20 Jahre
- ➔ Großfahrzeuge (TSF, LF, HLF, DLK, GW-L, RW): 25 Jahre
- ➔ Anhänger: 30 Jahre

Bei den Mindestlaufzeiten handelt es sich um Planzeiten. Eine Beschaffung kann sowohl vor Ablauf der geplanten Mindestlaufzeit notwendig sein (etwa bei Unfall, irreparablen Defekten oder aufgrund von technischen Abhängigkeiten) als auch deutlich später erfolgen. Ob ein Fahrzeug ersetzt werden muss, ist daher immer von dessen Zustand und den Rahmenbedingungen abhängig (Verfügbarkeit von Ersatzteilen, Stand der Technik, Sicherheitsaspekte).

In den Abbildungen wird farblich dargestellt, wann die Mindestlaufzeiten erreicht werden. Rote Felder zeigen an, dass die Mindestlaufzeit bereits überschritten wurde. Gelbe Felder kennzeichnen Fahrzeuge, welche innerhalb der nächsten drei Jahre ihre Mindestlaufzeit erreichen werden. Die grün markierten Felder zeigen an,

**i** Ersatzbeschaffungen nicht ausschließlich abhängig von Mindestlaufzeit

1 Feuerwehr der Stadt Aschersleben (Summe aller Ortsfeuerwehren)

dass die Mindestlaufzeit erst in mehr als drei Jahren erreicht wird. Die Abbildungen zeigen außerdem, wann die Mindestlaufzeiten erreicht werden wenn diese um 5 oder 10 Jahre verlängert werden.

Die Ortsfeuerwehr Aschersleben verfügt über 10 Fahrzeuge und 5 Anhänger. Hier-von haben 5 Fahrzeuge und 4 Anhänger ihre Mindestlaufzeit überschritten. Die übrigen Fahrzeuge erreichen erst in mehreren Jahren ihre Mindestlaufzeit.

| Ortsfeuerwehr<br>Aschersleben | Fahrzeugtyp                     | Baujahr | geplant | Mindestlaufzeit |           |           |
|-------------------------------|---------------------------------|---------|---------|-----------------|-----------|-----------|
|                               |                                 |         |         | + 0 Jahre       | + 5 Jahre | +10 Jahre |
| ASL EL 112                    | ELW 1                           | 2003    | 15      | 2018            | 2023      | 2028      |
| ASL MT 1                      | MTF                             | 2013    | 20      | 2033            | 2038      | 2043      |
| ASL FF 112                    | RW                              | 1995    | 25      | 2020            | 2025      | 2030      |
| ASL Y 755                     | TLF 16 (W50)                    | 1986    | 25      | 2011            | 2016      | 2021      |
| ASL SW 2                      | SW 2000                         | 2005    | 25      | 2030            | 2035      | 2040      |
| ASL TL 24                     | TLF 24/48                       | 1997    | 25      | 2022            | 2027      | 2032      |
| ASL LF 16                     | LF 16/12                        | 2001    | 25      | 2026            | 2031      | 2036      |
| ASL DL 33                     | DLK                             | 2022    | 25      | 2047            | 2052      | 2057      |
| SLK K 800                     | Krad                            | 2014    | 20      | 2034            | 2039      | 2044      |
| ASL WL 112                    | KdoW                            | 2005    | 15      | 2020            | 2025      | 2030      |
| ALS MU 89                     | Anhänger<br>Logistik            | 1983    | 30      | 2013            | 2018      | 2023      |
| ASL MU 85                     | Anhänger<br>CO2-<br>Löschmittel | 1984    | 30      | 2014            | 2019      | 2024      |
| ASL MU 91                     | Anhänger<br>Hilfeleistung       | 1986    | 30      | 2016            | 2021      | 2026      |
| ASL MU 87                     | Anhänger<br>Schaum              | 1984    | 30      | 2014            | 2019      | 2024      |
| ASL MT 2                      | Anhänger<br>Logistik            | 2014    | 30      | 2044            | 2049      | 2054      |

**Legende: geplante Laufzeit...**

- ... erreicht
- ... innerhalb 3 Jahren erreicht
- ... in über 3 Jahren erreicht

**Abbildung 1.3:** Fahrzeugbestand der Ortsfeuerwehr Aschersleben

## 1 Feuerwehr der Stadt Aschersleben (Summe aller Ortsfeuerwehren)

Die Ortsfeuerwehr Drohndorf verfügt über 2 Fahrzeuge und einen Anhänger. Beide Fahrzeuge sowie der Anhänger erreichen erst in mehr als 3 Jahren ihre Mindestlaufzeit.

| Ortsfeuerwehr<br>Drohndorf | Fahrzeugtyp          | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           |
|----------------------------|----------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|
|                            |                      |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |
| ASL HM 112                 | LF 10                | 2004    | 25              | 2029      | 2034      | 2039      |
| ASL DR 112                 | MTF                  | 2021    | 20              | 2041      | 2046      | 2051      |
| SLK S 715                  | Anhänger<br>Logistik | 2007    | 30              | 2037      | 2042      | 2047      |
| ASL JF 112                 | Anhänger<br>JF       | 2022    | 30              | 2052      | 2057      | 2062      |

**Legende: geplante Laufzeit...**

|                                 |
|---------------------------------|
| ... erreicht                    |
| ... innerhalb 3 Jahren erreicht |
| ... in über 3 Jahren erreicht   |
|                                 |

**Abbildung 1.4:** Fahrzeugbestand der Ortsfeuerwehr Drohndorf

Das TSF-W der Ortsfeuerwehr Freckleben erreicht im Jahr 2025 seine Mindestlaufzeit. Der Schlauchanhänger hat die Mindestlaufzeit überschritten.

| Ortsfeuerwehr<br>Freckleben | Fahrzeugtyp          | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           |
|-----------------------------|----------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|
|                             |                      |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |
| ASL II 2                    | TSF-W                | 2000    | 25              | 2025      | 2030      | 2035      |
| ASL FR 112                  | MTF                  | 2016    | 20              | 2036      | 2041      | 2046      |
| ASL-MU 90                   | Anhänger<br>Schlauch | 1988    | 30              | 2018      | 2023      | 2028      |
| ASL- FR 113                 | Anhänger<br>Logistik | 2022    | 30              | 2052      | 2057      | 2062      |

**Legende: geplante Laufzeit...**

|                                 |
|---------------------------------|
| ... erreicht                    |
| ... innerhalb 3 Jahren erreicht |
| ... in über 3 Jahren erreicht   |

**Abbildung 1.5:** Fahrzeugbestand der Ortsfeuerwehr Freckleben

1 Feuerwehr der Stadt Aschersleben (Summe aller Ortsfeuerwehren)

Bei der Ortsfeuerwehr Mehringen erreicht das MTF in Kürze seine Mindestlaufzeit. Die Anhänger haben diese bereits überschritten.

| Ortsfeuerwehr Mehringen | Fahrzeugtyp               | Baujahr | geplant | Mindestlaufzeit |           |           |
|-------------------------|---------------------------|---------|---------|-----------------|-----------|-----------|
|                         |                           |         |         | + 0 Jahre       | + 5 Jahre | +10 Jahre |
| ASL FM 112              | HLF 10                    | 2017    | 25      | 2042            | 2047      | 2052      |
| ASL FM 191              | MTF                       | 2004    | 20      | 2024            | 2029      | 2034      |
| SLK FM 112              | Anhänger Tragkraftspritze | 1976    | 30      | 2006            | 2011      | 2016      |
| SLK FM 112              | Gerätetransportanhänger   | 1977    | 30      | 2007            | 2012      | 2017      |

**Legende: geplante Laufzeit...**

- ... erreicht
- ... innerhalb 3 Jahren erreicht
- ... in über 3 Jahren erreicht

Abbildung 1.6: Fahrzeugbestand der Ortsfeuerwehr Mehringen

Das TSF-W der Ortsfeuerwehr Neu Königsau erreicht in Kürze seine Mindestlaufzeit. MTF und Logistikanhänger liegen innerhalb der Mindestlaufzeiten.

| Ortsfeuerwehr Neu Königsau | Fahrzeugtyp       | Baujahr | geplant | Mindestlaufzeit |           |           |
|----------------------------|-------------------|---------|---------|-----------------|-----------|-----------|
|                            |                   |         |         | + 0 Jahre       | + 5 Jahre | +10 Jahre |
| ASL-NK 20                  | TSF-W             | 2000    | 25      | 2025            | 2030      | 2035      |
| ASL NK 112                 | MTF               | 2021    | 20      | 2041            | 2046      | 2051      |
| ASL NK 23                  | Anhänger Logistik | 2005    | 30      | 2035            | 2040      | 2045      |

**Legende: geplante Laufzeit...**

- ... erreicht
- ... innerhalb 3 Jahren erreicht
- ... in über 3 Jahren erreicht

Abbildung 1.7: Fahrzeugbestand der Ortsfeuerwehr Neu Königsau

1 Feuerwehr der Stadt Aschersleben (Summe aller Ortsfeuerwehren)

Bei der Ortsfeuerwehr Schackstedt erreicht das TSF-W die Mindestlaufzeit im Jahr 2024. Der Schlauchanhänger ist weit über 60 Jahre alt und hat damit die Mindestlaufzeit deutlich überschritten.

| Ortsfeuerwehr<br>Schackstedt | Fahrzeugtyp          | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           |
|------------------------------|----------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|
|                              |                      |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |
| BBG D 196                    | TSF-W                | 1999    | 25              | 2024      | 2029      | 2034      |
| BBG A 906                    | Anhänger<br>Schlauch | 1959    | 30              | 1989      | 1994      | 1999      |

**Legende: geplante Laufzeit...**

|                                 |
|---------------------------------|
| ... erreicht                    |
| ... innerhalb 3 Jahren erreicht |
| ... in über 3 Jahren erreicht   |

**Abbildung 1.8:** Fahrzeugbestand der Ortsfeuerwehr Schackstedt

Lediglich der Beleuchtungsanhänger und die Anhängelleiter haben bei der Ortsfeuerwehr Schierstedt ihre Mindestlaufzeiten erreicht. Die übrigen Fahrzeuge sind vergleichsweise jung und erreichen ihre Mindestlaufzeit erst in mehreren Jahren.

| Ortsfeuerwehr<br>Schierstedt | Fahrzeugtyp             | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           |
|------------------------------|-------------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|
|                              |                         |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |
| ASL FS 114                   | LF 10                   | 2020    | 25              | 2045      | 2050      | 2055      |
| ASL FS 112                   | MTF                     | 2018    | 20              | 2038      | 2043      | 2048      |
| ASL FS 113                   | Anhänger<br>Logistik    | 2018    | 30              | 2048      | 2053      | 2058      |
| ASL GS 2                     | Anhänger<br>Beleuchtung | 1962    | 30              | 1992      | 1997      | 2002      |
| k.A.                         | AL 18                   | 1976    | 30              | 2006      | 2011      | 2016      |

**Legende: geplante Laufzeit...**

|                                 |
|---------------------------------|
| ... erreicht                    |
| ... innerhalb 3 Jahren erreicht |
| ... in über 3 Jahren erreicht   |

**Abbildung 1.9:** Fahrzeugbestand der Ortsfeuerwehr Schierstedt

1 Feuerwehr der Stadt Aschersleben (Summe aller Ortsfeuerwehren)

Bei der Ortsfeuerwehr Westdorf haben keine Fahrzeuge die Mindestlaufzeit überschritten.

| Ortsfeuerwehr<br>Westdorf | Fahrzeugtyp                       | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           |
|---------------------------|-----------------------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|
|                           |                                   |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |
| ASL WE 115                | MLF                               | 2022    | 25              | 2047      | 2052      | 2057      |
| SLK WE 112                | MTF                               | 2008    | 20              | 2028      | 2033      | 2038      |
| ASL FF 99                 | Anhänger<br>Tragkraft-<br>spritze | 2012    | 30              | 2042      | 2047      | 2052      |
| SLK Q 113                 | Anhänger<br>Logistik              | 2009    | 30              | 2039      | 2044      | 2049      |

**Legende: geplante Laufzeit...**

|                                  |
|----------------------------------|
| ... erreicht                     |
| ... innerhalb. 3 Jahren erreicht |
| ... in über 3 Jahren erreicht    |

Abbildung 1.10: Fahrzeugbestand der Ortsfeuerwehr Westdorf

Alle Fahrzeuge und Anhänger, welche bei der Ortsfeuerwehr Wilsleben stationiert sind, haben ihre Mindestlaufzeit überschritten. Der SW 1000 ist dabei das älteste Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben mit 51 Jahren.

| Ortsfeuerwehr<br>Wilsleben | Fahrzeugtyp          | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           |
|----------------------------|----------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|
|                            |                      |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |
| ASL Y 823                  | TSF-W                | 1994    | 25              | 2019      | 2024      | 2029      |
| ASL Y 821                  | SW 1000              | 1972    | 25              | 1997      | 2002      | 2007      |
| ASL WW 81                  | Anhänger<br>Rüstzeug | 1970    | 30              | 2000      | 2005      | 2010      |
| ASL Y 822                  | Anhänger<br>Schlauch | 1969    | 30              | 1999      | 2004      | 2009      |
| ASL Y 113                  | Anhänger<br>Schlauch | 1980    | 30              | 2010      | 2015      | 2020      |

**Legende: geplante Laufzeit...**

|                                  |
|----------------------------------|
| ... erreicht                     |
| ... innerhalb. 3 Jahren erreicht |
| ... in über 3 Jahren erreicht    |

Abbildung 1.11: Fahrzeugbestand der Ortsfeuerwehr Wilsleben

1 Feuerwehr der Stadt Aschersleben (Summe aller Ortsfeuerwehren)

Die Fahrzeuge am Standort Winningen sind verhältnismäßig jung und erreichen ihre Mindestlaufzeit erst in mehreren Jahren.

| Ortsfeuerwehr<br>Winnigen | Fahrzeugtyp          | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           |
|---------------------------|----------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|
|                           |                      |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |
| ASL WI 10                 | HLF 10               | 2015    | 25              | 2040      | 2045      | 2050      |
| ASL WI 114                | MTF                  | 2021    | 20              | 2041      | 2046      | 2051      |
| ASL WI 113                | Anhänger<br>Logistik | 2004    | 30              | 2034      | 2039      | 2044      |

**Legende: geplante Laufzeit...**

- ... erreicht
- ... innerhalb 3 Jahren erreicht
- ... in über 3 Jahren erreicht

Abbildung 1.12: Fahrzeugbestand der Ortsfeuerwehr Winningen

**Der Gutachter stellt fest:** In Summe haben 7 Fahrzeuge 14 Anhänger ihre Mindestlaufzeit bereits überschritten. Es besteht der Bedarf an Ersatzbeschaffungen. Die große Anzahl von Anhängern ist hinsichtlich der Notwendigkeit zu prüfen.

## 1.4 Ausrückebereiche

- a) Fläche des Ausrückbereiches:
- b) Feuerwehrhäuser: 10
- c) Durchschnittliche Ausrückzeit (Erstes Fahrzeug): 6 Minuten
- d) Durchschnittliche Eintreffzeit (Erstes Fahrzeug): 13 Minuten
- e) Bebaute Fläche der Stadt Aschersleben, die nicht innerhalb einer Eintreffzeit von 12 Minuten durch die eigene Feuerwehr erreicht wird: 3,26 km<sup>2</sup>

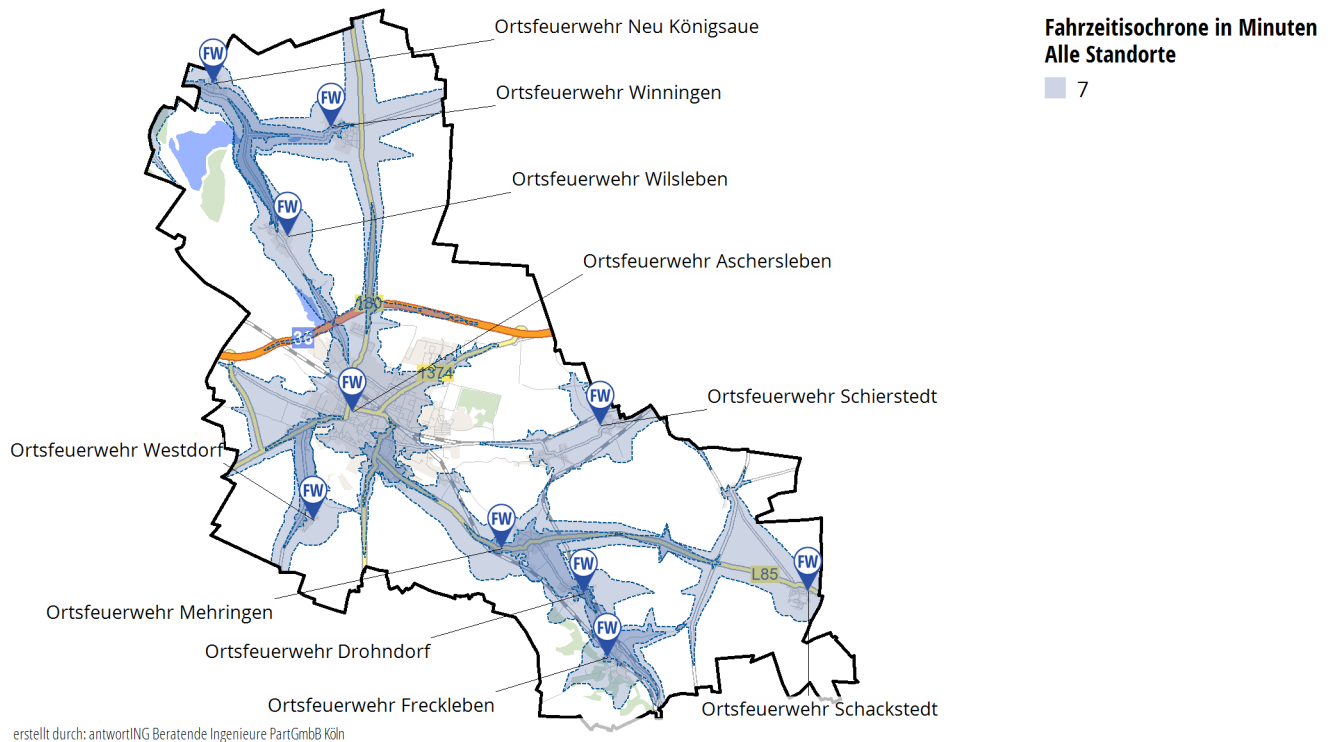
**Hinweis:** Die Fläche, welche durch die Feuerwehr planerisch nicht innerhalb einer Eintreffzeit von 12 Minuten erreicht werden kann, wurde über die Isochronen ermittelt. Da diese auf Grundlage des Straßennetzes berechnet werden kommt es in den Grenzbereichen der Isochronen zu Ungenauigkeiten.

Die Feuerwehr der Stadt Aschersleben verfügt über 10 Ortsfeuerwehren in den Stadtteilen Aschersleben, Drohndorf, Freckleben, Mehringen, Schackstedt, Wilsleben, Neu Königsau, Winningen, Westdorf. Die Ortsfeuerwehr Schierstedt besteht

i 11 Standorte der Feuerwehr

1 Feuerwehr der Stadt Aschersleben (Summe aller Ortsfeuerwehren)

neben ihrem Hauptstandort in Klein Schierstedt aus einem weiteren unselbstständigen Standort in Groß Schierstedt. Die Ausrückebereiche entsprechen den Ortschaften, in welchen sich die Ortsfeuerwehren befinden. Zusätzlich regelt die Alarm- und Ausrückordnung die Ausrückebereiche entsprechend der Einsatzstichworte.



**Abbildung 1.13:** Übersicht über die Erreichbarkeit des Stadtgebietes

**Der Gutachter stellt fest:** Alle Ortsfeuerwehren sind zur Abdeckung des Stadtgebietes bedarfsgerecht. Bei einer Fahrzeit von 7 Minuten können die Randgebiete der Kernstadt nicht vollständig erreicht werden. Dies betrifft das Gewerbegebiet im Nord-Osten und geringfügig die Mischbebauung im Osten sowie das Gewerbegebiet im Nord-Westen von Aschersleben. Die Defizite sind gering und tolerierbar.

## 2 Ortsfeuerwehren

Nachfolgend werden die Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben hinsichtlich ihrer Personalsituation beschrieben. Darüber hinaus werden Feststellungen resultierend aus den Begehungen der Gerätehäuser dokumentiert. Hierzu werden die Standorte der Feuerwehr gemäß des nachfolgenden Schemas in drei Bereiche und in vier Bewertungskategorien unterteilt.

Es werden die folgenden Bereiche unterschieden:

- ➔ **Außenbereich:** Hierzu gehören Parkplätze, Anfahrtsmöglichkeiten und der Bereich um das Gerätehaus.
- ➔ **einsatzrelevanter Bereich:** Hierzu gehören die Laufwege und Flächen im Gerätehaus inklusive Umkleiden und Fahrzeughallen.
- ➔ **sonstige Räumlichkeiten:** Hierzu werden alle anderen Räumlichkeiten gefasst, Schulungsräume, Büros, Küche usw.

Jeder dieser Bereiche wird in eine der nachfolgenden Kategorien eingeteilt:

**Kategorie** ★★★★★ Der Bereich erfüllt alle Ansprüche an moderne Feuerwehrgerätehäuser. Es ist von einer leistungsfähigen und sicheren Nutzung im Einsatz und während der Ausbildung auszugehen. Es besteht kein Handlungsbedarf.

**Kategorie** ★★★★★ Diese Bereiche erfüllen nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser. Es handelt sich jedoch um einen vollumfänglich nutzbaren Bereich. Es besteht grundsätzlich kein Handlungsbedarf.

**Kategorie** ★★★☆☆ Diese Bereiche weisen Mängel auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten. Es handelt sich hier um Maßnahmen geringen Umfangs.

**Kategorie** ★☆☆☆☆ Diese Bereiche weisen Mängel auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten. Es sind erweiterte Maßnahmen notwendig.

**Kategorie** ☆☆☆☆☆ Standorte, welche Bereiche in dieser Kategorie haben, müssen hinsichtlich ihrer Nutzung dringend geprüft und ggf. geschlossen werden. Für diese Standorte muss daher ggf. ein Ausweichstandort gefunden werden.

Die normativen Grundlagen zur Beurteilung der Standorte sind in Abschnitt auf Seite 8 aufgeführt. Dabei stellen Standorte nach DIN 14092 einen optimalen Zustand dar. Die Anforderungen der DGUV Information 205-008 müssen erfüllt sein, um einen entsprechenden Versicherungsschutz der Feuerwehrangehörigen zu gewährleisten.

In diesem Abschnitt erfolgt zunächst die Feststellung der Ist-Situation bezüglich der Standorte der Feuerwehr der Stadt Aschersleben. Ob und mit welchen Maßnahmen der jeweiligen Situation zu begegnen ist, wird in Abschnitt D erörtert.

Ziel ist es langfristig Standorte vorzuhalten, die der jeweiligen gültigen DIN entsprechen und den UVV-Anforderungen genügen. Bei Bestandsgebäuden mit Instandhaltungs- und Investitionsstau ist diese Herausforderung besonders hoch. Um dem Ziel stetig näher zu kommen, sollten Maßnahmen festgelegt und priorisiert werden.

Bei der Priorisierung muss immer die Sicherheit der Einsatzkräfte im Vordergrund stehen. Mängel, die die Sicherheit der Einsatzkräfte gefährden, müssen unverzüglich behoben oder kompensiert werden. Langfristig müssen auch Kompensationen durch Mängelbeseitigung abgelöst werden.

## 2.1 Ortsfeuerwehr Aschersleben

### 2.1.1 Feuerwehrangehörige

|                                |              |
|--------------------------------|--------------|
| Feuerwehrangehörige insgesamt: | 88           |
| a) Einsatzabteilung:           | 44           |
| b) Jugendfeuerwehr:            | 18           |
| c) Kinderfeuerwehr:            | 18           |
| d) Alters- und Ehrenabteilung: | 8            |
| e) Musikzug:                   | - entfällt - |

### 2.1.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

|   |           |
|---|-----------|
| a) Einsatzkräfte:                               | 44        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 10        |
| davon bedingt/teilweise tagsüber verfügbar:     | 30        |
| b) Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer: | 5 / 2 / 9 |

## 2 Ortsfeuerwehren

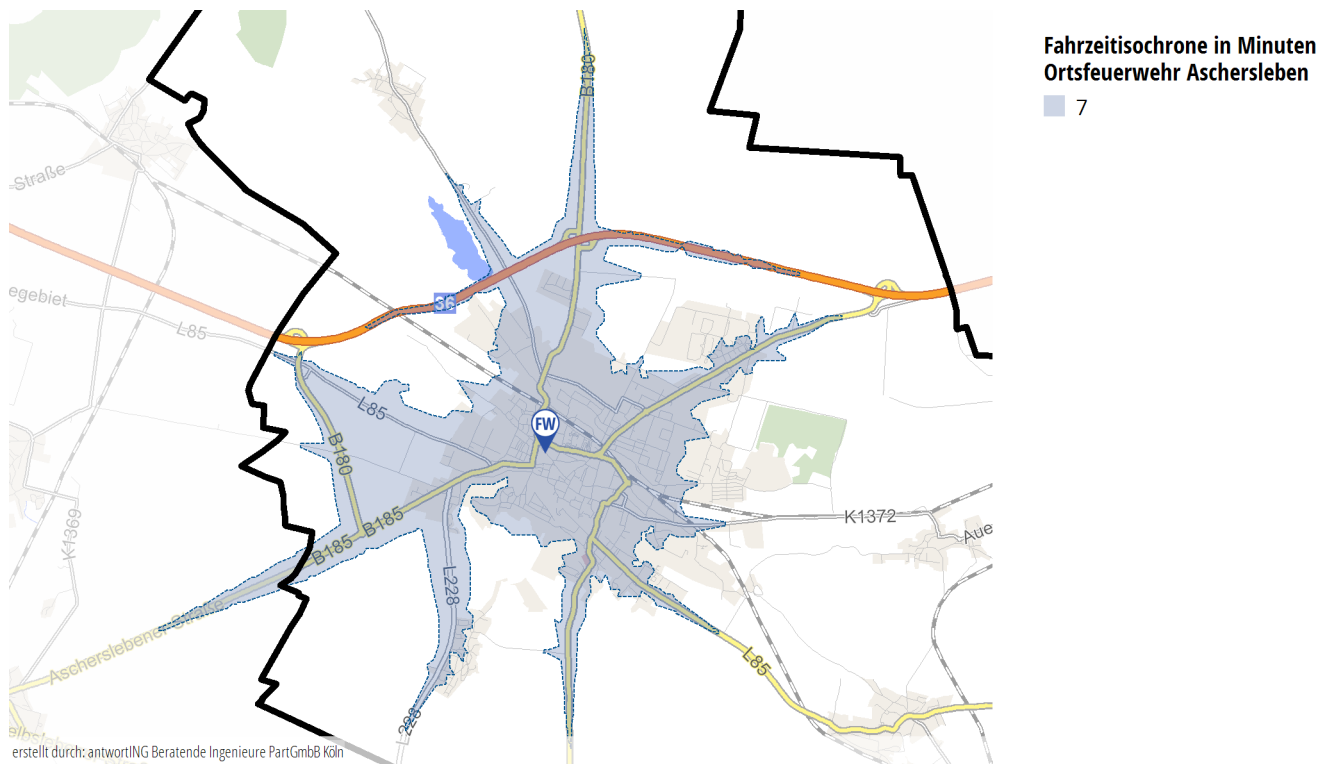
|  |           |
|--|-----------|
| davon tagsüber in der Regel verfügbar: | 1 / 1 / 1 |
| c) Maschinisten:                       | 23        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar: | 5         |
| d) Atemschutzgeräteträger:             | 29        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar: | 6         |

Die Abbildung 2.1 zeigt die aktuelle und zukünftige Personalsituation nach den Kernqualifikationen. Zur Bestimmung der zukünftigen Personalsituation wurde angenommen, dass keine neuen Einsatzkräfte hinzukommen beziehungsweise neu qualifiziert werden. Ebenfalls wird die Annahme getroffen, dass keine Einsatzkraft frühzeitig aus dem Feuerwehrdienst ausscheidet.

| Kategorie                     | Aktive heute | Aktive in 5 Jahren | Aktive in 10 Jahren |
|-------------------------------|--------------|--------------------|---------------------|
| <b>Einsatzkräfte (Gesamt)</b> | 44           | 40                 | 39                  |
| <b>Verbandsführer</b>         | 5            | 3                  | 3                   |
| <b>Zugführer</b>              | 2            | 2                  | 2                   |
| <b>Gruppenführer</b>          | 9            | 9                  | 9                   |
| <b>Maschinist</b>             | 23           | 21                 | 20                  |
| <b>Atemschutzgeräteträger</b> | 29           | 29                 | 29                  |
| <b>Führerscheinklasse C</b>   | 27           | 24                 | 23                  |
| <b>Führerscheinklasse C1</b>  | 1            | 1                  | 1                   |

**Abbildung 2.1:** Zukünftige Personalentwicklung der Ortsfeuerwehr Aschersleben

### 2.1.3 Ausrückbereich und Standortsituation



#### Standortübersicht:

|                     |  |
|---------------------|--|
| Anzahl Stellplätze: | 10   |
| Anzahl Fahrzeuge:   | 10   |
| Stellplatzgröße:    | 10 Großfahrzeuge <i>lang</i> (beispielsweise Hubrettungsfahrzeuge, DL; angelehnt an Stellplatzgröße 4 nach DIN 14 092) |

#### Gesamtbewertung:

|                                  |      |
|----------------------------------|------|
| <i>Außenbereich</i>              | ☆☆☆☆ |
| <i>einsatzrelevanter Bereich</i> | ☆☆☆☆ |
| <i>sonstige Räumlichkeiten</i>   | ☆☆☆☆ |

#### Beschreibung:

## 2 Ortsfeuerwehren

|                          |   |   |
|--------------------------|---|---|
| Gesamteindruck:          | <p>Der Standort der Ortsfeuerwehr Ascherleben ist der größte Standort im gesamten Stadtgebiet und wurde im Jahr 2000 als Gebäude für die Feuerwehr geplant und gebaut. Am Standort verrichten neben den ehrenamtlichen Kräften auch die hauptamtlichen Kräfte des Ordnungsamtes ihren Dienst. Im Innen- sowie Außenbereich macht der Standort einen guten und gepflegten Eindruck. Eine Notstromversorgung ist vorhanden. Im Innenbereich besteht vereinzelt Handlungsbedarf. Die Ausfahrtssituation mit den Einsatzfahrzeugen muss verbessert werden. Zusätzlich ist das Dach stellenweise undicht und Bedarf einer Reparatur.</p> |   |
| Parkplatzsituation       | <p>Vor dem Standort stehen 25 Parkplätze exklusiv für die Einsatzkräfte zur Verfügung. Die Zufahrt erfolgt über ein separates Tor und ist damit von der Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge getrennt. Die aktuelle Anzahl der Parkplätze ist nicht ausreichend. Es besteht eine mündliche Vereinbarung mit dem benachbarten Supermarkt, dass die Einsatzkräfte im Bedarfsfall ebenfalls den Parkplatz des Supermarktes für die Dauer des Einsatzes nutzen dürfen.</p>   | <p>⚠ Langfristige Anpassung vorsehen.</p> |
| Zugangsbereich           | <p>Der Zugang zum Standort ist direkt von den Parkplätzen über eine Zugangstür möglich. Über einen Flur erreichen die Einsatzkräfte die Umkleiden. Der Zugangsbereich ist im Innen- sowie Außenbereich ausreichend beleuchtet. Stolperfallen bestehen nicht.</p>  | <p>✅ Geeignet.</p>                        |
| Umkleiden                | <p>Umkleiden stehen nach Geschlechtern getrennt zur Verfügung. Beide Umkleiden sind jedoch an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt. Eine Erweiterung ist nur bedingt möglich. Eine Schwarz-Weiß-Trennung zwischen der Privatkleidung der Einsatzkräfte und der persönlichen Schutzausrüstung ist nicht möglich.</p>  | <p>⚠ Langfristige Anpassung vorsehen.</p> |
| Zugang zu den Fahrzeugen | <p>Der Zugang zu den Fahrzeugen erfolgt, abgesehen von den Umkleidebereichen, im Einbahnverkehr. Die Laufwege verlaufen hinter den Fahrzeugen. Die Laufwege sind frei von gelagertem Material und weisen eine ausreichende Breite auf, sodass die Fahrzeuge sicher erreicht werden können.</p>  | <p>✅ Geeignet.</p>                        |

## 2 Ortsfeuerwehren

### Stellplätze

Die Stellplätze sind ausreichend groß bemessen und markiert, sodass die Fahrzeuge sicher in der Fahrzeughalle besetzt werden können. Alle Stellplätze verfügen über eine mitführende Abgasabsauganlage. Die Technik der Abgasabsauganlage ist in die Jahre gekommen und war zum Zeitpunkt der Begehung nicht funktionstüchtig. Ein Stellplatz ist als Waschhalle mit Arbeitsgrube ausgeführt. Bei der Wand an der Rückseite der Waschhalle lösen sich großflächig die Fliesen und drohen herabzufallen. Nach Angaben der Vertreter der Ortsfeuerwehr sei dies ebenfalls bei den anderen Wänden der Waschhalle aufgetreten. Zusätzlich verfügt die Ortsfeuerwehr über fünf Anhänger. Für diese sind im rückwärtigen Bereich der Fahrzeughalle ausreichend große Stellplätze vorgesehen.

✘ Handlungsbedarf ist gegeben.

### Ausfahrt

Die Tore der Fahrzeughalle weisen eine ausreichende Breite auf, um eine sichere Ausfahrt aus der Fahrzeughalle zu ermöglichen. Die Ausfahrt erfolgt zunächst in einen Stauraum vor der Fahrzeughalle. Von diesem führt die Ausfahrt durch ein separates Tor zu den öffentlichen Verkehrswegen. Nach der Ausfahrt durch das Tor müssen zunächst ein Fuß- sowie ein Radweg gekreuzt werden. Die Ausfahrt auf die Straße ist nur bedingt übersichtlich. Zwar steht den ausrückenden Fahrzeugen ein Spiegel für die bessere Einsicht nach links zur Verfügung, jedoch ist für die übrigen Verkehrsteilnehmer kaum ersichtlich, dass Fahrzeuge der Feuerwehr von dieser Stelle ausrücken. Zusätzlich wird die Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge durch die engen Straßenverhältnisse und die Parkflächen gegenüber des Ausfahrttors erschwert. Nach Angaben der Vertreter der Ortsfeuerwehr kam es in Vergangenheit bereits zu Unfällen mit Sachschäden, da der Platz zum Abbiegen für die Einsatzfahrzeuge zu gering ist.

✘ Handlungsbedarf ist gegeben.

## 2 Ortsfeuerwehren

|                        |  |                                    |
|------------------------|--|------------------------------------|
| Lagermöglichkeiten     | Für die Ortsfeuerwehr stehen am Standort ausreichende Lagermöglichkeiten zur Verfügung. Am Standort werden ein Großteil der Einsatzmittel und Verbrauchsmaterialien für die gesamte Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben gelagert. Dieselkraftstoff sowie weitere Betriebsstoffe werden in einem gesonderten Lager aufbewahrt. Stellenweise erfolgt die Lagerung jedoch nicht übersichtlich, wodurch der zur Verfügung stehende Platz nicht optimal genutzt werden kann.   | + Akzeptabel.                      |
| Sanitäre Einrichtungen | Duschen sowie Toiletten stehen nach Geschlechtern getrennt in einer ausreichenden Anzahl zur Verfügung. Die sanitären Anlagen befinden sich in einem guten Zustand.  | ✓ Geeignet.                        |
| Sonstige Räume         | Am Standort stehen mehrere Büroräume für die Stadtwehrleitung, Ortswehrleitung und Gerätewarte zur Verfügung. Die Büros sind zeitgemäß ausgestattet. Ebenfalls ist die Atemschutzwerkstatt am Standort untergebracht. Diese wurde vollständig modernisiert. Eine klare Schwarz-Weiß-Trennung besteht bei dieser jedoch nicht. Als Kompensation sind organisatorische Maßnahmen ergriffen worden, um eine Kontaminationsverschleppung zu vermeiden. Zusätzlich stehen ein großer Schulungsraum, eine Küche sowie ein Raum für die Kinder- und Jugendfeuerwehr zur Verfügung. Zukünftig soll ein Raum für die Einsatzleitung zur Führung bei Großschadenslagen eingerichtet werden. Die Planungen hierzu laufen bereits. | - Langfristige Anpassung vorsehen. |
| IT-Ausstattung         | Die Büroräume sind mit zeitgemäßer IT-Infrastruktur ausgestattet. Zukünftig sollen am Standort die technischen Voraussetzungen für eine örtliche Einsatzleitung geschaffen werden. Der Standort ist an das Internet angebunden. Ein Beamer für Schulungszwecke ist im Schulungsraum vorhanden.   | ✓ Geeignet.                        |

## 2.2 Ortsfeuerwehr Drohndorf

### 2.2.1 Feuerwehrangehörige

|                                   |              |
|-----------------------------------|--------------|
| Feuerwehrangehörige<br>insgesamt: | 72           |
| a) Einsatzabteilung:              | 38           |
| b) Jugendfeuerwehr:               | 22           |
| c) Kinderfeuerwehr:               | 9            |
| d) Alters- und Ehrenabteilung:    | 3            |
| e) Musikzug:                      | - entfällt - |
| f) Reserveabteilung               | 13           |

### 2.2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

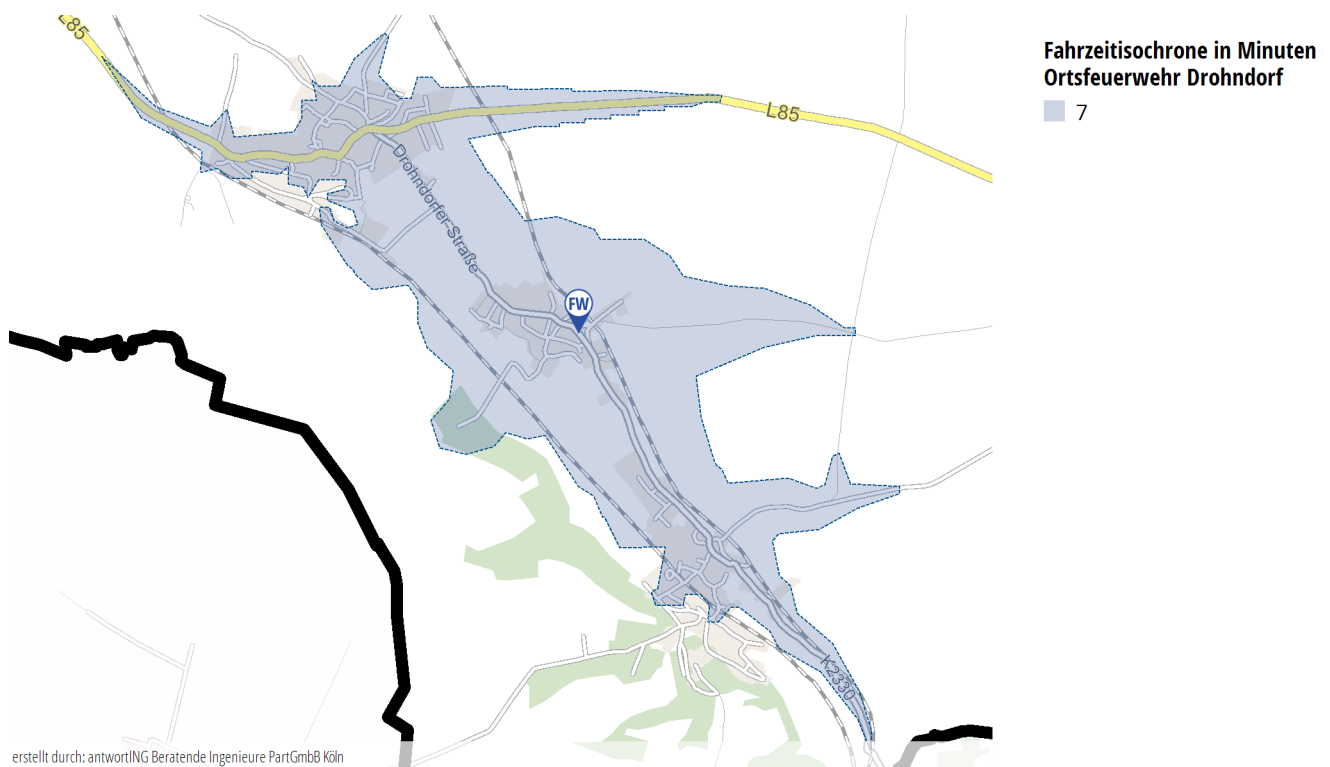
|  |           |
|--|-----------|
| a) Einsatzkräfte:                                  | 38        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:             | 9         |
| davon tagsüber teilweise/bedingt verfügbar:        | 11        |
| b) Verbandsführer, Zugführer und<br>Gruppenführer: | 0 / 1 / 4 |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:             | 0 / 0 / 2 |
| c) Maschinisten:                                   | 12        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:             | 2         |
| d) Atemschutzgeräteträger:                         | 17        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:             | 5         |

Die Abbildung 2.2 zeigt die aktuelle und zukünftige Personalsituation nach den Kernqualifikationen. Zur Bestimmung der zukünftigen Personalsituation wurde angenommen, dass keine neuen Einsatzkräfte hinzukommen beziehungsweise neu qualifiziert werden. Ebenfalls wird die Annahme getroffen, dass keine Einsatzkraft frühzeitig aus dem Feuerwehrdienst ausscheidet.

| Kategorie              | Aktive heute | Aktive in 5 Jahren | Aktive in 10 Jahren |
|------------------------|--------------|--------------------|---------------------|
| Einsatzkräfte (Gesamt) | 38           | 37                 | 37                  |
| Verbandsführer         | 0            | 0                  | 0                   |
| Zugführer              | 1            | 1                  | 1                   |
| Gruppenführer          | 4            | 4                  | 4                   |
| Maschinist             | 12           | 12                 | 12                  |
| Atemschutzgeräteträger | 17           | 17                 | 17                  |
| Führerscheinklasse C   | 5            | 5                  | 5                   |
| Führerscheinklasse C1  | 6            | 5                  | 5                   |

Abbildung 2.2: Zukünftige Personalentwicklung der Ortsfeuerwehr Drohndorf

### 2.2.3 Ausrückbereich und Standortsituation



#### Standortübersicht:

- Anzahl Stellplätze: 2
- Anzahl Fahrzeuge: 2
- Stellplatzgröße: 2 Großfahrzeuge *kurz* (beispielsweise LF, HLF; angelehnt an Stellplatzgröße 3 nach DIN 14 092)

**Gesamtbewertung:**

- Außenbereich ★★★★
- einsatzrelevanter Bereich ★★★★☆
- sonstige Räumlichkeiten ★★★★

**Beschreibung:**

|                          |  |                                    |
|--------------------------|--|------------------------------------|
| Gesamteindruck:          | Der Standort ist 2020 fertig gestellt worden und ist damit der jüngste Standort der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben. Die Ortsfeuerwehr hat sich aktiv am Bauprozess beteiligt, sodass ein funktionaler Standort entstanden ist. Entsprechend des Baujahres macht der Standort im Innen- sowie Außenbereich einen guten Eindruck. Die Möglichkeit zur Notstromeinspeisung besteht, jedoch ist kein eigens hierfür vorgesehenes Aggregat am Standort vorhanden.          |                                    |
| Parkplatzsituation       | Neben dem Standort stehen 12 Parkplätze für die Einsatzkräfte zur Verfügung, welche exklusiv für diese vorgesehen sind. Die Anzahl der Parkplätze ist ausreichend.   | ✔ Geeignet.                        |
| Zugangsbereich           | Der Zugang erfolgt über einen separaten Zugang. Von diesem gelangen die Einsatzkräfte zu den Umkleiden. Der Außen- und Innenbereich sind ausreichend beleuchtet.   | ✔ Geeignet.                        |
| Umkleiden                | Umkleiden stehen für weibliche und männliche Einsatzkräfte räumlich getrennt zur Verfügung. Außer in den Umkleiden selber ist ein Einbahnverkehr möglich. Der Laufweg zur Fahrzeughalle aus der Damenumkleide führt durch die Herrenumkleide. Beide Umkleiden sind an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt. Möglichkeiten zur Erweiterung bestehen nicht. Eine Schwarz-Weiß-Trennung zwischen der persönlichen Schutzausrüstung und der privaten Kleidung der Einsatzkräfte ist möglich. | ⚠ Langfristige Anpassung vorsehen. |
| Zugang zu den Fahrzeugen | Der Zugang aus den Umkleiden zu den Fahrzeugen erfolgt von der Seite. Die Fahrzeuge sind von allen Seiten aus zugänglich.  | ✔ Geeignet.                        |

## 2 Ortsfeuerwehren

|                        |   |               |
|------------------------|---|---------------|
| Stellplätze            | Die Stellplätze sind markiert und weisen eine ausreichende Größe auf, sodass die Fahrzeuge in der Fahrzeughalle gefahrlos besetzt werden können. Beide Stellplätze verfügen über eine Abgasabsauganlage. Hinter dem MTF ist ein Anhänger abgestellt. Der Platz hierfür ist ausreichend.   | ✔ Geeignet.   |
| Ausfahrt               | Durch die ausreichend großen Tore sowie die Lichtanlage, welche den Öffnungsstand des Tors anzeigt, ist eine Ausfahrt aus der Fahrzeughalle sicher möglich. Die Ausfahrt erfolgt zunächst in einen ausreichend großen Stauraum und anschließend auf die <i>Drohndorfer Landstraße</i> . Da sich der Standort am Ende einer langgezogenen Kurve befindet, wurde zusätzlich eine Signalleuchte installiert, welche das Ausrücken der Einsatzfahrzeuge anzeigt, um die Verkehrsteilnehmer frühzeitig zu warnen. Hierdurch ist die Ausfahrt sicher möglich. | ✔ Geeignet.   |
| Lagermöglichkeiten     | Am Standort steht ein Lagerraum zur Verfügung. In diesen ist ebenfalls ein Werkstattbereich integriert. Die Lagermöglichkeiten sind erschöpft, weswegen zusätzlich die Fahrzeughalle als Lagerfläche für sperrige Gegenstände genutzt wird. Die Laufwege zu den Fahrzeugen werden hierdurch nicht beeinträchtigt.   | + Akzeptabel. |
| Sanitäre Einrichtungen | Toiletten sowie Duschen stehen in ausreichender Anzahl für beide Geschlechter getrennt zur Verfügung. Der Zustand der sanitären Anlagen ist dem Alter entsprechend sehr gut.  | ✔ Geeignet.   |
| Sonstige Räume         | Der Standort verfügt über ein geräumiges Büro für die Ortswehrleitung, einen Schulungsraum sowie einen Raum für die Jugendfeuerwehr, welcher bei Bedarf vom Schulungsraum getrennt werden kann. Zusätzlich steht eine Küche zur Verfügung.  | ✔ Geeignet.   |
| IT-Ausstattung         | Das Büro der Ortswehrleitung ist mit zeitgemäßer IT-Infrastruktur ausgestattet. Am Standort steht Internet sowie ein Beamer zur Verfügung.  | ✔ Geeignet.   |

## 2.3 Ortsfeuerwehr Freckleben

### 2.3.1 Feuerwehrangehörige

|                                   |              |
|-----------------------------------|--------------|
| Feuerwehrangehörige<br>insgesamt: | 62           |
| a) Einsatzabteilung:              | 28           |
| b) Jugendfeuerwehr:               | 21           |
| c) Kinderfeuerwehr:               | 5            |
| d) Alters- und Ehrenabteilung:    | 2            |
| e) Musikzug:                      | - entfällt - |
| f) Reserveabteilung:              | 6            |

### 2.3.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

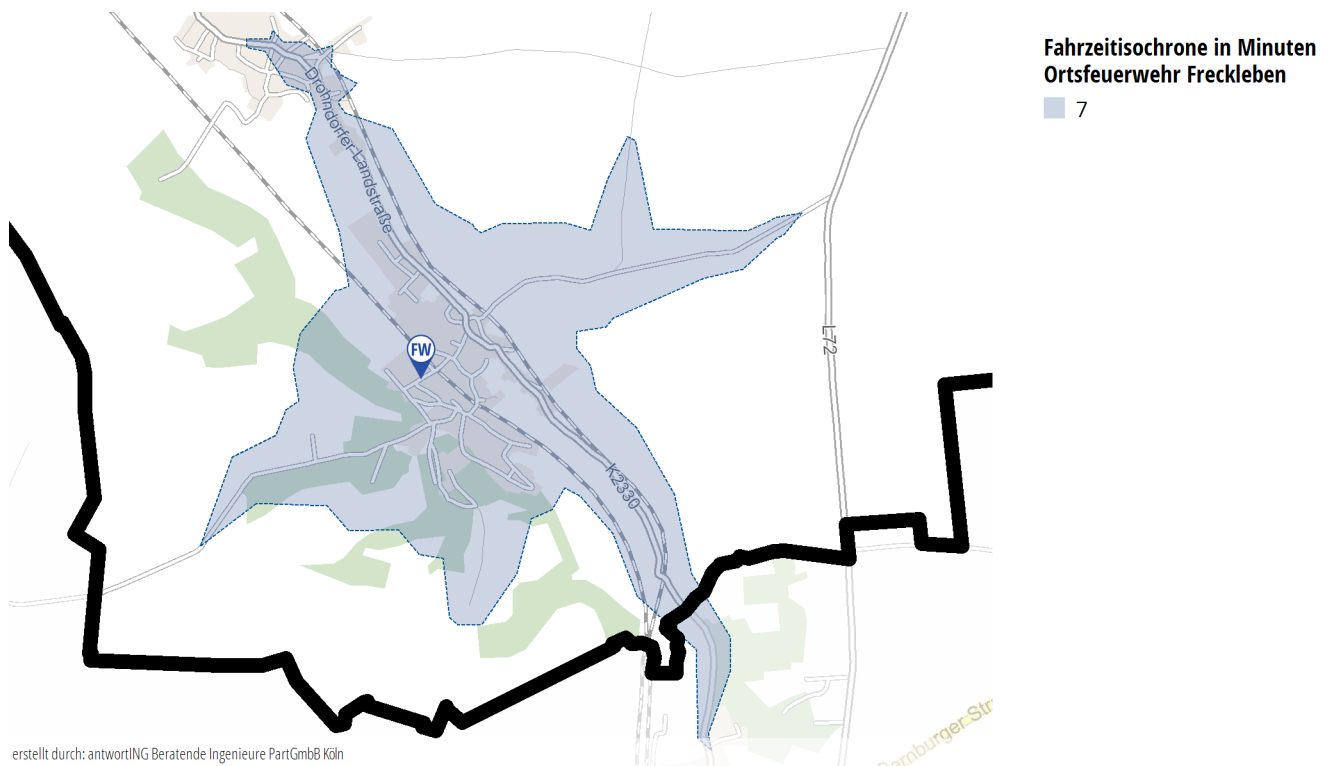
|  |           |
|--|-----------|
| a) Einsatzkräfte:                                  | 28        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:             | 5         |
| davon tagsüber teilweise/bedingt verfügbar:        | 23        |
| b) Verbandsführer, Zugführer und<br>Gruppenführer: | 0 / 0 / 4 |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:             | 0 / 0 / 2 |
| c) Maschinisten:                                   | 5         |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:             | 1         |
| d) Atemschutzgeräteträger:                         | 9         |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:             | 3         |

Die Abbildung 2.3 zeigt die aktuelle und zukünftige Personalsituation nach den Kernqualifikationen. Zur Bestimmung der zukünftigen Personalsituation wurde angenommen, dass keine neuen Einsatzkräfte hinzukommen beziehungsweise neu qualifiziert werden. Ebenfalls wird die Annahme getroffen, dass keine Einsatzkraft frühzeitig aus dem Feuerwehrdienst ausscheidet.

| Kategorie              | Aktive heute | Aktive in 5 Jahren | Aktive in 10 Jahren |
|------------------------|--------------|--------------------|---------------------|
| Einsatzkräfte (Gesamt) | 28           | 25                 | 22                  |
| Verbandsführer         | 0            | 0                  | 0                   |
| Zugführer              | 0            | 0                  | 0                   |
| Gruppenführer          | 4            | 3                  | 3                   |
| Maschinist             | 5            | 3                  | 3                   |
| Atenschutzgeräteträger | 9            | 9                  | 9                   |
| Führerscheinklasse C   | 6            | 5                  | 4                   |
| Führerscheinklasse C1  | 5            | 3                  | 2                   |

Abbildung 2.3: Zukünftige Personalentwicklung der Ortsfeuerwehr Freckleben

### 2.3.3 Ausrückbereich und Standortsituation



#### Standortübersicht:

|                     |   |
|---------------------|---|
| Anzahl Stellplätze: | 2 |
| Anzahl Fahrzeuge:   | 2 |

Stellplatzgröße: 1 Kleinfahrzeug (beispielsweise TSF-W, TSF; angelehnt an Stellplatzgröße 2 nach DIN 14 092)  
1 Kleinfahrzeug (beispielsweise MTF, KdoW; angelehnt an Stellplatzgröße 1 nach DIN 14 092)

**Gesamtbewertung:**

Außenbereich ★☆☆☆☆  
einsatzrelevanter Bereich ☆☆☆☆☆  
sonstige Räumlichkeiten ★☆☆☆☆

**Beschreibung:**

Gesamteindruck: Bereits von außen wird deutlich, dass der Standort in einem schlechten Zustand ist. An vielen Stellen des Gebäudes finden sich tiefe Risse. Teile der Außenfassade wurden notdürftig repariert. Das Holz der Dachtraufe ist verwittert. Im Inneren des Standortes wird eine Vielzahl an Gefahren für die Einsatzkräfte deutlich. Auch hier sind Risse im Gebäude deutlich zu sehen. Ebenfalls wird deutlich, dass eine Sanierung des Gebäudes nicht in Frage kommt. Eine Notstromspeisung besteht nicht.

Parkplatzsituation Für die Einsatzkräfte der Feuerwehr stehen keine ausgewiesenen Parkflächen zur Verfügung. Vier Parkplätze können hinter dem Gebäude genutzt werden. Vor dem Gebäude sind vier weitere Parkplätze vorhanden. Die Anzahl an Parkplätzen ist nicht ausreichend.

✘ Handlungsbedarf ist gegeben.

## 2 Ortsfeuerwehren

### Zugangsbereich

Der Zugang zum Standort erfolgt von der Rückseite. Auf dem Weg zur Zugangstür müssen drei Stufen überwunden werden. An der Zugangstür besteht Stolpergefahr durch eine nicht gekennzeichnete Türschwelle. Um zu den Umkleiden zu gelangen müssen die Einsatzkräfte zunächst den Ausbildungsraum durchqueren. Hierbei besteht zweimal Stoßgefahr, da die lichte Höhe der Türrahmen zu niedrig ist. Zusätzlich besteht Stolpergefahr aufgrund von zu hohen Türschwellen. Der weitere Laufweg zu den Umkleiden führt vor dem Fahrzeug vorbei, was zusätzliches Gefahrenpotenzial birgt. Der weitere Laufweg zu den Damenumkleiden führt durch die Herrenumkleide und durch einen schrägen Durchgang mit niedriger Deckenhöhe. Die Decke des Durchganges ist mit Warnmarkierung versehen. Parken Einsatzkräfte vor dem Gebäude, wählen diese meist den Weg über das Hallentor zu den Umkleiden. Hierbei besteht die Gefahr von Quetschungen, wenn das Fahrzeug zum selben Zeitpunkt aus der Halle gefahren wird.

! Kurzfristiger Handlungsbedarf!

### Umkleiden

Die Umkleiden stehen getrennt für männliche und weibliche Einsatzkräfte zur Verfügung. Eine Möglichkeit der Schwarz-Weiß-Trennung besteht jedoch nicht. Die Damenumkleide ist in die Fahrzeughalle des MTF integriert, was hinsichtlich der fehlenden Abgasabsauganlage eine Gefährdung der Einsatzkräfte darstellt.

! Kurzfristiger Handlungsbedarf!

### Zugang zu den Fahrzeugen

Der Zugang zu den Fahrzeugen ist nicht sicher möglich aufgrund der o.g. Mängel. Zusätzlich kommt es zu Begegnungsverkehr zwischen den Einsatzkräften, welche sich auf den Weg zum Fahrzeug befinden und Einsatzkräften auf dem Weg zu den Umkleiden befinden.

! Kurzfristiger Handlungsbedarf!

## 2 Ortsfeuerwehren

### Stellplätze

Der Stellplatz des Löschfahrzeuges entspricht nicht der notwendigen Mindestgröße. Das Fahrzeug muss in der Fahrzeughalle versetzt zum Hallentor abgestellt werden, da sich andernfalls die Tür zum Ausbildungsraum nicht öffnen lässt. Das MTF war zum Zeitpunkt der Begehung nicht am Standort. Augenscheinlich reichen hier die Abstände zwischen Fahrzeug und den Wänden nicht aus. Beide Stellplätze verfügen über keine Abgasabsauganlage und sind nicht markiert. Hinter dem Löschfahrzeug ist zusätzlich ein Anhänger abgestellt, welche die Fahrzeughalle im rückwärtigen Bereich stark einengt.

! Kurzfristiger Handlungsbedarf!

### Ausfahrt

Die Ausfahrt des Löschfahrzeuges ist nicht sicher möglich. Zum einen nutzen manche Einsatzkräfte das Hallentor als Zugang zum Standort, zum anderen ist das Hallentor zu schmal. Da das Fahrzeug versetzt in der Fahrzeughalle abgestellt werden muss, erfolgt auch die Ausfahrt aus der Fahrzeughalle nicht gradlinig. Zusätzlich befindet sich vor der Fahrzeughalle kein Stauraum, wodurch die Ausfahrt direkt auf die öffentliche Straße erfolgt. Da sich der Boden der Fahrzeughalle ca. fünf Zentimeter über dem Straßenniveau befindet, entsteht dort eine Stoßkante. Behelfsmäßig wird für das Einfahren in die Halle eine Holzbohle verwendet, um den Niveauunterschied auszugleichen. Hinsichtlich der beschriebenen Situation ist die Ausfahrt aus der Halle nur unter größter Vorsicht und in Schrittgeschwindigkeit möglich. Dennoch bestehen hierbei Gefahren für die Einsatzkräfte. Aufgrund der Parkflächen schräg vor der Fahrzeughalle ist ein Ausrücken nach links nur eingeschränkt möglich. Die Ausfahrt des MTF liegt auf der Rückseite des Standortes. Die Ausfahrt führt über einen gepflasterten Weg, welcher gleichzeitig der Zugang zum benachbarten Spielplatz ist. Es kann zu Kreuzungsverkehr zwischen dem ausrückenden MTF und Besuchern des Spielplatzes kommen.

! Kurzfristiger Handlungsbedarf!

### Lagermöglichkeiten

Da in dem Gebäude keinerlei Lagermöglichkeiten bestehen, wurde zusätzlich eine PKW-Garage angebaut. Die Lagerflächen sind begrenzt.

⊗ Handlungsbedarf ist gegeben.

## 2 Ortsfeuerwehren

|                        |  |                                |
|------------------------|--|--------------------------------|
| Sanitäre Einrichtungen | Toiletten stehen sowohl für Herren als auch für Damen getrennt zur Verfügung. Eine Dusche ist in den Toilettenbereich der Herren integriert. Eine räumliche Trennung besteht nicht.  | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben. |
| Sonstige Räume         | Der Standort verfügt über einen Schulungsraum sowie eine Küche. Den Räumen ist ihr Alter anzusehen. Teilweise haben sich Wasserschäden an der Decke gebildet. Am Standort stehen keine Räumlichkeiten für ein Büro oder die Jugendfeuerwehr zur Verfügung. | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben. |
| IT-Ausstattung         | Am Standort besteht ein Zugang zum Internet sowie ein Beamer für Schulungszwecke. Weiter IT-Ausstattung ist nicht vorhanden  | + Akzeptabel.                  |

## 2.4 Ortsfeuerwehr Mehringen

### 2.4.1 Feuerwehrangehörige

|                                |              |
|--------------------------------|--------------|
| Feuerwehrangehörige insgesamt: | 66           |
| a) Einsatzabteilung:           | 33           |
| b) Jugendfeuerwehr:            | 14           |
| c) Kinderfeuerwehr:            | 9            |
| d) Alters- und Ehrenabteilung: | 8            |
| e) Musikzug:                   | - entfällt - |
| f) Reserveabteilung:           | 8            |

### 2.4.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

|   |           |
|---|-----------|
| a) Einsatzkräfte:                               | 34        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 5         |
| davon tagsüber teilweise/bedingt verfügbar:     | 22        |
| b) Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer: | 0 / 1 / 5 |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 0 / 0 / 3 |

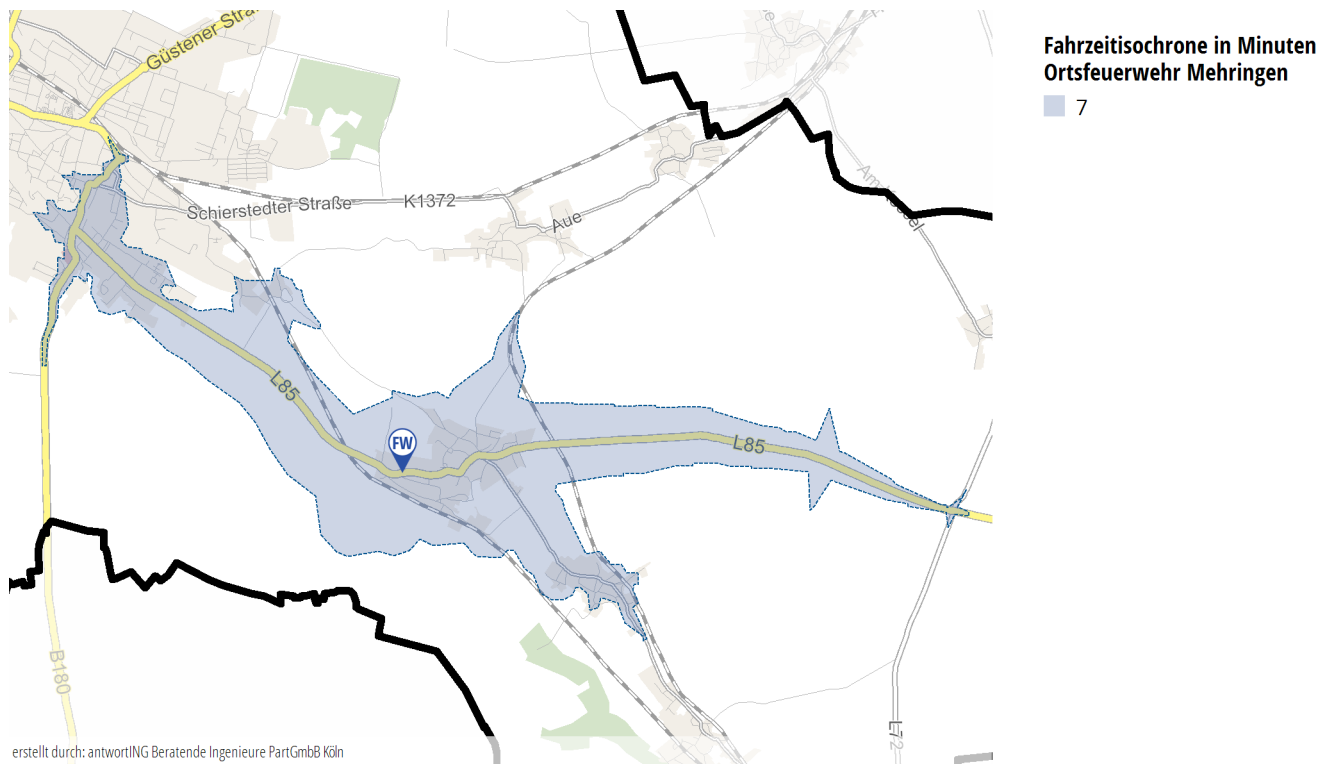
|  |    |
|--|----|
| c) Maschinisten:                       | 8  |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar: | 1  |
| d) Atemschutzgeräteträger:             | 13 |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar: | 0  |

Die Abbildung 2.4 zeigt die aktuelle und zukünftige Personalsituation nach den Kernqualifikationen. Zur Bestimmung der zukünftigen Personalsituation wurde angenommen, dass keine neuen Einsatzkräfte hinzukommen beziehungsweise neu qualifiziert werden. Ebenfalls wird die Annahme getroffen, dass keine Einsatzkraft frühzeitig aus dem Feuerwehrdienst ausscheidet.

| Kategorie                     | Aktive heute | Aktive in 5 Jahren | Aktive in 10 Jahren |
|-------------------------------|--------------|--------------------|---------------------|
| <b>Einsatzkräfte (Gesamt)</b> | 33           | 30                 | 29                  |
| <b>Verbandsführer</b>         | 0            | 0                  | 0                   |
| <b>Zugführer</b>              | 1            | 1                  | 1                   |
| <b>Gruppenführer</b>          | 5            | 4                  | 4                   |
| <b>Maschinist</b>             | 8            | 8                  | 7                   |
| <b>Atemschutzgeräteträger</b> | 13           | 13                 | 12                  |
| <b>Führerscheinklasse C</b>   | 9            | 8                  | 7                   |
| <b>Führerscheinklasse C1</b>  | 2            | 2                  | 2                   |

**Abbildung 2.4:** Zukünftige Personalentwicklung der Ortsfeuerwehr Mehringen

### 2.4.3 Ausrückbereich und Standortsituation



#### Standortübersicht:

|                     |  |
|---------------------|--|
| Anzahl Stellplätze: | 3  |
| Anzahl Fahrzeuge:   | 2  |
| Stellplatzgröße:    | 3 Großfahrzeuge <i>kurz</i> (beispielsweise LF, HLF; angelehnt an Stellplatzgröße 3 nach DIN 14 092) |

#### Gesamtbewertung:

|                           |       |
|---------------------------|-------|
| Außenbereich              | ★★★★☆ |
| einsatzrelevanter Bereich | ★★★★☆ |
| sonstige Räumlichkeiten   | ★★★★☆ |

#### Beschreibung:

## 2 Ortsfeuerwehren

|                          |  |                                     |
|--------------------------|--|-------------------------------------|
| Gesamteindruck:          | Der Standort wurde nicht als Gebäude für die Feuerwehr errichtet. Das Gebäude wurde in Eigenleistung der Mitglieder der Ortsfeuerwehr umgebaut und macht von außen einen guten Eindruck. Im Innenbereich ist erkennbar, dass nicht alle Anforderungen an einen sicheren Einsatz- und Übungsdienst erfüllt werden können. In der Fahrzeughalle steht mit den Spinden zu wenig Platz zur Verfügung. Die Ausfahrt in den öffentlichen Verkehrsraum ist mit Gefahren verbunden. Eine Notstromversorgung besteht nicht. |                                     |
| Parkplatzsituation       | Es stehen ca. 12 Parkplätze neben dem Standort zur Verfügung. Diese sind nicht ausschließlich für die Feuerwehr vorgesehen und werden auch durch die Mitarbeiter des Bauhofes genutzt.   | ⚠️ Langfristige Anpassung vorsehen. |
| Zugangsbereich           | Der Zugang zum Gebäude erfolgt auf der Vorderseite über eine separate Eingangstür. Über eine weitere Tür wird die Fahrzeughalle erreicht. Die hier vorhandene Stolperkante ist mit Warnbeklebung markiert. Innen- und Außenbereich sind ausreichend beleuchtet.  | ✅ Geeignet.                         |
| Umkleiden                | Die Umkleiden am Standort sind in die Fahrzeughalle integriert. Eine räumliche Trennung nach Geschlechtern ist daher nicht möglich. Die Abstände zwischen den Fahrzeugen und den Spinden sind überwiegend ausreichend. Auf der Fahrerseite des Löschfahrzeuges besteht jedoch kein ausreichender Platz, um ein sicheres Umkleiden zu gewährleisten während Fahrzeugbewegungen stattfinden.   | ⚠️ Handlungsbedarf ist gegeben.     |
| Zugang zu den Fahrzeugen | Der Zugang zu den Fahrzeugen erfolgt direkt von den Spinden. Auf der Fahrerseite des Löschfahrzeuges engt der Schlauch der Abgasabsauganlage den Laufweg ein. Das Kabel zur Ladeerhaltung des Löschfahrzeuges stellt eine Gefahr für die Einsatzkräfte dar, da dieses ungefähr auf Kopfhöhe den Laufweg kreuzt. Es besteht nur wenig Platz zwischen dem Anhänger und dem MTF um zum Löschfahrzeug zu gelangen, was für die Einsatzkräfte eine Stoßgefahr bedeutet.   | ⚠️ Handlungsbedarf ist gegeben.     |

## 2 Ortsfeuerwehren

|                        |  |                                    |
|------------------------|--|------------------------------------|
| Stellplätze            | Die Stellplätze sind aufgrund der in der Fahrzeughalle untergebrachten Umkleidebereiche zu klein. Um die Laufwege bestmöglich frei zu halten sind die Stellplätze markiert. Für die Stellplätze des MTF und des Löschfahrzeuges ist eine Abgasabsauganlage vorhanden.  | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben.     |
| Ausfahrt               | Die Ausfahrt aus der Fahrzeughalle erfolgt in einen Stauraum und ist zunächst sicher möglich. Für die Ausfahrt zur Straße müssen die Einsatzfahrzeuge die selbe Ausfahrt bzw. Einfahrt wie die anrückenden Einsatzkräfte nutzen, wodurch es zu Begegnungsverkehr kommt. Da der Standort zwischen zwei Kurven liegt, ist die Ausfahrt auf die <i>Kreisstraße</i> nur langsam möglich. Nach Angaben der Vertreter der Ortsfeuerwehr kam es in der Vergangenheit bereits zu Beinaheunfällen, da das Einsatzfahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern erst spät wahrgenommen wurde. | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben.     |
| Lagermöglichkeiten     | Am Standort stehen ausreichende Lagermöglichkeiten zur Verfügung. Zusätzlich zu den Lagerbereichen im Gebäude können drei Garagen genutzt werden.  | ✔ Geeignet.                        |
| Sanitäre Einrichtungen | Toiletten stehen sowohl für Damen als auch für Herren getrennt zur Verfügung. Es ist jedoch nur eine Dusche vorhanden. Die sanitären Anlagen befinden sich in einem guten Zustand.   | ⚠ Langfristige Anpassung vorsehen. |
| Sonstige Räume         | Am Standort stehen sowohl ein Büro, ein Ausbildungsraum, eine Küche und ein Raum für die Kinder- und Jugendfeuerwehr zur Verfügung.  | ✔ Geeignet.                        |
| IT-Ausstattung         | Das Büro der Ortswehrleitung ist mit entsprechender IT-Infrastruktur ausgestattet. Zusätzlich ist der Standort an das Internet angeschlossen. Im Ausbildungsraum kann ein Beamer für Schulungen verwendet werden.  | ✔ Geeignet.                        |

## 2.5 Ortsfeuerwehr Neu Königsau

### 2.5.1 Feuerwehrangehörige

|                                   |              |
|-----------------------------------|--------------|
| Feuerwehrangehörige<br>insgesamt: | 24           |
| a) Einsatzabteilung:              | 19           |
| b) Jugendfeuerwehr:               | 0            |
| c) Kinderfeuerwehr:               | 0            |
| d) Alters- und Ehrenabteilung:    | 5            |
| e) Musikzug:                      | - entfällt - |

### 2.5.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

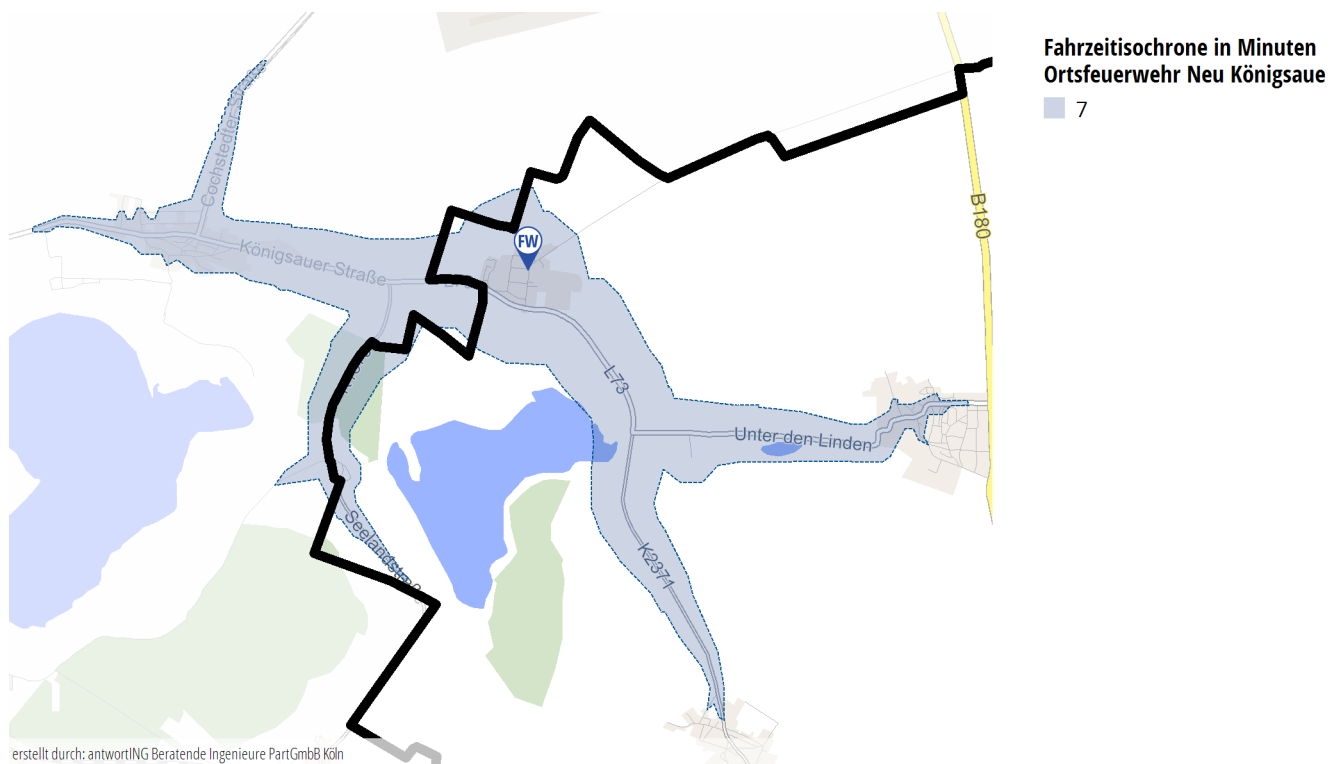
|  |           |
|--|-----------|
| a) Einsatzkräfte:                                  | 19        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:             | 4         |
| davon tagsüber teilweise/bedingt verfügbar:        | 8         |
| b) Verbandsführer, Zugführer und<br>Gruppenführer: | 0 / 0 / 2 |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:             | 0 / 0 / 0 |
| c) Maschinisten:                                   | 2         |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:             | 1         |
| d) Atemschutzgeräteträger:                         | 3         |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:             | 0         |

Die Abbildung 2.5 zeigt die aktuelle und zukünftige Personalsituation nach den Kernqualifikationen. Zur Bestimmung der zukünftigen Personalsituation wurde angenommen, dass keine neuen Einsatzkräfte hinzukommen beziehungsweise neu qualifiziert werden. Ebenfalls wird die Annahme getroffen, dass keine Einsatzkraft frühzeitig aus dem Feuerwehrdienst ausscheidet.

| Kategorie              | Aktive heute | Aktive in 5 Jahren | Aktive in 10 Jahren |
|------------------------|--------------|--------------------|---------------------|
| Einsatzkräfte (Gesamt) | 19           | 19                 | 18                  |
| Verbandsführer         | 0            | 0                  | 0                   |
| Zugführer              | 0            | 0                  | 0                   |
| Gruppenführer          | 2            | 2                  | 1                   |
| Maschinist             | 2            | 2                  | 1                   |
| Atenschutzgeräteträger | 3            | 3                  | 3                   |
| Führerscheinklasse C   | 4            | 4                  | 4                   |
| Führerscheinklasse C1  | 3            | 3                  | 2                   |

Abbildung 2.5: Zukünftige Personalentwicklung der Ortsfeuerwehr Neu Königsau

### 2.5.3 Ausrückbereich und Standortsituation



#### Standortübersicht:

- Standortgliederung: Löschgruppe
- Anzahl Stellplätze: 2
- Anzahl Fahrzeuge: 2

Stellplatzgröße: 1 Großfahrzeuge *kurz* (beispielsweise LF, HLF; angelehnt an Stellplatzgröße 3 nach DIN 14 092) 1 Kleinfahrzeug (beispielsweise MTF, KdoW; angelehnt an Stellplatzgröße 1 nach DIN 14 092)

**Gesamtbewertung:**

Außenbereich 


einsatzrelevanter Bereich 

sonstige Räumlichkeiten 


**Beschreibung:**

Gesamteindruck: Vor der Nutzung als Feuerwehrgerätehaus wurde das Gebäude als Lagerhalle genutzt. Es ist dem Gebäude anzusehen, dass es nicht als Feuerwehrgerätehaus geplant wurde, wodurch es zu Gefährdungen für die Einsatzkräfte kommt. Eine Notstromversorgung besteht nicht.


Parkplatzsituation Es stehen lediglich zwei Parkplätze vor dem Gebäude für die Einsatzkräfte zur Verfügung. Die Anzahl der Parkplätze ist nicht ausreichend.

 Handlungsbedarf ist gegeben.

Zugangsbereich Die ersteintreffende Einsatzkraft nutzt die Schlupftür im Hallentor um den Standort zu betreten und öffnet das Hallentor. An der Schlupftür besteht Stolpergefahr. Die folgenden Einsatzkräfte betreten den Standort über das geöffnete Hallentor. Hier besteht ebenfalls Stolpergefahr durch die Bodenschwelle. Es kommt zu Gefährdungen wenn gleichzeitig Einsatzkräfte den Standort durch das Hallentor betreten und gleichzeitig Fahrzeugbewegungen stattfinden. Der Innenbereich ist ausreichend beleuchtet.

 Handlungsbedarf ist gegeben.

Umkleiden Die Spinde der männlichen Einsatzkräfte sind in der Fahrzeughalle untergebracht. Die Abstände zwischen Spinden und Einsatzfahrzeugen sind ausreichend. Da in der Halle keine mitführende Abgasabsauganlage installiert ist sind die Einsatzkräfte den Dieselmotoremissionen ausgesetzt, wenn das Einsatzfahrzeug aus der Fahrzeughalle bewegt wird. Die Damenumkleide ist im Sanitärbereich untergebracht.

 Kurzfristiger Handlungsbedarf!

## 2 Ortsfeuerwehren

|                          |   |                                      |
|--------------------------|---|--------------------------------------|
| Zugang zu den Fahrzeugen | Der Zugang zu den Fahrzeugen erfolgt von den Spinden in der Fahrzeughalle direkt zum Fahrzeug. Die weiblichen Einsatzkräfte müssen von ihrer Umkleide den selben Weg nehmen wie die anrückenden weiblichen Einsatzkräfte, wodurch es zu Begegnungsverkehr kommt. Auf der Fahrerseite des Löschfahrzeuges verläuft das Kabel zur Ladeerhaltung über den Boden, wodurch Stolpergefahr besteht. Der Laufweg auf der Fahrerseite des Löschfahrzeuges ist zu eng.  | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben.       |
| Stellplätze              | Die Stellplätze sind hintereinander angeordnet. Das MTF kann nur genutzt werden, wenn zuvor das Löschfahrzeug aus der Halle gefahren wird. Die Stellplätze sind nicht markiert und verfügen über keine Abgasabsauganlage. Hinter dem MTF ist ein Anhänger abgestellt.   | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben.       |
| Ausfahrt                 | Da die anrückenden Einsatzkräfte nur durch das geöffnete Hallentor zu den Spinden gelangen, besteht die Gefahr von Quetschungen, wenn gleichzeitig die Einsatzfahrzeuge die Halle verlassen. Die Ausfahrt um zur Straße zu gelangen erfolgt nach rechts über den selben Weg den die anrückenden Einsatzkräfte nutzen um zu den Parkplätzen zu gelangen. Hierbei besteht Begegnungsverkehr. Die Zufahrt ist zu schmal, als dass die anrückenden Einsatzkräfte den Einsatzfahrzeugen ausweichen können. | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben.       |
| Lagermöglichkeiten       | Es steht lediglich ein kleiner Lagerraum zur Verfügung. Zusätzlich wird die benachbarte Halle, welche durch den Bauhof genutzt wird, als zusätzliche Lagerfläche genutzt.   | ⊖ Langfristige Anpassung vorgesehen. |
| Sanitäre Einrichtungen   | Es stehen für Damen und Herren getrennte Toiletten zur Verfügung. Am Standort gibt es jedoch nur eine Dusche.   | ⊖ Langfristige Anpassung vorgesehen. |
| Sonstige Räume           | Am Standort steht eine Küche sowie ein Schulungsraum zur Verfügung. Ein Büro für die Ortswehrleitung oder ein Raum für die Jugendfeuerwehr besteht nicht.   | ⊖ Langfristige Anpassung vorgesehen. |
| IT-Ausstattung           | Bis auf einen Beamer für Schulungszwecke steht keine weitere IT-Ausstattung zur Verfügung. Auch ein Telefonanschluss fehlt.   | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben.       |

## 2.6 Ortsfeuerwehr Schackstedt

### 2.6.1 Feuerwehrangehörige

|                                |              |
|--------------------------------|--------------|
| Feuerwehrangehörige insgesamt: | 12           |
| a) Einsatzabteilung:           | 11           |
| b) Jugendfeuerwehr:            | 0            |
| c) Kinderfeuerwehr:            | 0            |
| d) Alters- und Ehrenabteilung: | 1            |
| e) Musikzug:                   | - entfällt - |

### 2.6.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

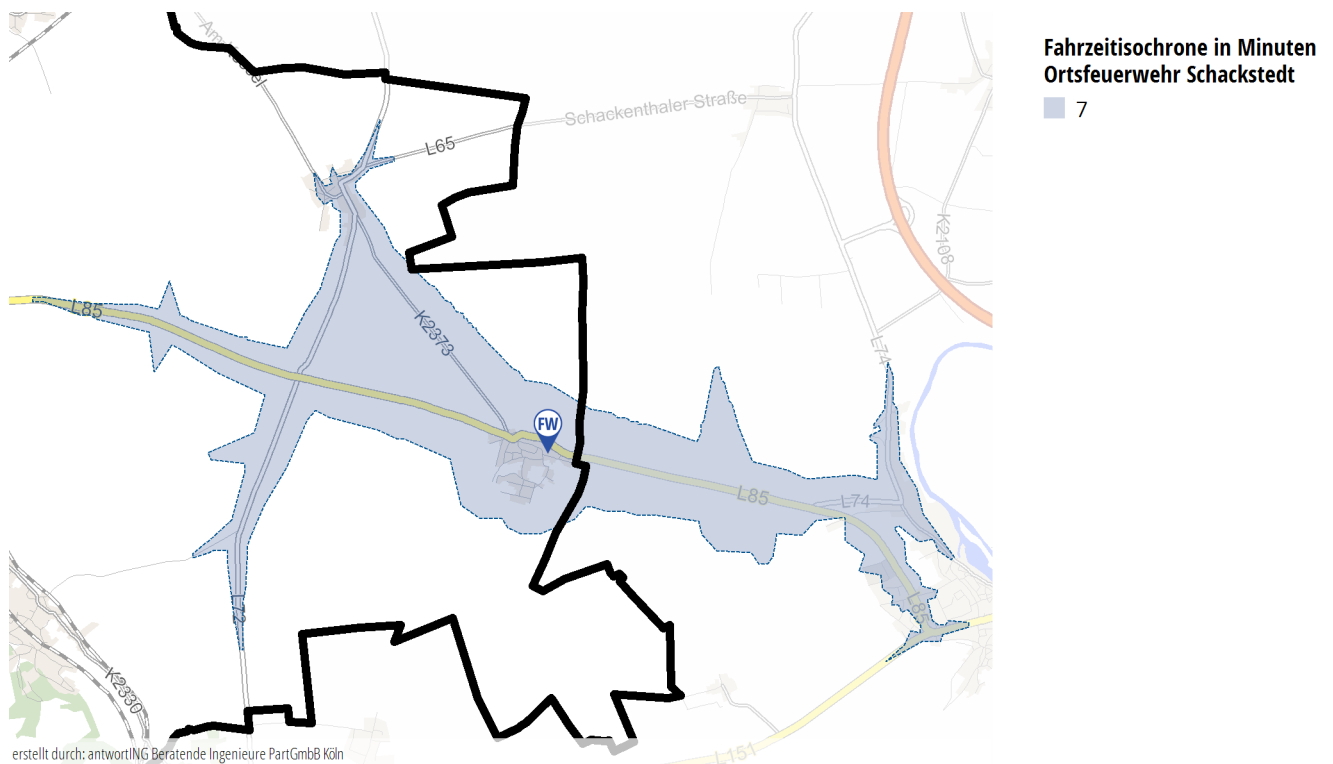
|   |           |
|---|-----------|
| a) Einsatzkräfte:                               | 11        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 3         |
| davon tagsüber teilweise/bedingt verfügbar:     | 2         |
| b) Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer: | 0 / 0 / 2 |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 0 / 0 / 1 |
| c) Maschinisten:                                | 4         |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 2         |
| d) Atemschutzgeräteträger:                      | 2         |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 0         |

Die Abbildung 2.6 zeigt die aktuelle und zukünftige Personalsituation nach den Kernqualifikationen. Zur Bestimmung der zukünftigen Personalsituation wurde angenommen, dass keine neuen Einsatzkräfte hinzukommen beziehungsweise neu qualifiziert werden. Ebenfalls wird die Annahme getroffen, dass keine Einsatzkraft frühzeitig aus dem Feuerwehrdienst ausscheidet.

| Kategorie              | Aktive heute | Aktive in 5 Jahren | Aktive in 10 Jahren |
|------------------------|--------------|--------------------|---------------------|
| Einsatzkräfte (Gesamt) | 11           | 10                 | 10                  |
| Verbandsführer         | 0            | 0                  | 0                   |
| Zugführer              | 0            | 0                  | 0                   |
| Gruppenführer          | 2            | 2                  | 2                   |
| Maschinist             | 4            | 4                  | 4                   |
| Atemschutzgeräteträger | 2            | 2                  | 2                   |
| Führerscheinklasse C   | 3            | 3                  | 3                   |
| Führerscheinklasse C1  | 5            | 5                  | 5                   |

Abbildung 2.6: Zukünftige Personalentwicklung der Ortsfeuerwehr Schackstedt

### 2.6.3 Ausrückbereich und Standortsituation



#### Standortübersicht:

- Anzahl Stellplätze: 1
- Anzahl Fahrzeuge: 1
- Stellplatzgröße: 1 Kleinfahrzeuge (beispielsweise TSF-W, TSF; angelehnt an Stellplatzgröße 2 nach DIN 14 092)

**Gesamtbewertung:**

Außenbereich ★★☆☆

einsatzrelevanter Bereich ★★☆☆

sonstige Räumlichkeiten ★★☆☆

**Beschreibung:**

|                          |  |                                |
|--------------------------|--|--------------------------------|
| Gesamteindruck:          | Der Standort weist altersbedingte Abnutzungen im Innen- sowie Außenbereich auf. Besonders im Erdgeschoss des Standortes besteht Sanierungsbedarf an Boden und Wänden. Das Obergeschoss macht hingegen einen guten Eindruck, da dieses zu einem großen Teil saniert wurde. Eine Notstromversorgung besteht nicht. |                                |
| Parkplatzsituation       | Vor dem Standort stehen auf einem Schotterplatz ca. 8 Parkplätze exklusiv für die Einsatzkräfte zur Verfügung. Die Anzahl der Parkplätze ist nicht ausreichend.  | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben. |
| Zugangsbereich           | Der Zugang zum Standort erfolgt über eine separate Zugangstür direkt von der Parkfläche. Die Beleuchtung ist im Innen- sowie Außenbereich ausreichend. Über die Zugangstür wird direkt die Fahrzeughalle erreicht.   | ✔ Geeignet.                    |
| Umkleiden                | Die Spinde der Einsatzkräfte sind neben und hinter dem Fahrzeug angeordnet. Die Abstände zum Fahrzeug sind ausreichend, um ein Umziehen während Fahrzeugbewegungen zu gewährleisten. Eine Schwarz-Weiß-Trennung ist nicht möglich. Eine Erweiterung des Umkleidebereichs ist ebenfalls nicht möglich.            | + Akzeptabel.                  |
| Zugang zu den Fahrzeugen | Der Zugang zum Fahrzeug erfolgt direkt von den Spinden. Der Laufweg auf der Fahrerseite des Fahrzeuges ist ausreichend. Auf der Beifahrerseite wird der Laufweg etwas durch gelagertes Material eingeengt. Hinter dem Fahrzeug ist der Laufweg stellenweise zu eng.  | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben. |
| Stellplätze              | Die Größe des Stellplatzes ist für das Fahrzeug zu klein. Eine mitführende Abgasabsauganlage ist vorhanden. Der Stellplatz ist nicht markiert. Hinter dem Fahrzeug ist ein Anhänger abgestellt.  | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben. |
| Ausfahrt                 | Die Ausfahrt aus der Fahrzeughalle erfolgt in einen Stauraum vor der Halle und von dort zur Straße. Die Ausfahrt ist übersichtlich und sicher möglich.   | + Akzeptabel.                  |

## 2 Ortsfeuerwehren

|                        |  |                                |
|------------------------|--|--------------------------------|
| Lagermöglichkeiten     | Am Standort steht ein Lagerraum in ausreichender Größe zur Verfügung. Weitere Lagerflächen bestehen im rückwärtigen Bereich der Fahrzeughalle für sperrige Gegenstände.  | ✔ Geeignet.                    |
| Sanitäre Einrichtungen | Toiletten stehen sowohl für Damen als auch für Herren getrennt zur Verfügung. Der Toilettenbereich im Erdgeschoss weist Sanierungsbedarf auf. Duschen wurden kürzlich nachträglich eingebaut. Eine Trennung nach Geschlechtern ist nicht möglich.  | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben. |
| Sonstige Räume         | Im Obergeschoss des Standortes steht eine Küche sowie ein Schulungsraum zur Verfügung, welche beide kürzlich saniert wurden und daher in einem guten Zustand sind. Ein weiterer Raum im Obergeschoss wird derzeit nicht genutzt. Hier soll ein Büro für die Ortswehrleitung entstehen. Ein Raum für die Jugendfeuerwehr besteht nicht. | + Akzeptabel.                  |
| IT-Ausstattung         | Am Standort steht keine IT-Ausstattung zur Verfügung. Darüber hinaus ist kein Telefonanschluss vorhanden.  | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben. |

## 2.7 Ortsfeuerwehr Schierstedt

Die Ortsfeuerwehren Groß Schierstedt und Klein Schierstedt wurden im Jahr 2017 zur Ortsfeuerwehr Schierstedt am Standort in Klein Schierstedt zusammengelegt. Am ehemaligen Standort der Ortsfeuerwehr Groß Schierstedt ist aktuell noch das MTF als Zubringer für die Einsatzkräfte, welche in Groß Schierstedt leben untergestellt. Da dieser Standort nicht beheizbar ist, wird die persönliche Schutzausrüstung der Einsatzkräfte im ehemaligen Gemeindeamt gelagert. Derzeit wird der Außenstandort im Einsatzfall durch drei Einsatzkräfte genutzt. In der zweiten Fortschreibung der Risikoanalyse wurde festgehalten, dass bei fehlender Sicherstellung der Zubringerfunktion über den Fortbestand des Außenstandortes entschieden werden muss. Eine klare Untergrenze an Einsatzkräften wurde hierfür bisher nicht festgelegt.

**Der Gutachter empfiehlt:** Für den Fortbestand des unselbstständigen Standortes sollte dieser durch mindestens zwei Einsatzkräfte genutzt werden. Andernfalls ist der unselbstständige Standort aufzulösen.

### 2.7.1 Feuerwehrangehörige

|                                |              |
|--------------------------------|--------------|
| Feuerwehrangehörige insgesamt: | 59           |
| a) Einsatzabteilung:           | 20           |
| b) Jugendfeuerwehr:            | 7            |
| c) Kinderfeuerwehr:            | 13           |
| d) Alters- und Ehrenabteilung: | 19           |
| e) Musikzug:                   | - entfällt - |

### 2.7.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

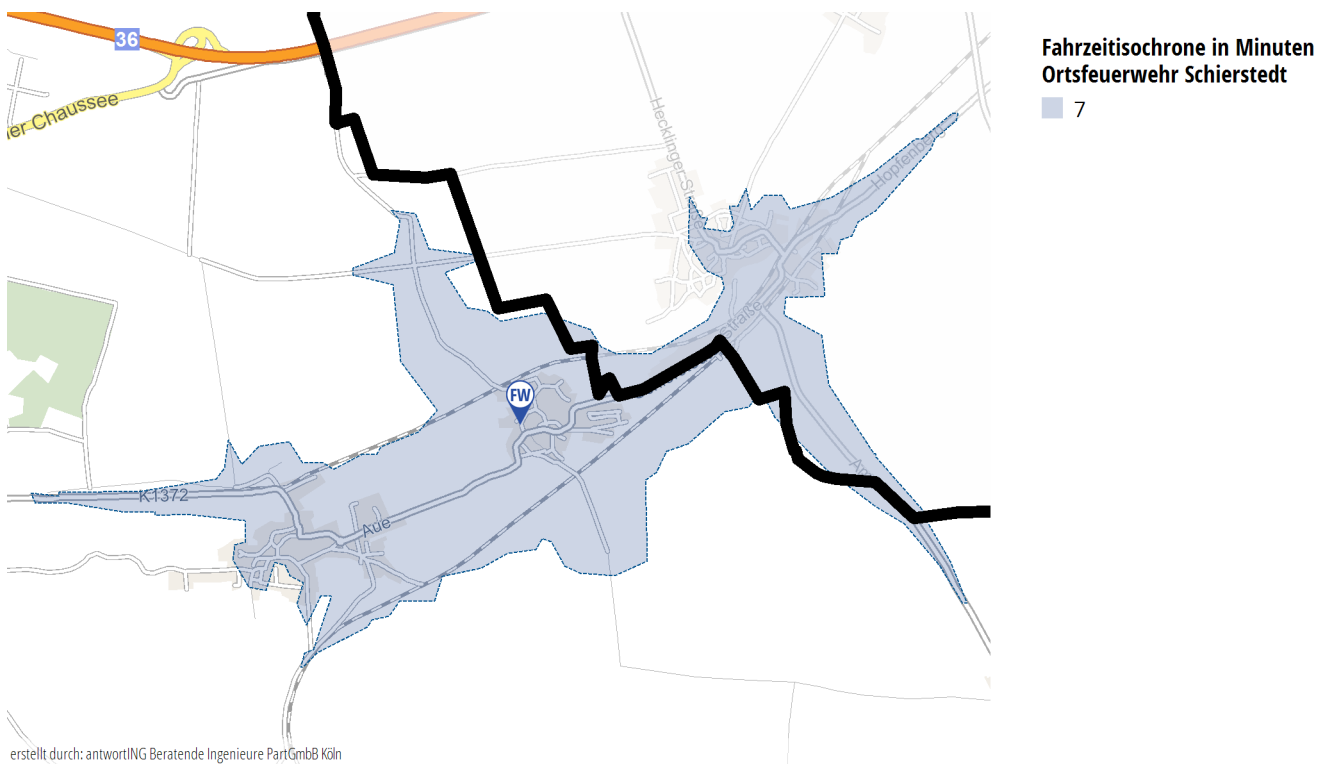
|   |           |
|---|-----------|
| a) Einsatzkräfte:                               | 20        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 5         |
| davon tagsüber teilweise/bedingt verfügbar:     | 12        |
| b) Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer: | 0 / 1 / 2 |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 0 / 0 / 0 |
| c) Maschinisten:                                | 10        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 4         |
| d) Atemschutzgeräteträger:                      | 3         |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 1         |

Die Abbildung 2.7 zeigt die aktuelle und zukünftige Personalsituation nach den Kernqualifikationen. Zur Bestimmung der zukünftigen Personalsituation wurde angenommen, dass keine neuen Einsatzkräfte hinzukommen beziehungsweise neu qualifiziert werden. Ebenfalls wird die Annahme getroffen, dass keine Einsatzkraft frühzeitig aus dem Feuerwehrdienst ausscheidet.

| Kategorie              | Aktive heute | Aktive in 5 Jahren | Aktive in 10 Jahren |
|------------------------|--------------|--------------------|---------------------|
| Einsatzkräfte (Gesamt) | 20           | 16                 | 14                  |
| Verbandsführer         | 0            | 0                  | 0                   |
| Zugführer              | 1            | 1                  | 1                   |
| Gruppenführer          | 2            | 2                  | 1                   |
| Maschinist             | 10           | 8                  | 6                   |
| Atenschutzgeräteträger | 3            | 3                  | 3                   |
| Führerscheinklasse C   | 8            | 5                  | 4                   |
| Führerscheinklasse C1  | 0            | 0                  | 0                   |

Abbildung 2.7: Zukünftige Personalentwicklung der Ortsfeuerwehr Schierstedt

### 2.7.3 Ausrückbereich und Standortsituation



#### Standortübersicht:

- Anzahl Stellplätze: 2
- Anzahl Fahrzeuge: 1
- Stellplatzgröße: 2 Großfahrzeuge *kurz* (beispielsweise LF, HLF; angelehnt an Stellplatzgröße 3 nach DIN 14 092)

**Gesamtbewertung:**


Außenbereich 


einsatzrelevanter Bereich 


sonstige Räumlichkeiten 

**Beschreibung:**

**Gesamteindruck:** Der Standort wurde im Jahr 2008 als Gebäude für die Feuerwehr geplant und errichtet. Entsprechend des Alters macht das Gebäude einen guten Eindruck im Innen- und Außenbereich. Es zeigt sich jedoch, dass der Standort bereits an seiner Kapazitätsgrenze angelangt ist. Es musste bereits ein weiterer Raum als Umkleide umfunktioniert werden. In der Fahrzeughalle besteht zu wenig Platz um das Löschfahrzeug, zwei Anhänger sowie die Anhängelleiter abzustellen und dabei alle Laufwege in ausreichender Breite freizuhalten. Eine Notstromversorgung besteht nicht.

**Parkplatzsituation** Zur linken und rechten Seite des Standortes stehen in Summe 11 Parkplätze exklusiv für die Einsatzkräfte zur Verfügung. Die Anzahl der Parkplätze ist nicht ausreichend. Es besteht Mehrbedarf an einem Parkplatz. Da nicht alle Einsatzkräfte mit einem PKW das Gerätehaus anfahren ist dieser Zustand akzeptabel.  Akzeptabel.

**Zugangsbereich** Der Standort ist über eine separate Tür von der Seite zu erreichen. Je nach Parkplatz müssen die anrückenden Einsatzkräfte den Ausfahrtsweg des Löschfahrzeuges kreuzen. Vor dem Hintergrund, dass am Standort nur ein Löschfahrzeug stationiert ist, ist diese Gegebenheit akzeptabel. Innen- sowie Außenbereich sind ausreichend beleuchtet. Über einen Flur erreichen die Einsatzkräfte die Umkleideräume.  Akzeptabel.

**Umkleiden** Umkleiden sind sowohl für Damen als auch für Herren getrennt vorhanden. Da die räumlichen Kapazitäten der ursprünglichen Herrenumkleide bereits ausgereizt sind, wurde eine zweite Umkleide in einem Raum neben der Fahrzeughalle eingerichtet. Eine Schwarz-Weiß-Trennung ist mit den aktuellen Spinden nicht möglich.  Handlungsbedarf ist gegeben.

## 2 Ortsfeuerwehren

|                          |   |                                |
|--------------------------|---|--------------------------------|
| Zugang zu den Fahrzeugen | Der Zugang zum Fahrzeug ist aus den ursprünglichen Umkleiden erfolgt von hinten und ist sicher möglich. Der Zugang zum Fahrzeug aus der zweiten Herrenumkleide erfolgt ebenfalls von hinten, jedoch schränkt die in der Fahrzeughalle abgestellte Anhängelleiter den Laufweg stark ein. Es besteht Stoßgefahr für die Einsatzkräfte.  | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben. |
| Stellplätze              | Auf einem Stellplatz ist das Löschfahrzeug sowie ein Anhänger abgestellt. Auf dem zweiten Stellplatz sind ein weiterer Anhänger sowie die Anhängelleiter abgestellt. Beide Stellplätze sind markiert. Ebenfalls ist an beiden Stellplätzen eine mitführende Abgasabsauganlage vorhanden. Der Stellplatz des Löschfahrzeuges weist eine ausreichende Größe auf. Der zweite Stellplatz ist zu klein, da durch die Anhängelleiter die Laufwege im rückwärtigen Bereich stark eingeschränkt werden. | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben. |
| Ausfahrt                 | Die Ausfahrt aus der Fahrzeughalle erfolgt zunächst in einen ausreichend großen Stauraum. Die Tore weisen eine ausreichende Breite auf. Zusätzlich sind Signalleuchten angebracht, welche den Öffnungszustand des Tores anzeigen. Bei der weiteren Ausfahrt besteht Kreuzungsverkehr zwischen anrückenden Einsatzkräften und dem ausrückenden Löschfahrzeug. Die Ausfahrt vom Standort auf die Straße weist jedoch eine ausreichende Breite auf, zusätzlich ist die Ausfahrt übersichtlich.     | + Akzeptabel.                  |
| Lagermöglichkeiten       | Am Standort steht ein Lagerraum zur Verfügung. Zusätzlich wird weiteres Material in der Fahrzeughalle gelagert. Hier ist ein Hochregal vorhanden, was das systematische Einlagern von Gegenständen ermöglicht. Die Laufwege werden durch das gelagerte Material nicht eingeschränkt.  | ✔ Geeignet.                    |
| Sanitäre Einrichtungen   | Duschen sowie Toiletten sind für Herren und Damen getrennt vorhanden. Die sanitären Anlagen befinden sich in einem guten Zustand.   | ✔ Geeignet.                    |
| Sonstige Räume           | Zusätzlich sind am Standort ein Büro für die Ortswehrleitung, eine Küche sowie ein Schulungsraum vorhanden. Die Jugend- und Kinderfeuerwehr verfügt über eine separate Umkleide.  | ✔ Geeignet.                    |

|                |  |             |
|----------------|--|-------------|
| IT-Ausstattung | Das Büro der Ortswehrleitung ist mit zeitgemäßer IT-Infrastruktur ausgestattet. Der Standort ist an das Internet angeschlossen. Im Schulungsraum kann ein Beamer für Schulungszwecke genutzt werden. | ✔ Geeignet. |
|----------------|--|-------------|

## 2.8 Ortsfeuerwehr Westdorf

### 2.8.1 Feuerwehrangehörige

|                                |              |
|--------------------------------|--------------|
| Feuerwehrangehörige insgesamt: | 57           |
| a) Einsatzabteilung:           | 24           |
| b) Jugendfeuerwehr:            | 12           |
| c) Kinderfeuerwehr:            | 16           |
| d) Alters- und Ehrenabteilung: | 5            |
| e) Musikzug:                   | - entfällt - |

### 2.8.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

|   |           |
|---|-----------|
| a) Einsatzkräfte:                               | 24        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 6         |
| davon tagsüber teilweise/bedingt verfügbar:     | 10        |
| b) Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer: | 0 / 1 / 3 |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 0 / 1 / 3 |
| c) Maschinisten:                                | 14        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 6         |
| d) Atemschutzgeräteträger:                      | 8         |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 5         |

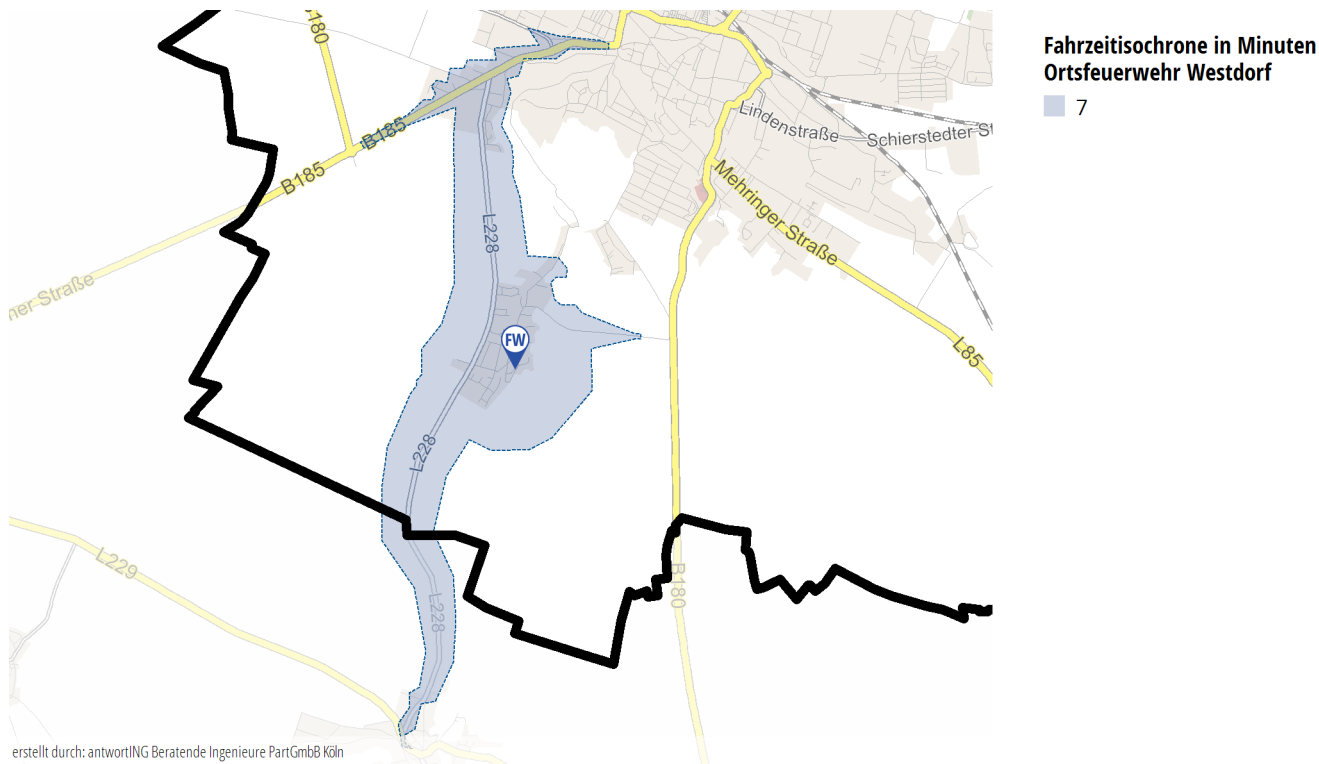
Die Abbildung 2.8 zeigt die aktuelle und zukünftige Personalsituation nach den Kernqualifikationen. Zur Bestimmung der zukünftigen Personalsituation wurde angenommen, dass keine neuen Einsatzkräfte hinzukommen beziehungsweise neu

qualifiziert werden. Ebenfalls wird die Annahme getroffen, dass keine Einsatzkraft frühzeitig aus dem Feuerwehrdienst ausscheidet.

| Kategorie              | Aktive heute | Aktive in 5 Jahren | Aktive in 10 Jahren |
|------------------------|--------------|--------------------|---------------------|
| Einsatzkräfte (Gesamt) | 24           | 22                 | 20                  |
| Verbandsführer         | 0            | 0                  | 0                   |
| Zugführer              | 1            | 1                  | 1                   |
| Gruppenführer          | 3            | 3                  | 3                   |
| Maschinist             | 14           | 14                 | 12                  |
| Atemschutzgeräteträger | 8            | 8                  | 8                   |
| Führerscheinklasse C   | 7            | 7                  | 6                   |
| Führerscheinklasse C1  | 0            | 0                  | 0                   |

Abbildung 2.8: Zukünftige Personalentwicklung der Ortsfeuerwehr Westdorf

### 2.8.3 Ausrückbereich und Standortsituation



**Standortübersicht:**

- Anzahl Stellplätze: 2
- Anzahl Fahrzeuge: 2

Stellplatzgröße: 1 Kleinfahrzeuge (beispielsweise TSF-W, TSF; angelehnt an Stellplatzgröße 2 nach DIN 14 092) 1 Kleinfahrzeug (beispielsweise MTF, KdoW; angelehnt an Stellplatzgröße 1 nach DIN 14 092)

**Gesamtbewertung:**

Außenbereich ★☆☆☆☆

einsatzrelevanter Bereich ★☆☆☆☆

sonstige Räumlichkeiten ★★☆☆☆

**Beschreibung:**

Gesamteindruck: Dem Gebäude ist sein Alter im Innen- und Außenbereich anzusehen. Stellenweise ist der Putz an der Außenfassade abgeplatzt. Aus der engen Fahrzeughalle, der derzeit fehlenden Abgasabsauganlage und dem nicht sicheren Laufweg zur separaten Fahrzeughalle des MTF ergeben sich diverse Gefahren für die Einsatzkräfte. Die Fahrzeughalle in welcher das MTF abgestellt ist weist starke bauliche Mängel auf. Das Dach der Halle ist undicht. Stellenweise ist die Dämmung der Decke, bestehend aus Asbest, bereits herabgefallen. Fallen zukünftig weitere Teile der Asbestdämmung herab, ist mit einer erheblichen Gesundheitsgefährdung für die Einsatzkräfte zu rechnen. Eine Notstromversorgung ist nicht vorhanden.

Parkplatzsituation Am Standort selbst stehen keine Parkplätze für die Einsatzkräfte zur Verfügung. In ca. 50 m Entfernung sind öffentliche Parkplätze vorhanden.

✘ Handlungsbedarf ist gegeben.

Zugangsbereich Von den öffentlichen Parkplätzen müssen die Einsatzkräfte 50 m zu Fuß über eine schlecht beleuchtete Straße zurücklegen. Das Kopfsteinpflaster ist uneben und bei schlechter Witterung rutschig. Der Zugangsweg von den Parkplätzen kreuzt den Ausfahrtsweg des Löschfahrzeuges. Der Zugang zum Standort ist über eine separate Tür an der Vorderseite des Gebäudes möglich. Hier besteht Stolpergefahr durch eine Stufe und die Türschwelle. Unmittelbar nach der Zugangstür der Umkleidebereich der männlichen Einsatzkräfte erreicht. Die Innenbeleuchtung ist ausreichend.

✘ Handlungsbedarf ist gegeben.

## 2 Ortsfeuerwehren

|                          |   |                                      |
|--------------------------|---|--------------------------------------|
| Umkleiden                | Der Umkleidebereich der Herren weist eine ausreichende Größe auf. Es bestehen noch Kapazitäten weitere Mitglieder aufzunehmen. Die Umkleide der Damen befindet sich räumlich gesehen hinter der Fahrzeughalle in einem abgetrennten Raum. Auch die Damenumkleide weist eine ausreichende Größe auf. Um zur Damenumkleide zu gelangen muss zunächst die Fahrzeughalle durchquert werden. Dies ist aufgrund der Enge in der Fahrzeughalle mit Gefahren verbunden. Eine Schwarz-Weiß-Trennung ist nicht möglich. | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben.       |
| Zugang zu den Fahrzeugen | Von der Herrenumkleide ist das Löschfahrzeug von der Seite, aus der Damenumkleide ist das Fahrzeug von hinten zu erreichen. Die Laufwege sind aufgrund der Größe des Löschfahrzeuges eingeengt. Um das MTF zu besetzen müssen die Einsatzkräfte ca. 50 m zur separaten Halle über einen unebenen und schlecht beleuchteten Weg zurücklegen. In der separaten Halle bestehen weitere Stolpergefahren aufgrund von Unebenheiten und der auf dem Boden verlegten Stromleitung zur Ladeerhaltung des MTF.         | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben.       |
| Stellplätze              | Der Stellplatz ist für das Fahrzeug zu klein. Die Türen des Löschfahrzeuges lassen sich in der Fahrzeughalle nicht vollständig öffnen. Eine Abgasabsauganlage wurde im Jahr 2022 nachgerüstet. Die Stellplätze sind nicht markiert.   | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben.       |
| Ausfahrt                 | Die Ausfahrt des Löschfahrzeuges erfolgt zunächst in einen abschüssigen Stauraum vor der Fahrzeughalle. Hier besteht Kreuzungsverkehr zwischen dem ausrückenden Löschfahrzeug und den anrückenden Einsatzkräften. Vor der Fahrzeughalle des MTF steht ebenfalls ein Stauraum zur Verfügung.   | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben.       |
| Lagermöglichkeiten       | Es stehen nur begrenzte Lagerflächen zur Verfügung. Ein Großteil des Materials wird in einem separaten Raum hinter dem MTF eingelagert. Zusätzlich wird Material in beiden Fahrzeughallen gelagert, was stellenweise die Laufwege einengt.  | ⚠ Langfristige Anpassung vorgesehen. |

## 2 Ortsfeuerwehren

|                        |  |                                    |
|------------------------|--|------------------------------------|
| Sanitäre Einrichtungen | Es stehen getrennte Toiletten für Damen und Herren zur Verfügung. Es ist nur eine Dusche vorhanden. Die sanitären Anlagen sind in einem guten Zustand.                                       | ⚠ Langfristige Anpassung vorsehen. |
| Sonstige Räume         | Der Standort verfügt über einen großen Ausbildungsraum mit einem integrierten Küchenbereich. Ein Büro für die Ortswehrleitung sowie ein eigener Raum für die Jugendfeuerwehr bestehen nicht. | ⚠ Langfristige Anpassung vorsehen. |
| IT-Ausstattung         | Am Standort stehen Internet sowie ein Beamer für Schulungen zur Verfügung. Die Ortswehrleitung verfügt über keine IT-Ausstattung.  | ⚠ Langfristige Anpassung vorsehen. |

## 2.9 Ortsfeuerwehr Wilsleben

### 2.9.1 Feuerwehrangehörige

|                                |              |
|--------------------------------|--------------|
| Feuerwehrangehörige insgesamt: | 56           |
| a) Einsatzabteilung:           | 24           |
| b) Jugendfeuerwehr:            | 13           |
| c) Kinderfeuerwehr:            | 11           |
| d) Alters- und Ehrenabteilung: | 9            |
| e) Musikzug:                   | - entfällt - |

### 2.9.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

|   |           |
|---|-----------|
| a) Einsatzkräfte:                               | 24        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 3         |
| davon tagsüber teilweise/bedingt verfügbar:     | 18        |
| b) Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer: | 0 / 0 / 6 |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 0 / 0 / 0 |
| c) Maschinisten:                                | 12        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 2         |
| d) Atemschutzgeräteträger:                      | 8         |

davon tagsüber in der Regel verfügbar: 0

Die Abbildung 2.9 zeigt die aktuelle und zukünftige Personalsituation nach den Kernqualifikationen. Zur Bestimmung der zukünftigen Personalsituation wurde angenommen, dass keine neuen Einsatzkräfte hinzukommen beziehungsweise neu qualifiziert werden. Ebenfalls wird die Annahme getroffen, dass keine Einsatzkraft frühzeitig aus dem Feuerwehrdienst ausscheidet.

| Kategorie              | Aktive heute | Aktive in 5 Jahren | Aktive in 10 Jahren |
|------------------------|--------------|--------------------|---------------------|
| Einsatzkräfte (Gesamt) | 23           | 19                 | 18                  |
| Verbandsführer         | 0            | 0                  | 0                   |
| Zugführer              | 0            | 0                  | 0                   |
| Gruppenführer          | 6            | 5                  | 5                   |
| Maschinist             | 12           | 10                 | 9                   |
| Atemschutzgeräteträger | 8            | 8                  | 8                   |
| Führerscheinklasse C   | 7            | 7                  | 7                   |
| Führerscheinklasse C1  | 6            | 3                  | 2                   |

**Abbildung 2.9:** Zukünftige Personalentwicklung der Ortsfeuerwehr Wilsleben

### 2.9.3 Ausrückbereich und Standortsituation



#### Standortübersicht:

|                     |  |
|---------------------|--|
| Anzahl Stellplätze: | 2  |
| Anzahl Fahrzeuge:   | 2  |
| Stellplatzgröße:    | 2 Kleinfahrzeuge (beispielsweise TSF-W, TSF; angelehnt an Stellplatzgröße 2 nach DIN 14 092) |

#### Gesamtbewertung:

|                           |       |
|---------------------------|-------|
| Außenbereich              | ★★★★☆ |
| einsatzrelevanter Bereich | ★★★★☆ |
| sonstige Räumlichkeiten   | ★★★★☆ |

#### Beschreibung:

|                 |   |
|-----------------|---|
| Gesamteindruck: | Zunächst macht der Standort von Außen trotz seines Alters einen guten Eindruck. Im Inneren zeigt sich, dass am Standort ein Platzproblem besteht. Diverse Kompensationsmaßnahmen wurden ergriffen um Gefahren für die Einsatzkräfte zu vermeiden. Perspektivisch müssen diese Kompensationsmaßnahmen durch Maßnahmen zur Mängelbeseitigung abgelöst werden. |
|-----------------|---|

## 2 Ortsfeuerwehren

|                          |   |                                |
|--------------------------|---|--------------------------------|
| Parkplatzsituation       | Neben dem Standort befindet sich ein Schotterparkplatz mit ausreichend Stellplätzen für die Einsatzkräfte. Diese Parkplätze sind jedoch nicht ausschließlich für die Einsatzkräfte der Feuerwehr vorgesehen, sodass nicht gewährleistet werden kann, dass dauerhaft ausreichend Parkplätze vorhanden sind.  | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben. |
| Zugangsbereich           | Der Zugang zum Standort erfolgt an der Vorderseite des Gebäudes. Von den Parkplätzen muss die Ausfahrt eines Einsatzfahrzeuges gekreuzt werden. Zum Betreten des Standortes sind zwei Stufen zu überwinden. Weitere Stolpergefahr besteht an einer Türschwelle im Eingangsbereich. Die Außenbeleuchtung ist im Gegensatz zur Innenbeleuchtung nicht ausreichend. Der Laufweg zum Umkleideraum verläuft durch die Fahrzeughalle.   | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben. |
| Umkleiden                | Die Umkleiden befinden sich zentral im Standort. Eine Trennung nach Geschlechtern ist nicht möglich. Es besteht Stolpergefahr aufgrund von Stufen und Türschwellen auf dem Weg zum Umkleidebereich. Die Umkleide weist ansich eine ausreichende Größe auf. Derzeit werden Haken zur Aufbewahrung der persönlichen Schutzausrüstung genutzt. Hierdurch kann zum einen der Raum der Umkleide nicht optimal genutzt werden, zum anderen besteht keine Möglichkeit der Schwarz-Weiß-Trennung. | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben. |
| Zugang zu den Fahrzeugen | Der Weg zu den Umkleiden unterscheidet sich je nachdem, welches Fahrzeug besetzt werden muss. In beiden Fällen besteht Stolpergefahr durch Stufen bzw. Türschwellen. Stellenweise sind die Laufwege beengt. Zum Hinweis auf Stoßgefahren wurden an den neuralgischen Stellen Verkehrsleitkegel aufgestellt.   | ✘ Handlungsbedarf ist gegeben. |

## 2 Ortsfeuerwehren

|                        |  |   |
|------------------------|--|---|
| Stellplätze            | <p>Der Stellplatz des Löschfahrzeuges ist deutlich zu klein. Die Türen auf der Fahrerseite lassen sich nicht vollständig öffnen. Als Kompensationsmaßnahme wurde festgelegt, dass das Fahrzeug nur außerhalb der Garage durch die Mannschaft besetzt werden darf. Der Stellplatz des SW ist von der Größe her ausreichend. Eine Markierung der Stellplätze als Einparkhilfe ist vorhanden. Eine Abgasabsauganlage ist nicht vorhanden. Neben und hinter dem SW sind drei Anhänger abgestellt. Hinter dem Löschfahrzeug ist ein Nachläufer geparkt.</p> | <p>✘ Handlungsbedarf ist gegeben.</p>     |
| Ausfahrt               | <p>Die Ausfahrt des Löschfahrzeuges erfolgt zunächst in einen Stauraum. Dieser entspricht nicht den notwendigen Abmessungen. Die weitere Ausfahrt auf die Straße ist übersichtlich und sicher möglich. Vor dem Hallentor des SW steht ein ausreichend großer Stauraum zur Verfügung. Bei der Ausfahrt zur Straße kommt es zu Begegnungsverkehr zwischen den anrückenden Kräften und dem Einsatzfahrzeug. Da der Bereich übersichtlich ist, kann die Gefährdung als gering eingeschätzt werden.</p>   | <p>➕ Akzeptabel.</p>                      |
| Lagermöglichkeiten     | <p>In verschiedenen Bereichen am Standort stehen Lagerflächen zur Verfügung. Die Lagerflächen sind optimal genutzt. Ein Mehrbedarf an Lagerflächen besteht nicht.</p>  | <p>✔ Geeignet.</p>                        |
| Sanitäre Einrichtungen | <p>Toiletten stehen sowohl für Damen als auch Herren getrennt zur Verfügung. Es gibt am Standort keine Duschen.</p>  | <p>✘ Handlungsbedarf ist gegeben.</p>     |
| Sonstige Räume         | <p>Zusätzlich gibt es am Standort einen Schulungsraum, eine Küche und einen Werkstattbereich. Ein Büro für die Wehrleitung existiert nicht.</p>  | <p>➖ Langfristige Anpassung vorsehen.</p> |
| IT-Ausstattung         | <p>Am Standort können Internet sowie Beamer für Schulungen genutzt werden.</p>   | <p>✔ Geeignet.</p>                        |

## 2.10 Ortsfeuerwehr Winnigen

### 2.10.1 Feuerwehrangehörige

|                                |              |
|--------------------------------|--------------|
| Feuerwehrangehörige insgesamt: | 45           |
| a) Einsatzabteilung:           | 17           |
| b) Jugendfeuerwehr:            | 8            |
| c) Kinderfeuerwehr:            | 16           |
| d) Alters- und Ehrenabteilung: | 5            |
| e) Musikzug:                   | - entfällt - |

### 2.10.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

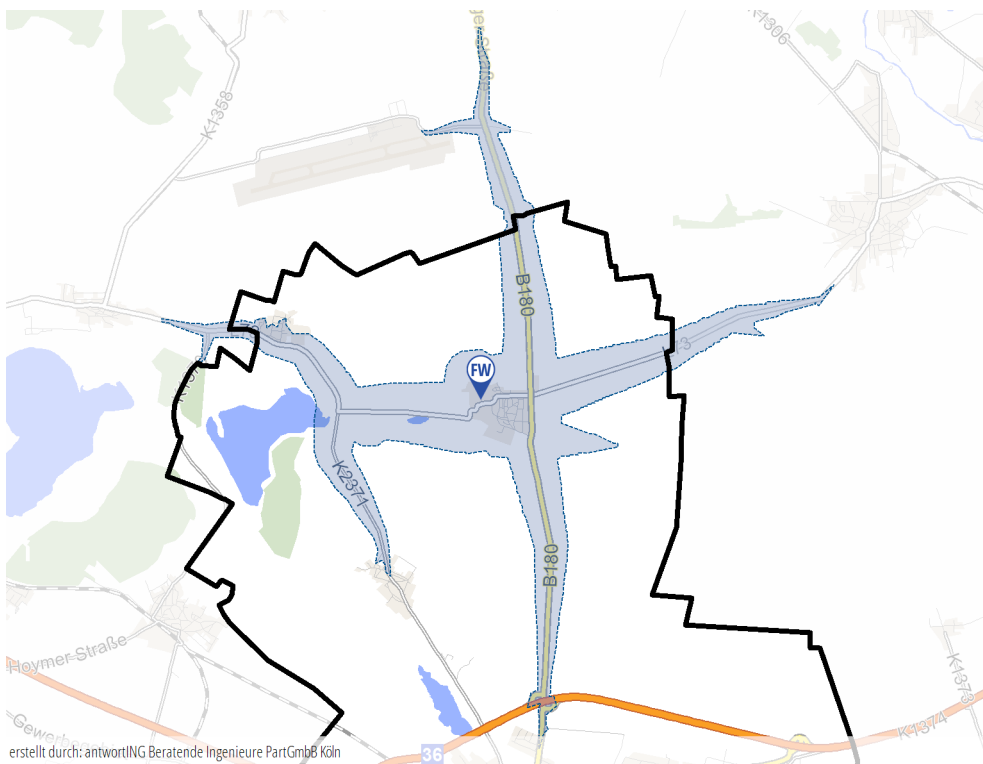
|   |           |
|---|-----------|
| a) Einsatzkräfte:                               | 17        |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 1         |
| davon tagsüber teilweise/bedingt verfügbar:     | 14        |
| b) Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer: | 0 / 0 / 2 |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 0 / 0 / 0 |
| c) Maschinisten:                                | 5         |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 0         |
| d) Atemschutzgeräteträger:                      | 9         |
| davon tagsüber in der Regel verfügbar:          | 0         |

Die Abbildung 2.10 zeigt die aktuelle und zukünftige Personalsituation nach den Kernqualifikationen. Zur Bestimmung der zukünftigen Personalsituation wurde angenommen, dass keine neuen Einsatzkräfte hinzukommen beziehungsweise neu qualifiziert werden. Ebenfalls wird die Annahme getroffen, dass keine Einsatzkraft frühzeitig aus dem Feuerwehrdienst ausscheidet.

| Standort               | Aktive heute | Aktive in 5 Jahren | Aktive in 10 Jahren |
|------------------------|--------------|--------------------|---------------------|
| Einsatzkräfte (Gesamt) | 17           | 16                 | 16                  |
| Verbandsführer         | 0            | 0                  | 0                   |
| Zugführer              | 0            | 0                  | 0                   |
| Gruppenführer          | 3            | 3                  | 3                   |
| Maschinist             | 5            | 4                  | 4                   |
| Atenschutzgeräteträger | 4            | 4                  | 4                   |
| Führerscheinklasse C   | 4            | 3                  | 3                   |
| Führerscheinklasse C1  | 0            | 0                  | 0                   |

Abbildung 2.10: Zukünftige Personalentwicklung der Ortsfeuerwehr Winningen

### 2.10.3 Ausrückbereich und Standortsituation



#### Standortübersicht:

- Anzahl Stellplätze: 3
- Anzahl Fahrzeuge: 2
- Stellplatzgröße: 3 Großfahrzeuge *kurz* (beispielsweise LF, HLF; angelehnt an Stellplatzgröße 3 nach DIN 14 092)

**Gesamtbewertung:**

- Außenbereich ★★★★★
- einsatzrelevanter Bereich ★★★★★
- sonstige Räumlichkeiten ★★★★★

**Beschreibung:**

|                          |  |                                    |
|--------------------------|--|------------------------------------|
| Gesamteindruck:          | Der Standort wurde umfassend für die Nutzung durch eine Feuerwehr umgebaut. Der Standort erfüllt alle Anforderungen an einen sicheren Einsatz- und Übungsdienst. Lediglich die Schwarz-Weiß-Trennung in den Umkleiden fehlt. Insgesamt macht der Standort einen guten Eindruck. Es steht ausreichend Platz für alle Belange der Ortsfeuerwehr zur Verfügung.   |                                    |
| Parkplatzsituation       | Gegenüber des Standortes stehen acht Parkplätze exklusiv für die Einsatzkräfte der Feuerwehr zur Verfügung. Weitere Parkflächen können in unmittelbarer Nähe genutzt werden. Diese sind jedoch nicht ausschließlich für die Feuerwehr vorgesehen. Im Bedarfsfall ist nicht gesichert, dass diese Parkplätze tatsächlich den Einsatzkräften zur Verfügung stehen. Es besteht ein Mehrbedarf von mindestens 4 Parkplätzen. | ⚠ Langfristige Anpassung vorsehen. |
| Zugangsbereich           | Die Einsatzkräfte betreten den Standort über eine separate Zugangstor an der Vorderseite des Gebäudes. Die Beleuchtung ist im Außen- sowie Innenbereich ausreichend. Über einen Flur erreichen die Einsatzkräfte die Umkleiden.  | ✅ Geeignet.                        |
| Umkleiden                | Die Umkleiden für männliche und weibliche Einsatzkräfte sind getrennt voneinander vorhanden. Mit den aktuellen Spinden ist keine Schwarz-Weiß-Trennung möglich.  | ⚠ Handlungsbedarf ist gegeben.     |
| Zugang zu den Fahrzeugen | Der Zugang zu den Fahrzeugen erfolgt von hinten und ist aufgrund der breiten Laufwege sicher möglich.  | ✅ Geeignet.                        |
| Stellplätze              | Alle Stellplätze sind ausreichend groß bemessen. Jeder Stellplatz ist markiert und verfügt über eine mitführende Abgasabsauganlage.  | ✅ Geeignet.                        |

## 2 Ortsfeuerwehren

|                        |  |             |
|------------------------|--|-------------|
| Ausfahrt               | Die Ausfahrt aus der Fahrzeughalle erfolgt in einen Stauraum vor der Fahrzeughalle. Der Stauraum ist ausreichend groß. Signalanlagen im inneren der Fahrzeughalle zeigen den Öffnungszustand der Hallentore an. Die Ausfahrt ist übersichtlich und sicher möglich.   | ✔ Geeignet. |
| Lagermöglichkeiten     | Für das Lagern von Einsatzmitteln und sonstigen Gegenständen steht in der Fahrzeughalle ein hierfür vorgesehener Bereich zur Verfügung. Die Lagerung erfolgt in einem Hochregal und ist dadurch übersichtlich.   | ✔ Geeignet. |
| Sanitäre Einrichtungen | Es stehen Toiletten sowie Duschen in einer ausreichenden Anzahl für beide Geschlechter zur Verfügung. Die sanitären Anlagen befinden sich in einem guten Zustand.  | ✔ Geeignet. |
| Sonstige Räume         | Im rückwärtigen Bereich der Fahrzeughalle befindet sich ein Werkstattbereich für kleinere Reparaturen. Im Obergeschoss sind diverse weitere Räumlichkeiten in einem großzügigen Umfang vorhanden. Hier finden sich ein Büro für die Ortswehrleitung, eine Küche, ein Schulungsraum, eine Umkleide für Jugend- und Kinderfeuerwehr sowie ein Sportraum. | ✔ Geeignet. |
| IT-Ausstattung         | Der Standort ist an das Internet angeschlossen. Ein Beamer kann für Schulungen genutzt werden. In den Büroräumen ist zeitgemäße IT-Infrastruktur vorhanden.  | ✔ Geeignet. |

## 3 Sonstige Angaben zur Stadt Aschersleben

### 3.1 Einsatzstatistik der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben

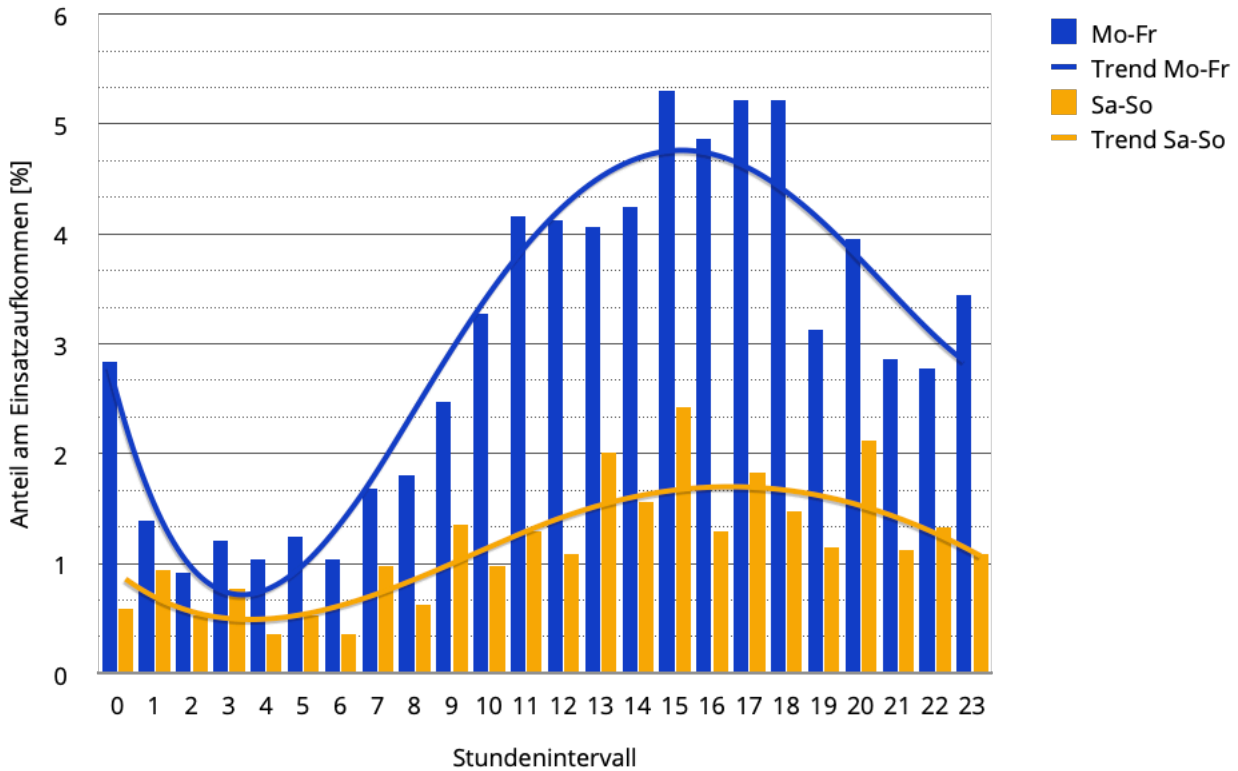
Für die Erstellung der Einsatzstatistik wurde die Einsatzdokumentation der Leitstelle des Salzlandkreises herangezogen. Da diese hinsichtlich der Datenqualität Defizite aufwies, wurden die Einsatzdokumentation der Leitstelle mit der Einsatzdokumentation der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben verschnitten. In Abbildung 3.1 sind die Einsätze nach Kategorien für den Betrachtungszeitraum 01.01.2018 bis zum 30.06.2022 aufgeführt.

| Kategorie                                     | der letzten 5 Jahre | Durchschnitt je Jahr |
|---|---------------------|----------------------|
| a) Brandeinsätze                              | 476                 | 106                  |
| b) Technische Hilfeleistung                   | 522                 | 116                  |
| c) Tiere und Insekten                         | 22                  | 5                    |
| d) Notfalleinsätze                            | 35                  | 8                    |
| e) Fehllarme                                  | 325                 | 72                   |
| f) Sonstige Einsätze                          | 139                 | 31                   |
| <b>Gesamtanzahl</b>                           | <b>1.519</b>        | <b>338</b>           |
| <b>davon innerhalb der Stadt Aschersleben</b> | <b>1.486</b>        | <b>330</b>           |
| <b>davon außerhalb der Stadt Aschersleben</b> | <b>33</b>           | <b>7</b>             |

**Abbildung 3.1:** Einsatzstatistik nach Einsatzkategorien der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben

Abbildung 3.2 zeigt die aus der Einsatzdokumentation abgeleitete zeitliche Verteilung der Einsätze.

3 Sonstige Angaben zur Stadt Aschersleben



**Abbildung 3.2:** Zeitliche Verteilung der Einsätze in der Stadt Aschersleben

**Der Gutachter stellt fest:** Das durchschnittliche Einsatzaufkommen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben ist durch die Einsatzkräfte leistbar. Da es besonders an den Wochentagen Montag bis Freitag in den Nachmittagsstunden zu Einsätzen kommt, muss eine ausreichende Tagesverfügbarkeit der Einsatzkräfte gewährleistet sein.

C

## **Bewertung der Leistungsfähigkeit**

# 1 Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben

Das Schutzziel einer Feuerwehr soll die Leistungsfähigkeit und damit die Qualität einer Feuerwehr beschreiben. Es dient einerseits als Qualitätsvorgabe sowie als Qualitätskontrolle.

**i** Qualitätsvorgabe und  
Qualitätskontrolle

Bei der Qualitätsvorgabe wird die Feuerwehr planerisch so aufgestellt, dass sie die Qualitätsziele erreichen kann. Bei der Qualitätskontrolle wird anhand von vergangenen Einsätzen geprüft, ob die Qualitätsziele erreicht wurden.

Die Qualitätsziele sind:

**die Eintreffzeit:** Die Eintreffzeit ist die Festlegung der zeitlichen Rahmenbedingungen. Die Eintreffzeit umfasst den Zeitraum zwischen Alarmierung und dem Eintreffen der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle. In dieser Zeitspanne müssen einerseits die Einsatzkräfte von ihrem derzeitigen Aufenthaltsort das Feuerwehrgerätehaus erreichen und anschließend mit den Einsatzfahrzeugen ausrücken (Ausrückzeit) sowie zur Einsatzstelle fahren (Anfahrtszeit).

**i** Eintreffzeit

**die taktischen Einheiten und Einsatzmittel:** Die taktische Einheit legt fest, welche Funktionen und welches Einsatzmittel für den Einsatz benötigt werden. Die benötigten Funktionen leiten sich aus der FwDV 3<sup>1</sup> ab. Die Funktionen definieren dabei eine Mindestqualifikation und Tauglichkeit.

**i** Personal und Einsatzmittel

**der Erreichungsgrad:** Der Erreichungsgrad beschreibt den prozentualen Anteil der Fälle, in denen Eintreffzeit und die benötigten Funktionen eingehalten bzw. erreicht werden. Je höher der Erreichungsgrad sein soll, desto leistungsfähiger muss die Feuerwehr sein.

**i** Erreichungsgrad

## 1.1 Schutzziel der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben

Das Schutzziel für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben wird durch Gesetze und Verordnungen des Landes Land Sachsen-Anhalt definiert. Die Eintreff-


**i** Eintreffzeit 12 Minuten

<sup>1</sup>FwDV 3 – Feuerwehrdienstvorschrift 3: Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz

## 1 Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben

zeit ist gemäß §2 Abs. 2 (2) BrSchG auf 12 Minuten festgelegt. In der Regel muss die Feuerwehr zu jeder Zeit und an jedem Ort ihres Zuständigkeitsbereiches, welcher über öffentliche Verkehrsflächen unter gewöhnlichen Bedingungen zu erreichen ist, innerhalb von 12 Minuten nach Alarmierung am Einsatzort mit den notwendigen Funktionen und Einsatzmitteln eintreffen. Die Vorgaben zum Zeitkriterium, der Anzahl an Funktionen und den notwendigen Einsatzmitteln müssen gleichzeitig erfüllt werden, um dem Begriff *leistungsfähig* gerecht zu werden.

Zur Festlegung der notwendigen Anzahl an Funktionen werden entsprechend der Arbeitshinweise zur Erstellung einer Risikoanalyse Standardszenarien herangezogen. Standardszenarien stellen Gefahrenlagen dar, welche im alltäglichen Einsatzgeschehen einer Feuerwehr mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in jeder Kommune, so auch in der Stadt Aschersleben, eintreten können. Es werden die Szenarien *Standardbrand* und *Standardhilfeleistung* wie folgt festgelegt:

 Standardbrand und Standardhilfeleistung

### 1.1.1 Standardbrand

Der Standardbrand dient als Planungsszenario für den abwehrenden Brandschutz in der Stadt Aschersleben.

#### Szenarienbeschreibung

Angenommen wird ein Wohnungsbrand in einem Obergeschoss eines Wohnhauses mit bis zu zwei Obergeschossen, bei welchem Menschen in den Obergeschossen unmittelbar gefährdet sind. Die vorhandenen baulichen Rettungswege sind ver-raucht und können nicht mehr als Fluchtmöglichkeit genutzt werden.

#### Einsatzmittel

Die Mindestausstattung für die Erstmaßnahmen bei dem Szenario *Standardbrand* bestehen aus:

- ➔ sechs umluftunabhängige Atemschutzgeräte
- ➔ vierteilige Steckleiter
- ➔ feuerwehrtechnische Beladung zur Vornahme zweier C-Rohre im Innenangriff

Für die Ortsfeuerwehren ist ein KLF, TSF oder TSF-W ausreichend, wenn gesichert ist, dass die nicht mitgeführten Einsatzmittel durch nachrückende Einsatzmittel mitgeführt werden.

## **Einsatzkräfte**

Zur Durchführung der Ersteinsatzmaßnahmen (Menschenrettung) ist mindestens eine Gruppe, bestehend aus 9 Funktionen, erforderlich. Von diesen 9 Funktionen muss mindestens eine Einsatzkraft als Gruppenführer sowie 4 Einsatzkräfte als Atemschutzgeräteträger ausgebildet und tauglich sein. Da es sich bei KLF, TSF bzw. TSF-W um Fahrzeuge mit Staffelkabine handelt, wird toleriert, dass die fehlende Mannschaft (drei Funktionen) beispielsweise mit einem MTF die Einsatzstelle anfährt oder diese Kräfte durch eine benachbarte Ortsfeuerwehr zugeführt werden. Mindestens eine nachrückende Staffel, bestehend aus 6 Funktionen soll die erste Gruppe bei der Menschenrettung unterstützen bzw. mit der Brandbekämpfung beginnen. Von diesen 6 Funktionen muss mindestens eine Einsatzkraft als Gruppenführer sowie 2 Einsatzkräfte als Atemschutzgeräteträger ausgebildet sein.

## **Hubrettungsfahrzeuge**

Bei Gebäuden, bei denen die Rettungshöhe der tragbaren Leitern zur Sicherstellung des zweiten Rettungswegs nicht ausreicht und der zweite Rettungsweg nicht baulich sichergestellt ist, muss ein Hubrettungsfahrzeug zur Verfügung stehen. Die maximale Eintreffzeit des Hubrettungsfahrzeuges zur Menschenrettung ist auf 12 Minuten festgelegt.

Zur Unterstützung der Brandbekämpfung oder als Arbeitsgerät soll für das Hubrettungsfahrzeug eine Eintreffzeit von 25 Minuten angestrebt werden.

### **1.1.2 Standardhilfeleistung**

Dieses Szenario dient als Planungsgrundlage für Einsätze der Technischen Hilfeleistung in der Stadt Aschersleben.

## **Szenarienbeschreibung**

Es wird ein Verkehrsunfall mit einer verletzten Person angenommen. Die Person ist im Fahrzeug eingeklemmt und kann sich nicht selbständig retten. Aus dem Fahrzeug treten Kraft- bzw. Betriebsstoffe aus.

## **Einsatzmittel**

Die Mindestausstattung für die ersteintreffende Einheit besteht aus:

- ➔ Geräten für die einfache Technische Hilfeleistung (Handwerkzeug),
- ➔ Sanitäts- und Wiederbelebungsgeräte (Verbandskasten)
- ➔ Beleuchtungs- und Signalgeräten

## 1 Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben

Diese Ausstattung wird auf einem KLF, TSF oder einem TSF-W mitgeführt und muss daher mit den erforderlichen Einsatzkräften innerhalb der Eintreffzeit am Einsatzort eintreffen.

Da diese Einsatzmittel für die vollständige Bearbeitung des Szenarios nicht ausreichen, müssen durch nachrückende Einheiten folgende Einsatzmittel zur Einsatzstelle verbracht werden:

- ➔ Pumpenaggregat für hydraulische Rettungsgeräte
- ➔ Hydraulischer Spreizer
- ➔ Hydraulisches Schneidgerät
- ➔ Rettungszyylinder
- ➔ Trennschleifmaschine
- ➔ Stromerzeuger

Die weiteren Einsatzmittel werden auf einem LF bzw. HLF mitgeführt und sollten zeitnah mit den zusätzlich notwendigen Einsatzkräften an der Einsatzstelle eintreffen.

### **Einsatzkräfte**

Für die ersten drei Phasen bei der Standardhilfeleistung (Sichern, Zugang schaffen, Lebenserhaltende Sofortmaßnahmen) ist mindestens eine Gruppe bestehend aus 9 Funktionen erforderlich. Bei Ortsfeuerwehren mit Staffelfahrzeugen wird toleriert, dass die fehlende Mannschaft (drei Funktionen) mit einem Mannschaftstransportfahrzeug oder durch eine andere Ortsfeuerwehr zugeführt werden. Die erste Gruppe soll zeitnah durch eine weitere taktische Einheit (Selbständiger Trupp, Staffel, Gruppe) bei der Befreiung der Person unterstützt werden.

## **1.2 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?**

Zur Auswertung der personellen Mindestanforderungen wurden die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben nach bemessungsrelevanten Einsätzen gefiltert. Als bemessungsrelevant gelten Einsätze die nach ihrem Stichwort den Standardszenarien entsprechen und einen Einsatz von mindestens einer Gruppe, bestehend aus 9 Funktionen, erfordern. Durch die Eingrenzung auf bemessungsrelevante Einsätze wurden Einsätze gefiltert, bei denen weniger als 9 Funktionen erforderlich waren. Hierzu zählen unter anderem Einsätze zur Türöffnung oder Tragehilfe, Sturmeinsätze und Kleinbrände.

**i** Nur bemessungsrelevante Einsätze ausgewertet

### 1.2.1 Ist die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

a) Von 1.519 Einsätzen im Betrachtungszeitraum 01.01.2018 bis 30.06.2022 wurden 146 als bemessungsrelevant eingestuft. Bei 51 Einsätzen erfolgte die Alarmierung an Arbeitstagen zwischen 06 Uhr und 18 Uhr. Bei 19 Einsätzen wurde die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

b) Es kann keine Aussage getroffen werden, bei welchen Einsätzen die Alarmierung von Kräften über der Mannschaftsstärke 1/8/9 erforderlich war.

**Der Gutachter stellt fest:** In 37,2 % der Fälle wurde das Schutzziel an Arbeitstagen zwischen 06 Uhr und 18 Uhr erreicht. Mehrheitlich traf das erste Fahrzeug zwar innerhalb der Eintreffzeit von 12 Minuten an der Einsatzstelle ein, jedoch wurde die Mindestanforderung von 9 Einsatzkräften nicht erreicht.

### 1.2.2 Ist die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 06 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

a) Von 1.519 Einsätzen im Betrachtungszeitraum 01.01.2018 bis 30.06.2022 wurden 146 als bemessungsrelevant eingestuft. Bei 95 Einsätzen erfolgte die Alarmierung an Arbeitstagen zwischen 18 Uhr und 06 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen. Bei 58 Einsätzen wurde die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

b) Es kann keine Aussage getroffen werden, bei welchen Einsätzen die Alarmierung von Kräften über der Mannschaftsstärke 1/8/9 erforderlich war.

**Der Gutachter stellt fest:** In 61 % der Fälle wurde das Schutzziel an Arbeitstagen zwischen 18 Uhr und 06 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen erreicht. Mehrheitlich traf das erste Fahrzeug zwar innerhalb der Eintreffzeit von 12 Minuten an der Einsatzstelle ein, jedoch wurde die Mindestanforderung von 9 Einsatzkräften nicht erreicht.

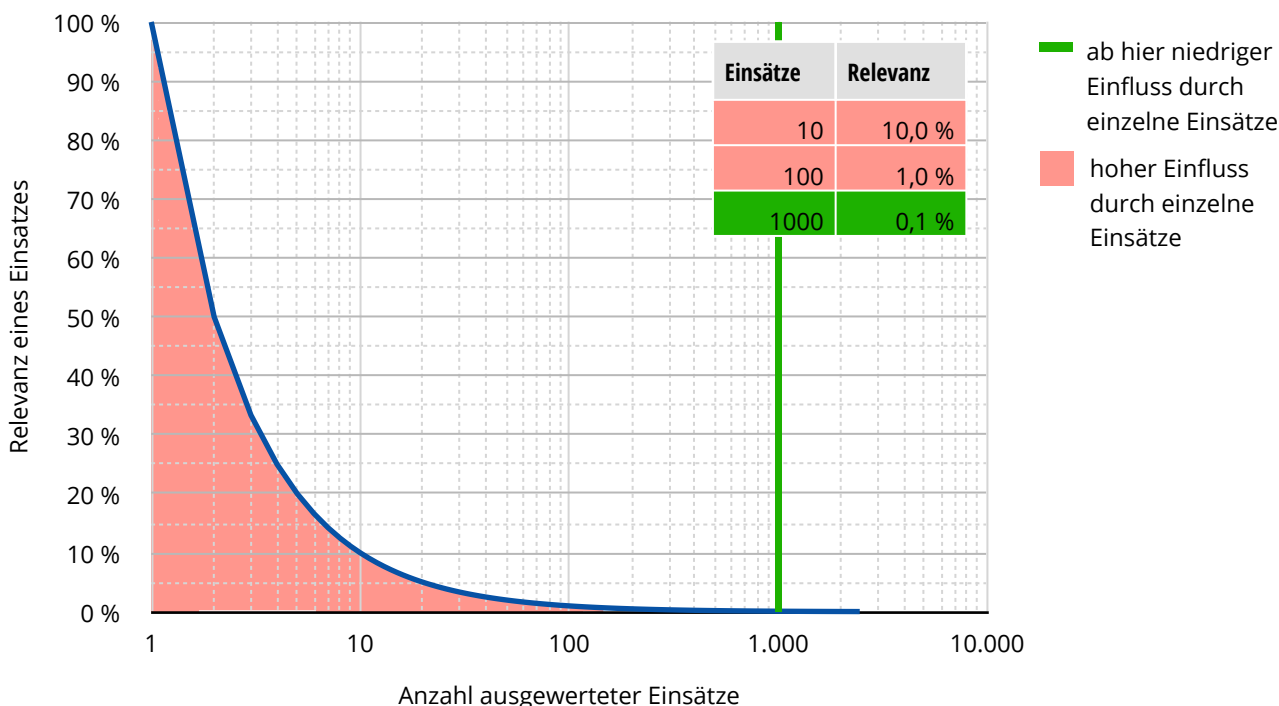
**Hinweis:** Die Alarmierung der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben erfolgt über die Digitalen Meldeempfänger teilweise zeitverzögert. Ein Zeitverzug zwischen Alarmzeitpunkt und Auslösung der Digitalen Meldeempfänger von bis zu 4 Minuten konnte im Extremfall festgestellt

werden, was sich erheblich auf die Ausrückzeiten der Ortsfeuerwehren auswirkt. Zur verzögerungsfreien Alarmierung nutzt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben seit dem Jahr 2020 die Software *DIVERA 24/7* für die Alarmierung über das Mobilfunknetz. Die Auswirkungen der schnelleren Alarmierung können jedoch erst mit der nächsten Fortschreibung der Risikoanalyse gänzlich nachvollzogen werden.

### 1.2.3 Hinweise zur Bewertung des Erreichungsgrades

Der Erreichungsgrad ist ein statistischer Parameter zur Überprüfung der Schutzzielerfüllung und somit zur Bewertung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr. Die Aussagequalität dieses Parameters hängt im Wesentlichen von der Datengrundlage ab, explizit von der Anzahl der auswertbaren Einsätze.

Abbildung 1.1 zeigt die Relevanz eines einzelnen Einsatzes für den Erreichungsgrad in Abhängigkeit zur Anzahl der ausgewerteten Einsätze.



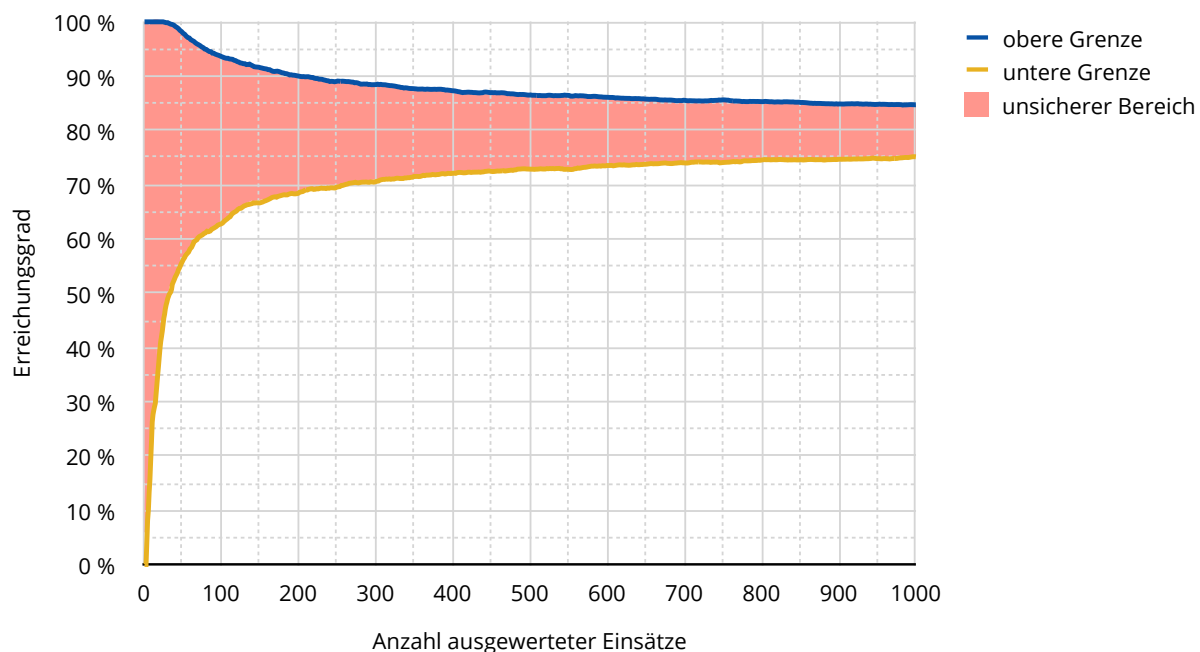
**Abbildung 1.1:** Einfluss eines einzelnen Einsatzes auf den Erreichungsgrad (Exemplarische Darstellung)

Erst bei einer Datengrundlage von 1.000 Einsätzen hat der einzelne Einsatz nur noch einen niedrigen Einfluss. Selbst bei einer Datengrundlage von 100 Einsätzen, kann die (Nicht-)Schutzzielerfüllung eines einzelnen Einsatzes einen Prozentpunkt Unterschied bewirken. Ob das Schutzziel in einem einzelnen Einsatz erfüllt wird, kann von mehreren Faktoren abhängen. Nicht alle können durch das System

1 Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben

der Feuerwehr (Standorte und Einsatzkräfte) direkt beeinflusst werden. So zum Beispiel die individuelle Fahrweise einer Einsatzkraft oder die Situation, in welcher sich Einsatzkräfte beim Alarm befinden. Daraus folgt, umso größer der Einfluss eines einzelnen Einsatzes auf den Erreichungsgrad ist, desto kleiner ist dessen Aussagekraft für die Bewertung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr. Aufgrund des hohen Einflusses einzelner Einsätze entsteht ein Bereich in dem keine exakte Aussage über den tatsächlichen Erreichungsgrad getroffen werden kann.

Abbildung 1.2 visualisiert den entstehenden Bereich des ermittelten Erreichungsgrades in Abhängigkeit der Anzahl ausgewerteter Einsätze bei einem tatsächlichen Erreichungsgrad von 80 %.



**Abbildung 1.2:** Unsicherheitsbereich des tatsächlichen Erreichungsgrades 80 % (Exemplarische Darstellung)

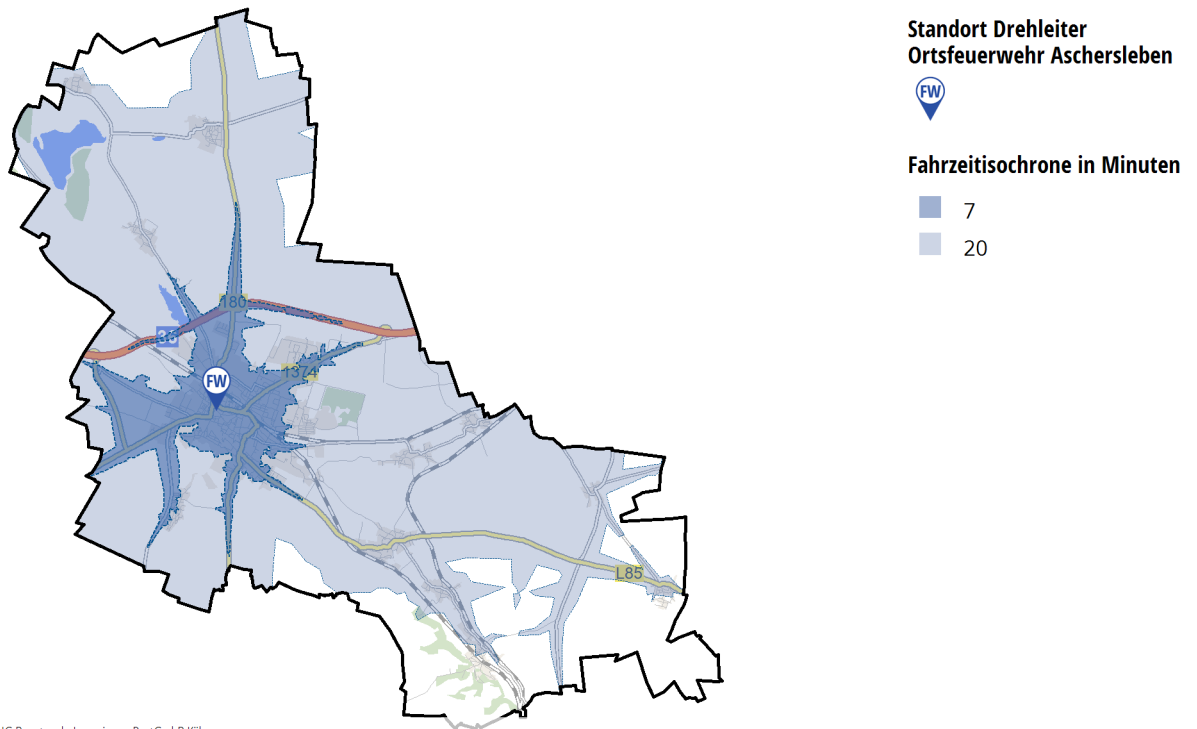
Es ist zu erkennen, dass der unsichere Bereich in Abhängigkeit der steigenden Anzahl der Einsätze immer enger wird. Bei 100 ausgewerteten Einsätzen liegt der mögliche ermittelte Erreichungsgrad zwischen 64 % und 94 %, obwohl der tatsächliche Erreichungsgrad bei 80 % liegt. Der Einfluss einzelner Einsätze auf die Gesamtheit ist hoch. Die Auswertung von 1.000 Einsätzen bei einem tatsächlichen Erreichungsgrad von 80 % ergibt einen Schwankungsbereich von 75 % bis 85 % und ist somit deutlich geringer, weil die einzelnen Einsätze nur noch einen geringen Einfluss auf den ermittelten Erreichungsgrad haben. Die Aussagekraft des Erreichungsgrades steigt mit der Anzahl der ausgewerteten Einsätze.

**Der Gutachter stellt fest:** Die ermittelten Erreichungsgrade ermöglichen einen Hinweis darauf, wozu das System im Idealfall in der Lage ist. Liegt der Zielerreichungsgrad unterhalb des angegebenen Grenzwerts, so kann nicht sicher gefolgert werden, dass die Feuerwehr nicht leistungsfähig ist. Die Aussagequalität dieses statistischen Parameters hängt im Wesentlichen von der Anzahl der ausgewerteten Einsätze ab.

#### **1.2.4 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?**

In der Stadt Aschersleben gibt es eine Vielzahl an Gebäuden, bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird. Besonders in der Kernstadt sind diverse Gebäude vorhanden, bei denen die Rettungshöhe über 12,20 m liegt und die tragbaren Leitern der Feuerwehr für eine Menschenrettung nicht mehr ausreichen. Der zweite Rettungsweg kann bei diesen Gebäuden nur über Hubrettungsfahrzeuge sichergestellt werden.

Das Drehleiterfahrzeug ist bei der Ortsfeuerwehr Aschersleben stationiert. Abbildung 1.3 zeigt die Isochrone für das Drehleiterfahrzeug unter der Annahme, dass eine Ausrückzeit von 5 Minuten gegeben ist. Demnach verbleiben als Fahrzeit für den Einsatz zur Menschenrettung 7 Minuten und als Arbeitsgerät 20 Minuten. Die Kernstadt und damit ein Großteil der Gebäude bei denen der zweite Rettungsweg durch das Hubrettungsfahrzeug sichergestellt werden muss, wird nahezu vollständig innerhalb von 7 Minuten erreicht. Die vereinzelt Gebäude, bei welchen das Drehleiterfahrzeug zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges erforderlich ist, werden planerisch nicht innerhalb der Eintreffzeit von 12 Minuten erreicht. Innerhalb von 20 Minuten erreicht das Drehleiterfahrzeug der Ortsfeuerwehr Aschersleben das Stadtgebiet nahezu vollständig. Geringe Defizite bestehen bei den Ortschaften Freckleben und Schackstedt.



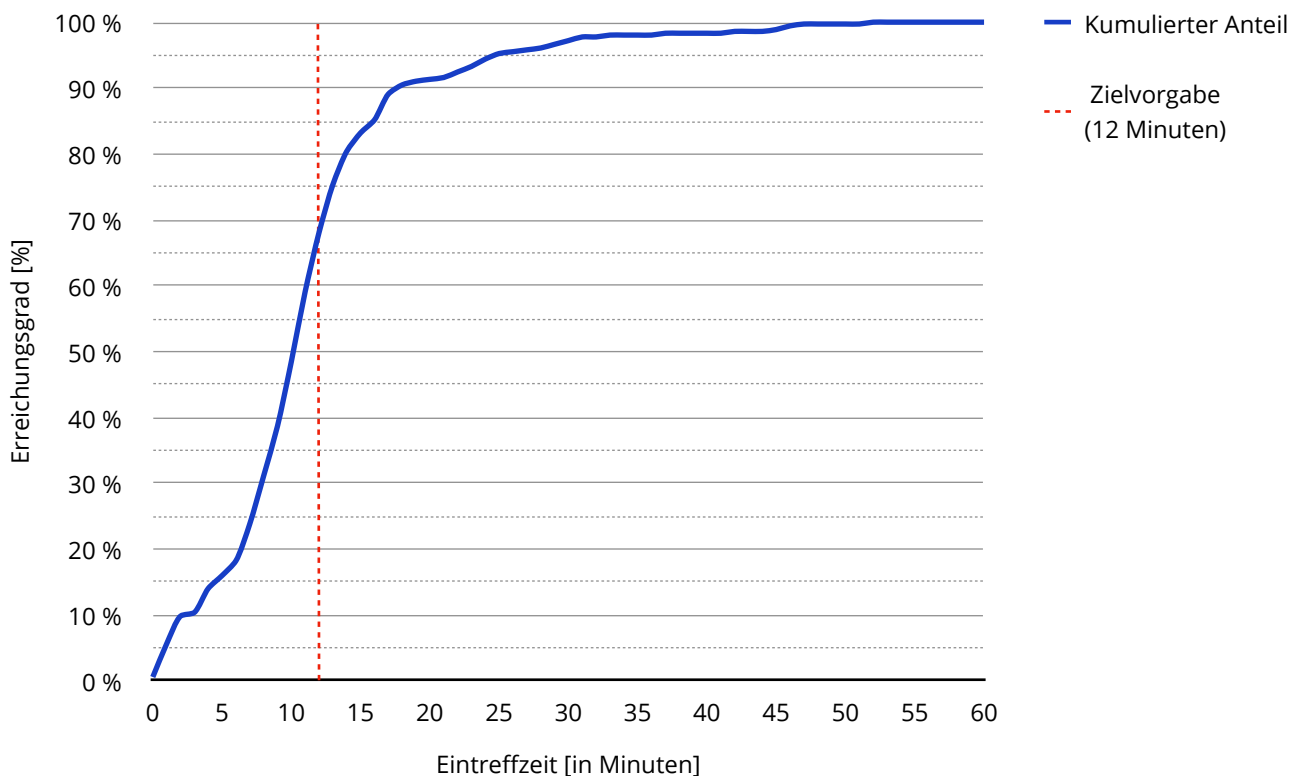
erstellt durch: antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH Köln

**Abbildung 1.3:** Isochrone des Drehleiterfahrzeuges der Ortsfeuerwehr Aschersleben

**Hinweis:** Durch die Ortsfeuerwehr Aschersleben wurde mit dem Drehleiterfahrzeug eine Realbefahrung unter der Nutzung von Sonder- und Wegerechten durchgeführt, um die tatsächliche Eintreffzeit im Bereich Neu Königsau und dem dortigen Pflegeheim zu überprüfen. Die Realbefahrung ergab eine Eintreffzeit von circa 8 Minuten.

Das Drehleiterfahrzeug der Ortsfeuerwehr Aschersleben rückte im Zeitraum von 2018 bis zum 30.06.2022 zu insgesamt 371 Einsätzen aus. Abbildung 1.4 zeigt die Eintreffzeit des Drehleiterfahrzeuges dargestellt als Summenkurve. Es wird deutlich, dass bei den vergangenen Einsätzen das Drehleiterfahrzeug in 68 % der Fälle innerhalb der Eintreffzeit von 12 Minuten am Einsatzort eintraf. Längere Eintreffzeiten resultieren unter Umständen auch aufgrund von schlechter Witterung oder bei einer Einsatzfahrt ohne die Nutzung von Sonder- und Wegerechten.

1 Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben



**Abbildung 1.4:** Summenkurve der Eintreffzeit des Drehleiterfahrzeuges

**Der Gutachter stellt fest:** Ein Hubrettungsfahrzeug ist aufgrund der Gebäudestruktur in der Stadt Aschersleben erforderlich. Die Stationierung des Drehleiterfahrzeuges bei der Ortsfeuerwehr Aschersleben ist zweckmäßig. Die vorhandenen Defizite sind entsprechend den Arbeitshinweisen zur Risikoanalyse tolerierbar.

**Der Gutachter empfiehlt:** Die Gebäude, bei denen der zweite Rettungsweg über ein Hubrettungsfahrzeug sichergestellt werden muss, sollten im Einsatzleitsystem der Leitstelle des Salzlandkreises hinterlegt werden. Hierdurch wird ermöglicht, dass das Drehleiterfahrzeug sofort alarmiert wird und sich die Eintreffzeit reduziert.

## D

# Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung Brandschutzbedarf-


# 1 Brandeinsätze -einschließlich Löschwasserversorgung-

## 1.1 Standardbrand

Die Grundlage zur Ermittlung des Brandschutzbedarfs ergibt sich aus der Betrachtung des Standardbrandes (vgl. Abschnitt 1.1.1 auf Seite 104) und den in der *Verordnung über die Mindeststärke und -ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr* (MindAusrVO-FF) definierten Anforderungen an eine Gemeinde- bzw. Ortsfeuerwehr.

Zur Durchführung der ersten Maßnahmen bei einem Standardbrand wird mindestens eine Gruppe (1/8) benötigt. Es ist sicherzustellen, dass mindestens 4 Atemschutzgeräteträger und eine ausgebildete Führungskraft (Gruppenführer) zur Verfügung stehen. Dabei wird toleriert, dass sich die notwendigen 9 Einsatzkräfte aus mehreren Ortsfeuerwehren zusammensetzen können. Eine weitere Staffel (1/5) soll die erste Gruppe bei der Menschenrettung unterstützen bzw. mit der Brandbekämpfung beginnen.

Nach § 2 Abs. 2 MindAusrVO-FF soll jede Ortsfeuerwehr als Mindeststärke eine Staffel in den Einsatz bringen können. Damit dies jederzeit erfüllt werden kann, wurde in der Risikoanalyse aus dem Jahr 2020 eine doppelte Personalüberdeckung vorgegeben. Die Schutzzielerrreichung sowie die Abfrage der Einsatzkräfte nach ihrer Verfügbarkeit an den Wochentagen Montag-Freitag zwischen 06 und 18 Uhr zeigen, dass eine größere Personalüberdeckung erforderlich ist, um jederzeit eine Staffel stellen zu können. Somit ist eine Vorhaltung von mindestens 18 Einsatzkräften je Ortsfeuerwehr erforderlich.

 Dreifache Personalüberdeckung erforderlich

**Der Gutachter stellt fest:** Jede Ortsfeuerwehr muss zu jeder Zeit eine Staffel zum Einsatz bringen können. Schutzzielerrreichung und Personalverfügbarkeit zeigen jedoch, dass dies nicht durch alle Ortsfeuerwehren gewährleistet wird.

## 1 Brandeinsätze -einschließlich Löschwasserversorgung-

**Der Gutachter empfiehlt:** Damit im Einsatzfall ausreichend Einsatzkräfte verfügbar sind, sollte für eine Staffel eine dreifache Personalüberdeckung angestrebt werden.

Für die Durchführung der Erstmaßnahmen werden sechs umluftunabhängige Atemschutzgeräte, eine vierteilige Steckleiter sowie die feuerwehrtechnische Beladung zur Vornahme zweier C-Rohre benötigt. Sofern gesichert ist, dass durch die Nachführung weiterer Einsatzmittel diese Mindestausstattung vervollständigt wird, stellen KLF, TSF oder TSF-W die Mindest-Fahrzeugausstattung für Ortsfeuerwehren dar. Das MLF erfüllt die Anforderungen an die Mindest-Fahrzeugausstattung ebenfalls.

**Der Gutachter stellt fest:** KLF, TSF, TSF-W oder MLF stellen die technische Mindestausstattung der Ortsfeuerwehren dar. Bei allen Ortsfeuerwehren wird die technische Mindestanforderung erfüllt.

Zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges bis zu einer Höhe von 12,20 m ist eine dreiteilige Schiebleiter erforderlich. Da diese Art der Bebauung, abgesehen von der Kernstadt, in der Stadt Aschersleben selten ist, wird toleriert, dass die dreiteilige Schiebleiter mit einem nachrückenden Fahrzeug zur Einsatzstelle verbracht wird. Eine dreiteilige Schiebleiter wird auf dem LF 10 mitgeführt.

**Der Gutachter stellt fest:** Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben muss im Stadtgebiet mindestens Löschfahrzeuge des Typs LF 10 vorhalten. Im Stadtgebiet werden mehrere Löschfahrzeuge des Typs (H)LF 10 vorgehalten, wodurch die technischen Anforderungen erfüllt werden.

## 1.2 Einsätze oberhalb des Standardbrandes

In der Stadt Aschersleben stellen Brandereignisse oberhalb des Standardbrandes, welche den Einsatz von mehreren Ortsfeuerwehren gleichzeitig erfordern, die Ausnahme dar. Dennoch muss die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben über die technischen Voraussetzungen verfügen, auch solche Ereignissen eigenständig abarbeiten zu können. Hieraus erwachsen Anforderungen an die Vorhaltung von Einsatzmitteln und an die Qualifizierung von Einsatzkräften.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben muss in der Lage sein, einen Einsatz mit mehreren Ortsfeuerwehren führen zu können. Hierzu ist als Einsatzmittel ein ELW 1 erforderlich. Für die qualifizierte Besetzung des Fahrzeuges sind

## 1 Brandeinsätze -einschließlich Löschwasserversorgung-

ausreichend Einsatzkräfte als Zugführer zu qualifizieren. Für Einsätze oberhalb der Zugstärke sind ausreichend Einsatzkräfte als Verbandsführer auszubilden.

Mit der zukünftigen Organisation der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben in 3 Züge, ist ein Führungskonzept durch die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben zu erstellen. Hieraus erwächst die Notwendigkeit weitere Einsatzkräfte anderer Ortsfeuerwehren als Zugführer zu qualifizieren. Eine ausreichende Anzahl an Führungsmitteln in den Zügen ist erforderlich.

**Der Gutachter stellt fest:** Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben verfügt über einen ELW 1 am Standort Aschersleben. Bei der Ortsfeuerwehr Aschersleben sind ausreichend Einsatzkräfte als Zugführer qualifiziert.

**Der Gutachter empfiehlt:** Seitens der Stadtwehrleitung ist im Rahmen der Organisation der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben in 3 Züge ein Führungskonzept zu erarbeiten. Es sollten ausreichend Einsatzkräfte in allen Zügen als Zugführer qualifiziert sein. Es sind weitere Führungsmittel für die einzelnen Züge erforderlich.

### 1.3 Löschwasserversorgung

Um die Versorgung mit Löschwasser in der Stadt Aschersleben auch in Zukunft sicherzustellen, ist ein mehrstufiges Konzept sinnvoll:

**Versorgungsstufe 1** Grundsätzlich sind in Zukunft Gespräche mit dem Trinkwasserversorger über eine Sicherstellung der nach DVGW-Arbeitsblatt W 405 benötigten Löschwassermengen aus dem Trinkwassernetz zu führen und die Löschwasserversorgung so sicherzustellen. Bereiche, in denen dies nicht möglich ist, sind zu dokumentieren und im Rahmen eines eigenen Löschwasserversorgungskonzeptes zu planen.

**Versorgungsstufe 2** Für relevante Sonderobjekte und Industriegebiete ist im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens eine eigene unabhängige Löschwasserversorgung zu fordern, sofern diese nicht ausreichend über das Trinkwassernetz mit Löschwasser versorgt werden können.

Das vorgeschlagene Modell ist eine Maßnahme, die mittelfristig in Zusammenarbeit mit den Trinkwasserversorgern entwickelt werden muss.

1 Brandeinsätze -einschließlich Löschwasserversorgung-

**Der Gutachter empfiehlt:** Als vorübergehende Kompensation sollte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben über die technischen Möglichkeiten verfügen eine Wasserversorgung über lange Wegstrecken errichten zu können. Hierfür sind ein SW 2000 oder Schlauchanhänger geeignet.

Für die zukünftige Beschaffung von Löschfahrzeugen sollten diese mit einem möglichst großen Löschwasserbehälter ausgestattet sein, um die Zeit bis zur Herstellung der Wasserversorgung länger zu überbrücken. Perspektivisch sind in den Zügen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben TLF vorzuhalten, um einen Pendelverkehr zwischen Einsatzstelle und Wasserentnahmestellen einzurichten.

## 2 Technische Hilfeleistung

Für die Erstmaßnahmen bei der Standardhilfeleistung sind Geräte für die einfache technische Hilfeleistung (z. B. Handwerkzeug), Sanitäts- und Wiederbelegungsgeräte (z. B. Verbandskasten) sowie Beleuchtungs- und Signalgeräte erforderlich. Dieses Material wird standardmäßig auf KLF, TSF, TSF-W und MLF vorgehalten. Weiters Material zur Befreiung eingeklemmter Personen muss durch nachrückende Einsatzkräfte zugeführt werden. Hierzu zählen hydraulischer Rettungssatz, Rettungszyliner, Trennschleifmaschine und Stromerzeuger. Dieses Material wird standardmäßig auf einem HLF 10 vorgehalten.

**Der Gutachter stellt fest:** Für die Erstmaßnahmen bei der Standardhilfeleistung sind KLF, TSF, TSF-W und MLF ausreichend. Nachrückende Einheiten müssen mindestens über ein HLF 10 verfügen. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben erfüllt mit den derzeitigen Fahrzeugen die Mindestanforderungen.

### 2.1 Einsätze oberhalb der Standardhilfeleistung

Besonders aufgrund der BAB 36 besteht die hinreichende Wahrscheinlichkeit, dass Einsätze oberhalb der Standardhilfeleistung wie zum Beispiel Verkehrsunfälle mit LKW oder mehreren beteiligten Fahrzeugen auftreten können. Hierzu hat die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben entsprechendes Material vorzuhalten.

Derzeit verfügt die Ortsfeuerwehr Aschersleben über einen RW 2 für Einsätze oberhalb der Standardhilfeleistung. Ein HLF 20 sowie ein HLF 10 befinden sich in der Beschaffung. Durch die Fahrzeugvorhaltung stehen bei der Ortsfeuerwehr Aschersleben ausreichende Einsatzmittel zur Verfügung, um Einsätze oberhalb der Standardhilfeleistung abarbeiten zu können.

Abhängig von der Einsatzlage kann auf die Fachdienste des Salzlandkreises zurückgegriffen werden.

### 3 Gefahrstoffeinsätze

In der Stadt Aschersleben verwenden eine Vielzahl an Gewerbebetrieben Chemikalien bzw. gefährliche Stoffe im Produktionsprozess. Hieraus ergibt sich auch die Lagerung und der Transport eben jener Stoffe. Stellenweise sind im Stadtgebiet Gaslöschanlagen vorhanden, welche entsprechende Gefahren bergen. Ein Gefahrstoffunfall auf der BAB 36 sowie auf dem Schienennetz ist nicht auszuschließen.

Einsätze mit chemischen bzw. biologischen Stoffen bilden die Ausnahme im Einsatzgeschehen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben. Im Falle eines Einsatzes mit chemischen bzw. biologischen Stoffen muss die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben in der Lage sein, Erstmaßnahmen gemäß der FwDV 500 durchzuführen. Hierzu gehören unter anderem eine qualifizierte Lageerkundung zur Feststellung der Gefahrenlage sowie die Menschenrettung. Hierfür werden bei der Ortsfeuerwehr Aschersleben 2 Mehrgasmessgeräte sowie 4 Chemikalienschutzanzüge vorgehalten.

Eine Vorhaltung von Sonderfahrzeugen durch die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben erwächst aus der vorhandenen Gefahrenlage nicht. Für Maßnahmen zum Abdichten von Leckagen, dem Auffangen von Gefahrstoffen oder für die Dekontamination der Stufe II sind externe Kräfte erforderlich. Der Salzlandkreis hält hierzu den Fachdienst ABC mit entsprechenden Fahrzeugen vor.

**Der Gutachter empfiehlt:** Es ist kontinuierlich zu prüfen, ob mit dem vorgehaltenen Material eine qualifizierte Lageerkundung sowie die Menschenrettung durchgeführt werden kann. Bei Bedarf sind für diese Einsatzmittel Ersatzbeschaffungen durchzuführen.

## 4 Stahlschutzzeinsätze

Einzelne Unternehmen in der Stadt Aschersleben führen mit atomaren Strahlern zerstörungsfreie Werkstoffprüfungen durch. Ebenfalls kommen atomare Strahler in der Fachmedizin zum Einsatz.

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben in Zusammenhang mit atomaren bzw. nuklearen Stoffen sind als unwahrscheinlich anzusehen. Die Notwendigkeit von Sonderfahrzeugen besteht nicht. Für das Feststellen von atomarer Strahlung sollte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben über Strahlenschutzmessgeräte verfügen. Eine Menschenrettung ist mit der vorhandenen Ausstattung der Feuerwehr möglich.

Für weitere Maßnahmen kann auf den Fachdienst ABC des Salzlandkreises zurückgegriffen werden.

**Der Gutachter empfiehlt:** Zur Feststellung von Gefahren durch atomare Strahlung sollte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben über ein entsprechendes Messgerät verfügen.

## 5 Fahrzeugkonzeption

Ausgehend von der durchgeführten Risikoanalyse und den Mindestanforderungen der MindAusrVO-FF ergibt sich das Fahrzeugkonzept der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben. Hierbei werden die Mindestlaufzeiten der Fahrzeuge als Grundlage für die Festlegung von Neubeschaffungen genutzt. Die Priorisierung von Neubeschaffungen ist jedoch vom tatsächlichen Zustand der Fahrzeuge abhängig. Somit kann eine Neubeschaffung bereits vor Ablauf der Mindestlaufzeit erforderlich sein. Ebenfalls kann die Mindestlaufzeit überschritten werden, wenn keine Bedenken hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Fahrzeuges bestehen.

Mit der Einteilung der Ortsfeuerwehren in Züge soll jeder Zug über einen identischen Mindeststandard hinsichtlich der Einsatzmittel verfügen. Für die Brandbekämpfung soll jede Ortsfeuerwehr über mindestens ein TSF-W oder MLF verfügen. In jedem Zug soll mindestens ein HLF 10 vorhanden sein, um das benötigte Material zur vollständigen Abarbeitung des Standardbrandes und der Standardhilfeleistung an die Einsatzstelle zu verbringen. Aufgrund der Defizite bei der Löschwasserversorgung wird in jedem Zug ein Schlauchanhänger als Kompensation vorgesehen. Hiermit lässt sich eine Wasserversorgung über lange Wegstrecken realisieren. Perspektivisch soll in jedem Zug mindestens ein TLF vorgehalten werden, um zum einen über ausreichend mobiles Löschwasser zu verfügen und zum anderen bei Bedarf einen Pendelverkehr zwischen Einsatzstelle und Wasserentnahmestelle einzurichten. Aufgrund der bis dato vorhandenen Gebäudeinfrastruktur der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben und dem noch ausstehenden Löschwasserkonzept lässt sich diese Maßnahme noch nicht umsetzen. In der folgenden Fortschreibung der Risikoanalyse ist das Fahrzeugkonzept der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben hinsichtlich Tanklöschfahrzeuge zu vervollständigen.

**i** Priorisierung der Neubeschaffungen nicht von Mindestlaufzeiten abhängig

### 5.1 Zug Nord

Für die Ortsfeuerwehr Neu Königsau ist die Neubeschaffung eines MLF, abhängig vom derzeitigen Zustand des Fahrzeuges, zu prüfen. Für die übrigen Fahrzeuge besteht kein Handlungsbedarf.

5 Fahrzeugkonzeption

| Ortsfeuerwehr<br>Neu Königsau | Fahrzeugtyp       | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           | Soll-Konzept                  |
|-------------------------------|-------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|-------------------------------|
|                               |                   |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |                               |
| ASL-NK 20                     | TSF-W             | 2000    | 25              | 2025      | 2030      | 2035      | Ersetzen durch MLF oder TSF-W |
| ASL NK 112                    | MTF               | 2021    | 20              | 2041      | 2046      | 2051      | Keine Maßnahme                |
| ASL NK 23                     | Anhänger Logistik | 2005    | 30              | 2035      | 2040      | 2045      | Keine Maßnahme                |

Abbildung 5.1: Fahrzeugkonzept Ortsfeuerwehr Neu Königsau

Das TSF-W der Ortsfeuerwehr Wilsleben ist aufgrund des Alters durch ein MLF oder TSF-W zu ersetzen. Mit der Indienststellung des GW-L der Ortsfeuerwehr Aschersleben ist der SW 2000 bei der Ortsfeuerwehr Wilsleben zu stationieren. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme sind der SW 1000 sowie beide Schlauchanhänger auszumustern. Der Logistikanhänger kann bestehen bleiben.

| Ortsfeuerwehr Wilsleben | Fahrzeugtyp       | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           | Soll-Konzept                               |
|-------------------------|-------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|--|
|                         |                   |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |  |
| ASL Y 823               | TSF-W             | 1994    | 25              | 2019      | 2024      | 2029      | Ersetzen durch MLF oder TSF-W              |
| ASL Y 821               | SW 1000           | 1972    | 25              | 1997      | 2002      | 2007      | Ersetzen durch SW 2000 der OF Aschersleben |
| ASL WW 81               | Anhänger Logistik | 1970    | 30              | 2000      | 2005      | 2010      | Keine Maßnahme                             |
| ASL Y 822               | Anhänger Schlauch | 1969    | 30              | 1999      | 2004      | 2009      | Ausmustern                                 |
| ASL Y 113               | Anhänger Schlauch | 1980    | 30              | 2010      | 2015      | 2020      | Ausmustern                                 |

Abbildung 5.2: Fahrzeugkonzept Ortsfeuerwehr Wilsleben

Für die Ortsfeuerwehr Winnigen besteht kein Beschaffungsbedarf.

| Ortsfeuerwehr<br>Winnigen | Fahrzeugtyp          | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           | Soll-Konzept   |
|---------------------------|----------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|----------------|
|                           |                      |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |                |
| ASL WI 10                 | HLF 10               | 2015    | 25              | 2040      | 2045      | 2050      | Keine Maßnahme |
| ASL WI 114                | MTF                  | 2021    | 20              | 2041      | 2046      | 2051      | Keine Maßnahme |
| ASL WI 113                | Anhänger<br>Logistik | 2004    | 30              | 2034      | 2039      | 2044      | Keine Maßnahme |

Abbildung 5.3: Fahrzeugkonzept Ortsfeuerwehr Winnigen

## 5.2 Zug Mitte

Für die Ortsfeuerwehr Aschersleben sind derzeit 3 Beschaffungen im Gange. Das TLF 16 wird künftig durch ein HLF 20 ersetzt. Die Lieferung des Fahrzeuges ist noch für das Jahr 2023 vorgesehen. Im Jahr 2025 wird das LF 16/12 durch ein HLF 10 ersetzt sowie ein GW-L2 mit dem Belademodul *Löschwasser* neu beschafft. Diese Fahrzeuge befinden sich bereits in der Beschaffung. Aufgrund des Alters sind für ELW und KdoW Ersatzbeschaffungen zu prüfen. Für das TLF 24/48 ist als Ersatz ein TLF 4000 zu beschaffen. Durch dieses Fahrzeug können große Mengen an Löschwasser zur Einsatzstelle verbracht werden, was besonders für Brände in Bereichen ohne ausreichende Wasserversorgung erforderlich ist. Das Material für den Einsatz von Schaummittel sollte auf einem Rollcontainer verlastet werden und mit dem GW-L zur Einsatzstelle verbracht werden. Mit Umsetzung dieser Maßnahme kann der bisher hierfür vorgesehene Anhänger ausgemustert werden. Aus einsatztaktischen Gesichtspunkten ist der Anhänger mit dem CO<sub>2</sub>-Löschmittel beizubehalten. Der Logistikanhänger aus dem Jahr 1983 ist auszumustern, da durch den GW-L ausreichend Transportkapazitäten bestehen. Der Anhänger mit Material zur Technischen Hilfeleistung ist auszumustern, da durch zukünftig 2 HLF ausreichend Material zur Verfügung steht. Da der RW im Fachdienst des Salzlandkreises vorgeplant ist, ist in Abstimmung mit dem Salzlandkreis zu prüfen, ob eine Ersatzbeschaffung erforderlich ist. Für den Fall, dass für den RW eine Neubeschaffung durchgeführt werden soll, ist eines der HLF in einem anderen Zug zu stationieren, um eine bessere Verteilung von Material zur Technischen Hilfeleistung zu ermöglichen.

| Ortsfeuerwehr<br>Aschersleben | Fahrzeugtyp                     | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           | Soll-Konzept                   |
|-------------------------------|---------------------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|--------------------------------|
|                               |                                 |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |                                |
| ASL EL 112                    | ELW 1                           | 2003    | 15              | 2018      | 2023      | 2028      | Neu beschaffen                 |
| ASL MT 1                      | MTF                             | 2013    | 20              | 2033      | 2038      | 2043      | Keine Maßnahme                 |
| ASL FF 112                    | RW                              | 1995    | 25              | 2020      | 2025      | 2030      | Keine Maßnahme                 |
| ASL Y 755                     | TLF 16 (W50)                    | 1986    | 25              | 2011      | 2016      | 2021      | Beschaffung HLF 20<br>im Gange |
| ASL SW 2                      | SW 2000                         | 2005    | 25              | 2030      | 2035      | 2040      | Umsetzen zur<br>OF Wilsleben   |
| ASL TL 24                     | TLF 24/48                       | 1997    | 25              | 2022      | 2027      | 2032      | Ersetzen durch TLF 4000        |
| ASL LF 16                     | LF 16/12                        | 2001    | 25              | 2026      | 2031      | 2036      | Beschaffung HLF 10<br>im Gange |
| ASL DL 33                     | DLK                             | 2022    | 25              | 2047      | 2052      | 2057      | Keine Maßnahme                 |
| SLK K 800                     | Krad                            | 2014    | 20              | 2034      | 2039      | 2044      | Keine Maßnahme                 |
| ASL WL 112                    | KdoW                            | 2005    | 15              | 2020      | 2025      | 2030      | Neu beschaffen                 |
| ALS MU 89                     | Anhänger<br>Logistik            | 1983    | 30              | 2013      | 2018      | 2023      | Ausmustern                     |
| ASL MU 85                     | Anhänger<br>CO2-<br>Löschmittel | 1984    | 30              | 2014      | 2019      | 2024      | Keine Maßnahme                 |
| ASL MU 91                     | Anhänger<br>Hilfeleistung       | 1986    | 30              | 2016      | 2021      | 2026      | Ausmustern                     |
| ASL MU 87                     | Anhänger<br>Schaum              | 1984    | 30              | 2014      | 2019      | 2024      | Ausmustern                     |
| ASL MT 2                      | Anhänger<br>Logistik            | 2014    | 30              | 2044      | 2049      | 2054      | Keine Maßnahme                 |
| -                             | GW-L2                           | -       | -               | -         | -         | -         | Beschaffung im Gange           |

Abbildung 5.4: Fahrzeugkonzept Ortsfeuerwehr Aschersleben

Für die Ortsfeuerwehr Westdorf sind keine Maßnahmen erforderlich.

| Ortsfeuerwehr<br>Westdorf | Fahrzeugtyp                       | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           | Soll-Konzept   |
|---------------------------|-----------------------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|----------------|
|                           |                                   |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |                |
| ASL WE 115                | MLF                               | 2022    | 25              | 2047      | 2052      | 2057      | Keine Maßnahme |
| SLK WE 112                | MTF                               | 2008    | 20              | 2028      | 2033      | 2038      | Keine Maßnahme |
| ASL FF 99                 | Anhänger<br>Tragkraft-<br>spritze | 2012    | 30              | 2042      | 2047      | 2052      | Keine Maßnahme |
| SLK Q 113                 | Anhänger<br>Logistik              | 2009    | 30              | 2039      | 2044      | 2049      | Keine Maßnahme |

Abbildung 5.5: Fahrzeugkonzept Ortsfeuerwehr Westdorf

Bei der Ortsfeuerwehr Schierstedt ist der Anhänger mit Beleuchtungsmaterial auszumustern, da auf jedem Löschfahrzeug ausreichend Beleuchtungsmaterial vorhanden ist. Die weitere Vorhaltung der Anhängelleiter ist zu prüfen. Die Anhängelleiter schränkt aufgrund ihrer Abmaße die Laufwege in der Fahrzeughalle stark ein. Gleichzeitig ist Mindestlaufzeit deutlich überschritten. Kompensation besteht durch die tragbaren Leitern des LF 10 und das Drehleiterfahrzeug der Ortsfeuerwehr Aschersleben.

| Ortsfeuerwehr<br>Schierstedt | Fahrzeugtyp             | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           | Soll-Konzept   |
|------------------------------|-------------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|----------------|
|                              |                         |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |                |
| ASL FS 114                   | LF 10                   | 2020    | 25              | 2045      | 2050      | 2055      | Keine Maßnahme |
| ASL FS 112                   | MTF                     | 2018    | 20              | 2038      | 2043      | 2048      | Keine Maßnahme |
| ASL FS 113                   | Anhänger<br>Logistik    | 2018    | 30              | 2048      | 2053      | 2058      | Keine Maßnahme |
| ASL GS 2                     | Anhänger<br>Beleuchtung | 1962    | 30              | 1992      | 1997      | 2002      | Ausmustern     |
| k.A.                         | AL 18                   | 1976    | 30              | 2006      | 2011      | 2016      | Keine Maßnahme |

Abbildung 5.6: Fahrzeugkonzept Ortsfeuerwehr Schierstedt

### 5.3 Zug Süd

Für die Ortsfeuerwehr Drohndorf sind keine Maßnahmen zur Beschaffung von Fahrzeugen vorzusehen.

| Ortsfeuerwehr<br>Drohndorf | Fahrzeugtyp          | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           | Soll-Konzept   |
|----------------------------|----------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|----------------|
|                            |                      |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |                |
| ASL HM 112                 | LF 10                | 2004    | 25              | 2029      | 2034      | 2039      | Keine Maßnahme |
| ASL DR 112                 | MTF                  | 2021    | 20              | 2041      | 2046      | 2051      | Keine Maßnahme |
| SLK S 715                  | Anhänger<br>Logistik | 2007    | 30              | 2037      | 2042      | 2047      | Keine Maßnahme |
| ASL JF 112                 | Anhänger<br>JF       | 2022    | 30              | 2052      | 2057      | 2062      | Keine Maßnahme |

**Abbildung 5.7:** Fahrzeugkonzept Ortsfeuerwehr Drohndorf

Bei der Ortsfeuerwehr Freckleben ist der Zustand des TSF-W zu prüfen, um den Bedarf für eine Ersatzbeschaffung zu bestimmen. Der Schlauchanhänger kann beibehalten werden.

| Ortsfeuerwehr<br>Freckleben | Fahrzeugtyp          | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           | Soll-Konzept                     |
|-----------------------------|----------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|----------------------------------|
|                             |                      |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |                                  |
| ASL II 2                    | TSF-W                | 2000    | 25              | 2025      | 2030      | 2035      | Ersetzen durch MLF<br>oder TSF-W |
| ASL FR 112                  | MTF                  | 2016    | 20              | 2036      | 2041      | 2046      | Keine Maßnahme                   |
| ASL-MU 90                   | Anhänger<br>Schlauch | 1988    | 30              | 2018      | 2023      | 2028      | Keine Maßnahme                   |
| ASL- FR 113                 | Anhänger<br>Logistik | 2022    | 30              | 2052      | 2057      | 2062      | Keine Maßnahme                   |

**Abbildung 5.8:** Fahrzeugkonzept Ortsfeuerwehr Freckleben

Für das MTF der Ortsfeuerwehr Mehringen ist der Bedarf einer Neubeschaffung zu prüfen.

5 Fahrzeugkonzeption

| Ortsfeuerwehr<br>Mehringen | Fahrzeugtyp                       | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           | Soll-Konzept   |
|----------------------------|-----------------------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|----------------|
|                            |                                   |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |                |
| ASL FM 112                 | HLF 10                            | 2017    | 25              | 2042      | 2047      | 2052      | Keine Maßnahme |
| ASL FM 191                 | MTF                               | 2004    | 20              | 2024      | 2029      | 2034      | Neu beschaffen |
| SLK FM 112                 | Anhänger<br>Tragkraft-<br>spritze | 1976    | 30              | 2006      | 2011      | 2016      | Keine Maßnahme |
| SLK FM 112                 | Gerätetrans-<br>portanhänger      | 1977    | 30              | 2007      | 2012      | 2017      | Keine Maßnahme |

Abbildung 5.9: Fahrzeugkonzept Ortsfeuerwehr Mehringen

Für das TSF-W der Ortsfeuerwehr Schackstedt ist der Bedarf einer Neubeschaffung zu prüfen. Entsprechend der Personalentwicklung bei der Ortsfeuerwehr Schackstedt ist zu prüfen, ob die Neubeschaffung eines MTF erforderlich ist. Mit einem MTF am Standort Schackstedt können nachrückende Einsatzkräfte ebenfalls die Einsatzstelle anfahren um die Personalstärke an der Einsatzstelle zu verbessern.

| Ortsfeuerwehr<br>Schackstedt | Fahrzeugtyp          | Baujahr | Mindestlaufzeit |           |           |           | Soll-Konzept                     |
|------------------------------|----------------------|---------|-----------------|-----------|-----------|-----------|----------------------------------|
|                              |                      |         | geplant         | + 0 Jahre | + 5 Jahre | +10 Jahre |                                  |
| BBG D 196                    | TSF-W                | 1999    | 25              | 2024      | 2029      | 2034      | Ersetzen durch MLF<br>oder TSF-W |
| BBG A 906                    | Anhänger<br>Schlauch | 1959    | 30              | 1989      | 1994      | 1999      | Keine Maßnahme                   |

Abbildung 5.10: Fahrzeugkonzept Ortsfeuerwehr Schackstedt

**Der Gutachter empfiehlt:** Der dargestellte Beschaffungsbedarf ist umzusetzen. Hierbei sollte eine Priorisierung der Maßnahmen abhängig vom Bedarf und dem Zustand der Fahrzeuge erfolgen.

Zur weiteren Kompensation der Defizite bei der Löschwasserversorgung ist mittelfristig mindestens ein Tanklöschfahrzeug pro Zug vorzusehen. Die Fahrzeuge sollten zusätzlich für die Vegetationsbrandbekämpfung ausgestattet sein. Die Stationierung der Tanklöschfahrzeuge sollte in Abhängigkeit von den Ergebnissen des Löschwasserkonzeptes sowie der vorhandenen Gebäudeinfrastruktur getroffen werden. Entsprechende Haushaltsmittel sind vorzuplanen.

## 6 Personalkonzeption

Entsprechend der im Abschnitt B festgestellten Personalsituation, den Anforderungen der MindAusrVO-FF sowie dem Fahrzeugkonzept ergibt sich der Personal- bzw. Ausbildungsbedarf für die Ortsfeuerwehren. Jede Ortsfeuerwehr muss mindestens eine Staffel bestehend aus 6 Einsatzkräften stellen können. Um dies dauerhaft zu gewährleisten, ist eine dreifache Personalüberdeckung (18 Einsatzkräfte) erforderlich. Ausnahme stellt die Ortsfeuerwehr Aschersleben dar. Diese muss aufgrund ihrer Sonderaufgaben und den damit verbundenen Fahrzeugen mindestens einen Zug bestehend aus 22 Einsatzkräften stellen können. Damit dies zu jeder Zeit möglich ist, wird eine doppelte Personalüberdeckung als Minimalanforderung für die Ortsfeuerwehr Aschersleben vorgesehen. Die Erreichung des Schutzziels sowie die Besetzung der Sonderfahrzeuge ist hierdurch gesichert.

**Hinweis:** Die Personalkonzeption stellt die Mindestanforderungen dar. Generell gilt, dass eine höhere Vorhaltung von Personal mit den entsprechenden Kernqualifikationen zu einer besseren Erreichung des Schutzziels beiträgt.

Abbildung 6.1 zeigt den Personalbedarf je Ortsfeuerwehr zur Erreichung der Mindestanforderungen. Die dreifache Personalüberdeckung wird durch die Ortsfeuerwehren Schackstedt und Winnigen nicht erreicht.

| Ortsfeuerwehr | Aktive Ist | Aktive Soll | Differenz |
|---------------|------------|-------------|-----------|
| Aschersleben  | 44         | 44          | 0         |
| Drohndorf     | 38         | 18          | 20        |
| Freckleben    | 28         | 18          | 10        |
| Mehringen     | 34         | 18          | 16        |
| Neu Königsau  | 19         | 18          | 1         |
| Schackstedt   | 11         | 18          | -7        |
| Schierstedt   | 20         | 18          | 2         |
| Westdorf      | 24         | 18          | 6         |
| Wilsleben     | 23         | 18          | 5         |
| Winningen     | 17         | 18          | -1        |

**Abbildung 6.1:** Personalbedarf zur Erreichung der Mindest-Sollstärke

**Hinweis:** Zuletzt konnte die Ortsfeuerwehr Schackstedt mehrere Mitglieder für den Feuerwehrdienst gewinnen. Da die neuen Mitglieder erst kürzlich der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben beigetreten sind, konnten diese nicht in der Personalanalyse berücksichtigt werden.

Zur Durchführung der Menschenrettung und der Brandbekämpfung sind ausreichend Atemschutzgeräteträger in den Ortsfeuerwehren erforderlich. Die notwendige Anzahl an Atemschutzgeräteträgern richtet sich nach der Anzahl an Atemschutzgeräten in den Ortsfeuerwehren mit einer doppelten Personalüberdeckung. Die Ausbildung wird durch den Salzlandkreis organisiert.

Abbildung 6.2 zeigt den Personalbedarf an Atemschutzgeräteträgern je Ortsfeuerwehr. Die Ortsfeuerwehren Neu Königsau, Schackstedt und Schierstedt verfügen über zu wenige Atemschutzgeräteträger, um selbständig einen Einsatz unter Atemschutz durchführen zu können. Die Leistungsfähigkeit dieser Ortsfeuerwehren wird hierdurch eingeschränkt.

Die Gespräche mit den Vertretern der Ortsfeuerwehren haben gezeigt, dass die Motivation zur Teilnahme an Ausbildungslehrgängen vorhanden ist. Durch die Corona-Pandemie und die dadurch ausgefallenen Lehrgänge ist es zu einem Ausbildungstau gekommen.

**i** Ausbildungstau durch Corona-Pandemie

| Ortsfeuerwehr | AGT Ist | AGT Soll | Differenz |
|---------------|---------|----------|-----------|
| Aschersleben  | 29      | 16       | 13        |
| Drohndorf     | 17      | 8        | 9         |
| Freckleben    | 9       | 8        | 1         |
| Mehringen     | 13      | 8        | 5         |
| Neu Königsau  | 3       | 8        | -5        |
| Schackstedt   | 2       | 8        | -6        |
| Schierstedt   | 3       | 8        | -5        |
| Westdorf      | 8       | 8        | 0         |
| Wilsleben     | 8       | 8        | 0         |
| Winningen     | 9       | 8        | 1         |

**Abbildung 6.2:** Personalbedarf an Atemschutzgeräteträgern (AGT)

Zur Führung von bis zu 9 Einsatzkräfte ist ein Gruppenführer erforderlich. Ein Gruppenführer handelt bei kleineren Einsatzstellen als Einsatzleiter oder bei größeren Einsatzlagen unter der Direktive einer übergeordneten Führungskraft. Die Ausbildung findet auf Landesebene am Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge statt. Pro Löschfahrzeug ist ein Gruppenführer erforderlich. Zur Sicherstellung, dass im Einsatzfall ausreichend Gruppenführer zur Verfügung stehen, wird eine dreifache Personalüberdeckung angenommen. Anders als die übrigen Ortsfeuerwehren verfügt die Ortsfeuerwehr Aschersleben über mehrere Fahrzeuge die einen Gruppenführer erfordern. Hierzu zählen der ELW, die beiden zukünftigen HLF, das TLF sowie die DLK. Aufgrund der bereits notwendigen größeren Vorhaltung von Gruppenführern kann für die Ortsfeuerwehr Aschersleben eine doppelte Personalüberdeckung vorgesehen werden. Mit der Verlegung des SW 2000 muss die Ortsfeuerwehr Wilsleben für beide Einsatzfahrzeuge über ausreichend Gruppenführer verfügen.

Abbildung 6.3 zeigt Defizite bei den Ortsfeuerwehren Aschersleben, Neu Königsau, Schackstedt und Schierstedt.

| Ortsfeuerwehr | GF Ist | GF Soll | Differenz |
|---------------|--------|---------|-----------|
| Aschersleben  | 9      | 10      | -1        |
| Drohndorf     | 4      | 3       | 1         |
| Freckleben    | 4      | 3       | 1         |
| Mehringen     | 5      | 3       | 2         |
| Neu Königsau  | 2      | 3       | -1        |
| Schackstedt   | 2      | 3       | -1        |
| Schierstedt   | 2      | 3       | -1        |
| Westdorf      | 3      | 3       | 0         |
| Wilsleben     | 6      | 6       | 0         |
| Winnigen      | 2      | 3       | -1        |

**Abbildung 6.3:** Personalbedarf an Gruppenführern (GF)

Für Einsätze mit mehreren Ortsfeuerwehren bis zur Stärke eines erweiterten Zuges sind Zugführer für die Leitung des Einsatzes erforderlich. Die Ausbildung erfolgt ebenfalls auf Landesebene. Mit dem bei der Ortsfeuerwehr Aschersleben stationierte ELW wird diese Führungsebene abgebildet. Bisher besteht nur bei der Ortsfeuerwehr Aschersleben Bedarf an Zugführern. Mit der Umsetzung des Zugkonzeptes muss jeder Zug über ausreichend Zugführer verfügen. Wie diese Funktionen auf die Ortsfeuerwehren aufgeteilt werden, steht noch aus. Mit der Stationierung des SW 2000 bei der Ortsfeuerwehr Wilsleben erwächst die Notwendigkeit, dass auch in dieser Ortsfeuerwehr Einsatzkräfte als Zugführer ausgebildet werden müssen.

Die Abbildung 6.4 zeigt den Bestand sowie den Bedarf an ausgebildeten Zugführern. Bei den Ortsfeuerwehren Aschersleben und Wilsleben besteht der Bedarf an weiteren Zugführern. Vereinzelt sind in den anderen Ortsfeuerwehren Einsatzkräfte als Zugführer ausgebildet.

| Ortsfeuerwehr | ZF Ist | ZF Soll | Differenz |
|---------------|--------|---------|-----------|
| Aschersleben  | 2      | 3       | -1        |
| Drohdorf      | 1      | 0       | 1         |
| Freckleben    | 0      | 0       | 0         |
| Mehringen     | 1      | 0       | 1         |
| Neu Königsau  | 0      | 0       | 0         |
| Schackstedt   | 0      | 0       | 0         |
| Schierstedt   | 1      | 0       | 1         |
| Westdorf      | 1      | 0       | 1         |
| Wilsleben     | 0      | 3       | -3        |
| Winnigen      | 0      | 0       | 0         |

**Abbildung 6.4:** Personalbedarf an Zugführern (ZF)

Für das Bedienen der Pumpen und Aggregate sind Einsatzkräfte als Maschinisten auszubilden. Die Anzahl an Maschinisten orientiert sich an der Anzahl an Löschfahrzeugen je Ortsfeuerwehr. Zur Sicherstellung einer dauerhaften Verfügbarkeit von Maschinisten in Ortsfeuerwehren mit nur einem Löschfahrzeug ist eine dreifache Personalüberdeckung erforderlich. Bei der Ortsfeuerwehr Aschersleben sind mehrere Löschfahrzeuge stationiert. Für jedes Löschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Aschersleben wird daher eine doppelte Personalüberdeckung vorgesehen.

In Abbildung 6.5 ist der Bedarf an Maschinisten aufgeführt. Defizite bestehen lediglich bei der Ortsfeuerwehr Neu Königsau. Neben der Maschinistenausbildung sind abhängig von den vorhandenen Fahrzeugen in den Ortsfeuerwehren die Führerscheinklassen C bzw. C1 notwendig. Hier ist ebenfalls eine dreifache Überdeckung erforderlich.

Die Ortsfeuerwehr Aschersleben benötigt neben den Maschinisten für die Löschfahrzeuge auch Maschinisten für Drehleiterfahrzeuge. Da das Drehleiterfahrzeug primär zur Menschenrettung eingesetzt wird und nur ein Mal in der Stadt Aschersleben vorhanden ist, sollten mindestens 6 Einsatzkräfte als Drehleitermaschinist ausgebildet sein, um das Ausrücken des Drehleiterfahrzeuges jeder Zeit sicherzustellen.

| Ortsfeuerwehr | Maschinist Ist | Maschinist Soll | Differenz |
|---------------|----------------|-----------------|-----------|
| Aschersleben  | 23             | 15              | 8         |
| Drohndorf     | 12             | 3               | 9         |
| Freckleben    | 5              | 3               | 2         |
| Mehringen     | 8              | 3               | 5         |
| Neu Königsau  | 2              | 3               | -1        |
| Schackstedt   | 4              | 3               | 1         |
| Schierstedt   | 10             | 3               | 7         |
| Westdorf      | 14             | 3               | 11        |
| Wilsleben     | 12             | 3               | 9         |
| Winningen     | 5              | 3               | 2         |

**Abbildung 6.5:** Personalbedarf an Maschinisten

Zusammengefasst bestehen besonders bei den Atemschutzgeräteträgern und den Gruppenführern Defizite, welche die Leistungsfähigkeit der betroffenen Ortsfeuerwehren einschränken kann. Aus den Gesprächen mit den Vertretern der Ortsfeuerwehren geht hervor, dass die Motivation zur Ausbildung bei den Einsatzkräften vorhanden ist. In den vergangenen Jahren kam es aufgrund der Corona-Pandemie verstärkt dazu, dass Lehrgänge ausgefallen sind. Der hierdurch entstandene Ausbildungsstau dauert bis heute an.

**Der Gutachter empfiehlt:** Für alle Ortsfeuerwehren sind Maßnahmen zur Personalgewinnung einzuleiten, um eine zweifache bzw. dreifache Personalüberdeckung in den Ortsfeuerwehren sicherzustellen. Gezielt sollten neue Einsatzkräfte gewonnen werden, welche ihren Arbeitsort innerhalb der Stadt Aschersleben haben, um die Tagesverfügbarkeit zu sichern. Bei der Ausschreibung städtischer Stellen sollte weiterhin darauf hingewirkt werden, dass diese durch Feuerwehrangehörige besetzt werden und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten an die Feuerwehrmitgliedschaft zu binden (§ 9 Abs. 5 BrSchG). Für Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung sollten Haushaltsmittel eingeplant werden.

Die festgestellten Defizite bei der Personalkonzeption sind je nach Stärke der Abweichung vom Soll-Zustand priorisiert abzarbeiten. Dem für die Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern zuständige Salzlandkreis ist der hohe Bedarf an Ausbildungsplätzen für Atemschutzgeräteträger und der hiermit ein-

hergehenden eingeschränkten Leistungsfähigkeit einzelner Ortsfeuerwehren anzuzeigen. Es ist zu prüfen, ob in benachbarten Kommunen freie Ausbildungskapazitäten genutzt werden können.

Abhängig von den zukünftigen Fahrzeugbeschaffungen ist der zusätzliche Bedarf an Führerscheinen der Klassen C1 und C in den Ortsfeuerwehr zu prüfen. Eine dreifache Überdeckung je Einsatzfahrzeug ist anzustreben.

## **7 Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz**

### **7.1 Folgende Feuerwehrfahrzeuge der Stadt Aschersleben sind vom Landkreis in der Feuerwehrbereitschaft für den überörtlichen Einsatz eingeplant:**

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben ist im Fachbereich Brandschutz II des Salzlandkreises mit den folgenden Fahrzeugen eingeplant:

- ➔ ELW 1 (Ortsfeuerwehr Aschersleben)
- ➔ RW 2 (Ortsfeuerwehr Aschersleben)
- ➔ Krad (Ortsfeuerwehr Aschersleben)
- ➔ LF 10 (Ortsfeuerwehr Drohndorf)
- ➔ MTF (Ortsfeuerwehr Mehringen)

### **7.2 Fahrzeuge für mehrere Gemeinden aufgrund der interkommunalen Zusammenarbeit**

Solche Technik ist nicht vorhanden und geplant.

## 8 Gebäudeinfrastruktur

Aufbauend auf den Ergebnissen der Standortbegehungen (siehe Seite 54) werden nachfolgend konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Standortsituation festgelegt. Hierbei werden die folgenden Maßnahmen für alle Standorte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben empfohlen:

- ➔ Aushängen der UVV, damit diese jederzeit durch die Feuerwehrangehörigen wahrgenommen werden können.
- ➔ Anbringung von Handlampen in Ladehalterung am Eingang des Gerätehauses zur Orientierung bei Stromausfall.
- ➔ Anbringung von Markierungen auf dem Boden, die Parkflächen und Laufwege kennzeichnen. Dies hat eine Erhöhung der Sicherheit zur Folge.
- ➔ Umkleidemöglichkeiten und Sanitärräume sollten für Männer und Frauen getrennt bestehen.
- ➔ Eine regelmäßige Begehung und eine Beratung durch die Unfallversicherungsträger.
- ➔ Bei Defiziten, welche baulich oder technisch nicht behoben werden können, wird empfohlen Dienstanweisungen zu erstellen, welche einen sicheren Feuerwehrdienst erlauben und die Gefährdungen auf ein akzeptables Niveau senken.

Gesondert müssen die Gebäude der Ortsfeuerwehren Aschersleben, Freckleben, Mehringen, Neu Königsau, Westdorf und Wilsleben betrachtet werden, da hier erweiterter Handlungsbedarf besteht:

### **Ortsfeuerwehr Aschersleben**

Handlungsbedarf besteht bei der Ortsfeuerwehr Aschersleben zum einen bei der Ausfahrtssituation. Gegenüber der Ausfahrt sollte die Sperrfläche erweitert werden, um mehr Platz für die ausrückenden Fahrzeuge beim Abbiegen zu schaffen. Zur Warnung der anderen Verkehrsteilnehmer sollten auf der Magdeburger Straße in beide Richtungen Hinweisschilder angebracht werden, welche das Ausrücken der Feuerwehr anzeigen. Zum anderen ist in der Fahrzeughalle die Abgasabsauganlage zu ertüchtigen sowie die Waschhalle zu sanieren.

**i** Besonderer Handlungsbedarf bei 6 Ortsfeuerwehren

**Hinweis:** Zur Verbesserung der Ausfahrtssituation läuft derzeit die Planung der Maßnahmen seitens der Stadt Aschersleben.

### **Ortsfeuerwehr Freckleben**

Der Standort der Ortsfeuerwehr Freckleben weist diverse Mängel auf, welche sich negativ auf die Sicherheit der Einsatzkräfte auswirken. Ein sicherer Dienstbetrieb ist kaum möglich. Eine Behebung der Mängel im Bestand erscheint nicht möglich. Es ist ein Neubau des Feuerwehrhauses erforderlich.

### **Ortsfeuerwehr Mehringen**

Am Standort der Ortsfeuerwehr Mehringen ist zu prüfen, ob im Bestand die bestehende Enge in der Fahrzeughalle und damit auch Umkleide gelöst werden kann, um ein sicheres Ausrücken der Einsatzkräfte zu ermöglichen. Die Ausfahrt auf die *Kreisstraße* ist durch das Anbringen von Hinweisschildern, welche auf das Ausrücken der Feuerwehr hinweisen, zu sichern.

### **Ortsfeuerwehr Neu Königsau**

Zumindest der Stellplatz des Löschfahrzeuges der Ortsfeuerwehr Neu Königsau sollte mit einer mitführenden Abgasabsauganlage versehen werden, um die Einsatzkräfte beim Anlegen der Persönlichen Schutzausrüstung vor Dieselmotoremissionen zu schützen.

### **Ortsfeuerwehr Westdorf**

Ein sicherer Dienstbetrieb ist bei der Ortsfeuerwehr Westdorf kaum möglich. Die Halle in welcher das MTF untergestellt ist, sollte kurzfristig instand gesetzt werden, um eine weitere Gesundheitsgefährdung der Einsatzkräfte zu vermeiden. Zur Verbesserung der örtlichen Begebenheiten ist das bestehende Feuerwehrhaus um einen Stellplatz zu erweitern. Die Möglichkeiten zur Umsetzung sind hierfür zu prüfen.

### **Ortsfeuerwehr Wilsleben**

Die engen Platzverhältnisse am Standort der Ortsfeuerwehr Wilsleben stellen für die Mitglieder besonders im Einsatzfall eine Gefährdung dar. Die Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation im baulichen Bestand erscheinen begrenzt. Die Planung eines Anbaus ist mittelfristig zu prüfen, um mehr Platz zu schaffen und die Gefährdungen zu reduzieren.

**Der Gutachter empfiehlt:** Die aufgeführten Maßnahmen sind umzusetzen, um einen möglichst sicheren Übungs- und Einsatzdienst bei jeder Ortsfeuerwehr zu gewährleisten.



**antwortING**

Beratende Ingenieure PartGmbH

Rosenstraße 40-46  
50678 Köln

0221 337787-0  
info@antwortING.de